

Nord Handwerk

IM BLICKPUNKT
Kfz-Spezialausstattung
> ab Seite 40

Kammer-Infos
> ab Seite 20

Geschäftsführung
Die EM-Party wird
steuerlich gefördert

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

UEFA EURO 2016

Was außer Jogi Löw
nur Handwerk kann



In dieser Ausgabe:
TASCHENPLANER
zur
FUSSBALL-EM

Ford Transit Familie

Ihre Nr. 1 in Europa.



Wir bewegen die Wirtschaft:

- der geräumige Ford Transit
- der vielseitige Ford Transit Custom
- der kompakte Ford Transit Connect
- der citytaugliche Ford Transit Courier

Abbildungen zeigen Wunschausstattung gegen Mehrpreis.



Eine Idee weiter

Wir schaffen das – Wunsch oder Wirklichkeit?

Wir schaffen das: Dieser Satz ist zum geflügelten Wort geworden. Er wird seit dem letzten Herbst oft zitiert und passt auf zwei aktuelle Fragen: Wer wird Fußball-Europameister und wie können wir die vielen Geflüchteten integrieren? Die deutsche Fußballnationalmannschaft beweist, wie es geht. Viele der Spieler, wie zum Beispiel Özil, Khedira, Boateng oder Mustafi, haben einen so genannten Migrationshintergrund und zeigen uns eindrucklich, wie Integration gelingt. Ihre Eltern sind aus verschiedenen Gründen nach Deutschland gekommen. Sie wollten das erreichen, was für uns selbstverständlich ist: ein Leben in Sicherheit, ohne Krieg und Verfolgung und mit fairen und guten Chancen für Familie und Kinder.

Der Weg dorthin ist lang, schwierig und steinig. Das zeigen die vielen emotionalen Diskussionen der vergangenen Monate. Obwohl sich die öffentlichen Debatten etwas beruhigt haben, ist davon auszugehen, dass wir weiter Geflüchtete aufnehmen werden. Der Zustrom wird abschwellen, versiegen wird er nicht. Denn viele Fluchtursachen sind nicht behoben.

In der krisenhaften Situation hat das Handwerk einmal mehr gezeigt, was es besonders gut kann: anpacken. Viele von Ihnen haben selbstverständlich Geflüchtete als Praktikanten, Auszubildende oder Beschäftigte aufgenommen. Ihre Handwerkskammern und Innungen führen Pilotprojekte durch, um Erfahrungen zu sammeln, den Aufbau neuer Strukturen in der Arbeitsverwaltung zu beeinflussen und für die Handwerksbetriebe gute Bedingungen zu schaffen. Das Spektrum reicht von Willkommenslotsen in Schleswig-Holstein über Deutschkurse in Mecklenburg-Vorpommern bis zur Beteiligung an der Anlaufstelle W.I.R – Work and Integration for Refugees in Hamburg.

Unsere Erfahrungen sind so vielfältig wie die Menschen, die gekommen sind. Wir haben viele hoch motivierte und fleißige neue Mitarbeitende kennengelernt. Unsere Betriebe, die diese Menschen aufnehmen, haben es aber mit Bürokratie, einem höchst

komplexen und sich ständig ändernden Ausländerrecht sowie viel zu vielen zuständigen Stellen zu tun. Es geht unter anderem um Fragen wie:

- Was soll mein Auszubildender machen, wenn sein Asylantrag vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge abgelehnt wird?
- Hat mein Auszubildender Anspruch auf Berufsausbildungsbeihilfe?
- Wer kann einen Integrationskurs besuchen, kann der Beschäftigte das berufsbegleitend machen und wie geht die Anmeldung?

Auch wenn wir im Handwerk diese Herausforderung als Chance verstehen, brauchen wir verlässliche Rahmenbedingungen, zuvorderst die gesetzliche Verankerung der 3+2-Regelung: Fünf Jahre sicheren Aufenthalt für Ausbildung und Arbeit im Betrieb. Nur damit ist sicher, dass die Investition in Ausbildung sich für Betrieb wie Azubi auszahlt. Auch die Vorrangprüfung, bei der die Bundesagentur prüft, ob ein arbeitsloser EU-Bürger für den Arbeitsplatz in Frage kommt, ist nicht mehr zeitgemäß. Alle Unternehmerinnen und Unternehmer wollen ihre Beschäftigten frei wählen dürfen. Neben diesen und weiteren gesetzlichen Vorgaben sehe ich auch, dass es verlässliche Lotsen geben muss, die die Betriebe bei all den kleinteiligen administrativen Problemen unterstützen. Denn wer sich anstrengt – Geflüchtete und Betriebe – soll belohnt werden.

Ich freue mich auf Ihre Anregungen und wünsche uns allen eine schöne Europameisterschaft.

Ihr

Henning Albers



Henning Albers,
Hauptgeschäftsführer
der Handwerkskammer
Hamburg.

Ihre Meinung unter E-Mail

henning.albers@hwk-hamburg.de

Inhalt

STANDPUNKT

03 Wir schaffen das – Wunsch oder Wirklichkeit?

NACHRICHTEN

- 06 **Zum Check in die Leser-Werkstatt**
In eigener Sache: So geht es nach der Umfrage weiter.
- 08 **Staat belohnt E-Mobil-Kauf**
Bundesregierung fördert Umstieg mit Prämie.

TITEL: FUSSBALL-EUROPAMEISTERSCHAFT

- 12 **Nachgehakt: Handwerk zur Fußball-EM**
Acht Fragen zum Turnier in Frankreich.
- 13 **Euro-Brötchen und Super-Viktor-Preise**
Vorsicht, Markenrechte.
- 14 **Die persönlichste Nebensache der Welt**
Fußball feiern ohne Fan zu sein.

POLITIK UND WIRTSCHAFT

- 16 **Flexibel bis zu anderthalb Jahren**
Strengere Regeln für Zeitarbeit und Werkverträge.
- 18 **Plastiktüten ade, Einwegbecher ade?**
Pro und contra: Naturschutzauflagen im Handel.

REGIONALES

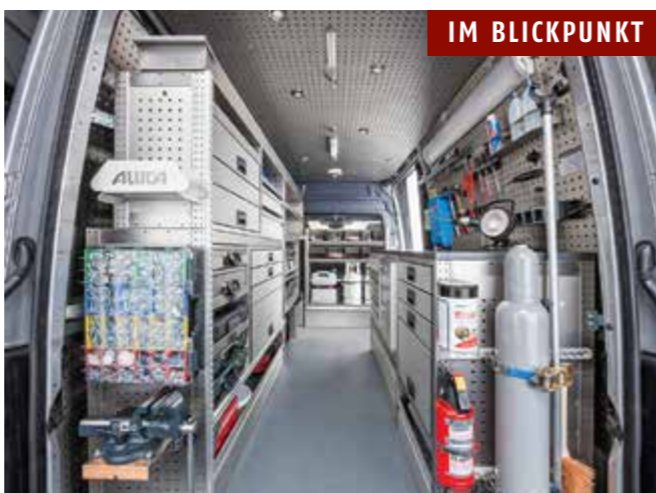
- 20 **Berichte und Bekanntmachungen aus Kammerbezirk und Bundesland**

BETRIEB UND BRANCHEN

- 36 **19 Zentimeter pro Stunde**
Handwebmeisterin Maike Schambach.
- 38 **Die Liliput-Nische**
Branchenbarometer 3-D-Druck: Fotografieren.



36 **19 Zentimeter pro Stunde**
Handwebmeisterin Maike Schambach aus Hamburg pflegt eine besondere Beziehung zu ihrem 100 Jahre alten Webstuhl.



IM BLICKPUNKT

42 **Die Werkstatt im Wagen**
Mobilität liegt im Trend. Das gilt auch für Werkstattwagen. Werkzeuge, Material und Maschinen sind ordentlich und sicher verstaut. Und der zusätzliche Arbeitsplatz spart Zeit und macht Eindruck beim Kunden.

FOTOS: SEEMANN, ALUCA

BLICKPUNKT: FUHRPARK

40 **Waschen, föhnen, glänzen**
So wird Ihr Fahrzeug wieder wie neu.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

- 44 **Das Ziel nie aus den Augen verlieren**
Slatco Sterzenbach über Sportler und Unternehmer.
- 46 **EM-Party wird steuerlich gefördert**
Steuertipp.
- 47 **Die Spielregeln vor der EM festlegen**
Rechtstipp.

RUBRIKEN

- 35 **Leute**
- 48 **Betriebsbörse**
- 49 **Impressum und Kleinanzeigen**
- 50 **Feierabend**

facebook.com/Magazin.Nordhandwerk
twitter.com/Nordhandwerk

Unsere Onlineausgabe unter: www.nord-handwerk.de

Herzlichen Glückwunsch,
Sie haben
7 Jahre
Lebenszeit
gewonnen!

Die Lebenserwartung in Deutschland steigt: Wir leben deutlich länger als gedacht. Mit einer privaten Altersvorsorge von SIGNAL IDUNA können Sie diese Zeit später ganz entspannt genießen. Wir beraten Sie gerne persönlich!

Mehr Informationen auf www.signal-iduna.de/vorsorge oder unter 0231 135-7992

Zur Gewinnübergabe ging es für NordHandwerk-Chefredakteur Thomas Meyer-Lüttge (hinten) hoch hinaus, um Dachdeckermeister Frank Hammann an dessen Arbeitsplatz zu gratulieren. Der Lübecker hat bei der Verlosung im Rahmen der Leserumfrage einen Hotelgutschein für ein Wochenende auf Sylt gewonnen.



Zum Check in die Leser-Werkstatt

Dachdeckermeister Frank Hammann reist nach Sylt. Und die Redaktion lädt Leser zur Diskussion in eigener Sache ein: So geht es nach der Umfrage weiter mit der NordHandwerk-Zukunftswerkstatt.

Der Hauptgewinner sitzt entspannt auf dem Dachfirst. Den Blick kann Dachdeckermeister Frank Hammann tagtäglich fast bis an die Küste schweifen lassen, jetzt kann er den Koffer für eine Reise ans Meer packen. Der Lübecker hat an der Leserumfrage des NordHandwerks teilgenommen – und hatte Losglück. Im Herbst will der 49-Jährige gemeinsam mit seiner Frau seinen Preis, den Gutschein für ein Wellness-Wochenende im Hotel A-ROSA auf Sylt, einlösen.

Wie Hammann füllten 1.417 Leserinnen und Leser den Fragebogen zum Print- und Online-Auftritt des NordHandwerks aus. Viele beließen es nicht beim Kreuzchenmachen, sondern hatten konkrete Anregungen für ihr Kammermagazin. „Viel mehr Farbe“ lautete zum Beispiel ein Wunsch, ein anderer „gezielter auf neue Tätigkeitsfelder hinweisen“. Zurzeit läuft die Auswertung. „Das ist die beste Grundlage, auf der wir das NordHandwerk weiterentwickeln können. Unsere Leserinnen und Leser wissen schließlich genau, wo ihr Informationsinteresse liegt“, sagt Chefredakteur Thomas Meyer-Lüttge.

Wie beurteilt Hammann, der von sich sagt, dass er jede Ausgabe durchblättert,

das NordHandwerk? „Ich finde das Magazin so eigentlich ganz in Ordnung. Vielleicht kommt mein Gewerk etwas selten vor. Aber es ist ja kein Heft für das Dachdeckerhandwerk, sondern für alle Branchen.“

Nächste Etappe im Modernisierungsprozess ist ein Check durch die Leser, bei dem es stärker ins Detail geht: Welche Inhalte sind unverzichtbar? Findet man im Heft, was man sucht? Die Erkenntnisse, die hier gewonnen werden, geben die Richtung für Anpassungen vor. Das Ziel: noch mehr Gewinn beim Lesen. Die Gruppensprache finden im Juni in Flensburg, Hamburg, Lübeck und Schwerin statt. **Wer Interesse hat, noch kurzfristig daran teilzunehmen, melde sich schnell in der Redaktion (E-Mail: redaktion@nord-handwerk.de, Tel.: 040 35905-472).** ■ cfo

:: ALLE GEWINNER

- Sylt-Wochenende: Frank Hammann, Lübeck;
- Wochenende mit einem Maserati: Ilona Detmers, Ahrensböök;
- Fitnessuhr: Fred Burmester, Elmenhorst.

Auch die zehn Gewinner je eines Taxman-Softwarepakets stehen fest und haben ihren Preis erhalten. Herzlichen Glückwunsch!

FOTOS: FRACH; SEEMANN (WASSERBALL: LEIHGABE EMMA GERCKE)

Würde sollte kein Konjunktiv sein.

Jeder Mensch hat das Recht auf ein Leben in Würde.
brot-fuer-die-welt.de/wuerde
 IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.



Eins von bundesweit gerade 25.500 Elektroautos: Bohn Haustechnik auf Föhr ist schon e-mobil unterwegs.

Elektromobilität

Staat belohnt E-Mobil-Kauf

Der Zuschuss für reine Elektroautos beträgt 4.000 Euro, für Hybridautos mit Elektro- und Verbrennungsmotor sind es 3.000 Euro: Mit einer Kaufprämie will die Bundesregierung bis 2020 eine halbe Million E-Fahrzeuge auf die Straße bringen. Die ursprüngliche Zielmarke war mit einer Million doppelt so hoch. Die neue Förderung wird zur Hälfte von der deutschen Autoindustrie getragen. Sie läuft, bis der Fördertopf mit 1,2 Milliarden Euro ausgeschöpft ist. Außerdem werden reine E-Autos rückwirkend zum 1. Januar für zehn Jahre von der Kraftfahrzeugsteuer befreit. Zum Förderpaket gehört auch der **AUSBAU DES LADENETZES IM GANZEN LAND**. 15.000 zusätzliche Stromtankstellen sollen entstehen. Der Zentralverband des Deutschen Handwerks mahnt, dass die Kaufprämie nicht über eine Mehrbelastung von Benzin- und Dieselfahrzeugen finanziert werden dürfe. ■ CRO

Digitalisierung

Abschied von der Briefpost

Die Rechnung der Kfz-Werkstatt kommt im elektronischen Briefkasten an – das wird in der Zukunft immer häufiger der Fall sein. 40 Prozent aller Unternehmen wollen vermehrt **AUF DIGITALE KOMMUNIKATION**

UMSTELLEN. Bereits heute digitalisiert jedes vierte deutsche Unternehmen seine Post. Das zeigt eine repräsentative Umfrage des Digitalverbandes Bitkom unter rund 1.100 Unternehmen ab 20 Mitarbeitern. Mit entsprechender Software werden Buchhaltungsprozesse automatisiert und elektronische Rechnungen erstellt. Laut Bitkom-Untersuchung widersteht aber eine Kommunikationstechnik aus dem vergangenen Jahrhundert dem Trend: 79 Prozent der Unternehmen kommunizieren noch häufig per Fax. ■ CRO



Arbeitsmarkt

Solide Aussicht auf Festanstellung

Ein befristeter Arbeitsvertrag eröffnet am ehesten in der Privatwirtschaft die Perspektive auf dauerhafte Beschäftigung. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). In Privatunternehmen werden 41,5 Prozent aller befristet Beschäftigten übernommen, im öffentlichen Dienst außerhalb der Wissenschaft sind es 32 Prozent, in der Wissenschaft gerade neun Prozent. Die Forscher erklären die **HÖHERE ÜBERNAHMEQUOTE** damit, dass Betriebe Befristungen nutzen, um Mitarbeiter zu erproben. Öffentliche Arbeitgeber greifen für Vertretungen darauf zurück oder aus Mangel an Planstellen. Der Anteil befristeter Verträge an den Neueinstellungen betrug 2014 laut IAB in der Privatwirtschaft 40 Prozent, im öffentlichen Dienst 60 Prozent. ■ CRO

Gründer-Wettbewerb

Zündende Idee, starker Start



Existenzgründer im Handwerk, die neue technische Entwicklungen oder Service- und Marketingkonzepte umsetzen, haben das Zeug zum „Top-Gründer 2016“. Der Wettbewerb wird ausgerichtet vom „handwerk magazin“, der Signal-Iduna-Gruppe und der Adolf Würth GmbH. Voraussetzung für eine Bewerbung ist, dass der Betrieb mindestens ein Jahr am Markt ist. Zu gewinnen gibt es insgesamt 17.000 Euro. Einsendeschluss ist der 30. Juni 2016. Alles zur Bewerbung unter: **WWW.HANDWERK-MAGAZIN.DE/TOP-GRUENDER**. ■ CRO

FOTOS: BOHN HAUSTECHNIK GMBH; IMAGO; FOTOLIA (2)



Derzeit noch per Fähre erfolgt die Elbquerung bei Glückstadt. Im Zuge der A 20 ist dort ein Tunnel geplant.

Infrastruktur

A20-Elbtunnel darf gebaut werden

Anwohner, Kommunen und Naturschutzverbände sind mit Klagen gegen die Elbquerung nordwestlich von Hamburg im Zuge der Küstenautobahn A 20 gescheitert. Das **BUNDESVERWALTUNGSGERICHT IN LEIPZIG BESTÄTIGTE DIE PLANUNGEN** auf schleswig-holsteinischem Gebiet in Grundzügen. Der 5,7 Kilometer lange Elbtunnel zwischen Glückstadt und Drochtersen gehöre zum vordringlichen Bedarf beim Fernstraßenbau, stellte das Gericht fest. Wegen eines Planungsfehlers beim Gewässerschutz muss es jedoch Nachbesserungen geben. Als „positive Nachricht für unsere Betriebe“ bewertet Günter Stapelfeld, Präsident der Handwerkskammer Lübeck, das Urteil. „Handwerksbetriebe sind auf eine vernünftige Infrastruktur angewiesen.“ ■ CRO

Buchtipp und Verlosung

Mordlustig auf der Walz

Der Holzbildhauer schwingt auf Nachbars Terrasse die Kettensäge und die Orthopädietechnikerin manipuliert den Prothesenschaff – ehrbares Handwerk? Sieht anders aus. In 30 Krimi-Kurzgeschichten aus Sachsen entwickeln ein Uhrmacher und ein Gebäudereiniger genauso wie ein Friseurlehrling und ein Maurer kriminelle Energien. Aber auch Mitarbeiter der Handwerkskammer sollte man nicht unterschätzen, lehrt uns die Anthologie „Mords-Handwerk“. Dass hier oft Leute vom Fach schreiben, merkt man den Storys an. So wenn die Walz einen Serienmörder deckt. Die Umtriebe von Polsterer, Rundfunktechniker und Co. sind aber selten so blutig, wie das Titelbild vermuten lässt. Amüsant und skurril, wenngleich von wechselnder Güte, sind die Kurzkrimis für so manche Überraschung gut – Strandlektüre!

WIR VERLOSEN 5 EXEMPLARE DER KRIMI-SAMMLUNG aus dem Zwickauer Buchvolk-Verlag (Ladenpreis: 12,90 €). E-Mail senden an redaktion@nord-handwerk.de oder Fax: 040 35905-309, Stichwort: Krimi. Teilnahmeschluss: 15. Juni 2016. ■ CRO



20 Jahre
Ausbildungs-Ass



Wir suchen Deutschlands beste Ausbilder, damit sie Anerkennung und Nachahmer finden:

Wir suchen Unternehmen, die

- sich in Sachen Ausbildung außergewöhnlich engagieren, ihre Auszubildenden überdurchschnittlich fördern,
- neue oder kreative Wege gehen,
- auch Jugendlichen eine Chance geben, die eine besondere Förderung brauchen,
- besonders begabte Jugendliche intensiv fördern.

Wir suchen Initiativen, Institutionen und Schulen, die

- einen Beitrag zur Schaffung neuer Ausbildungsplätze leisten,
- Jugendliche in besonderer Weise dabei unterstützen, den Weg ins Berufsleben zu finden.

Machen Sie mit! Ihre Teilnahme ist wichtig!

Ihr Online-Bewerbungsformular, wie auch weitere Informationen, finden Sie unter www.ausbildungsass.de

Einsendeschluss: 31. Juli 2016

INTER Versicherungsgruppe
Stichwort: „Ausbildungs-Ass“
Erzbergerstraße 9-15
68165 Mannheim
Telefon 0621 427-1370
Telefax 0621 427-8565
iris.glatzer@inter.de

www.ausbildungsass.de

**Auf jeder Position die besten
Talente einsetzen. Das kann
außer uns nur Jogi.**

DAS HAN👉**WERK**
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Angstgegner Albanien ist EM-Teilnehmer. Wie motiviert man ein Team, über sich hinauszuwachsen?



»Drei Dinge sind wesentlich: miteinander sprechen, sprechen und sprechen. So wächst ein Team zusammen und das gemeinsame Ziel wird zum persönlichen. Die Gespräche sollten allerdings nicht auf dem Platz geführt werden, sondern vor und nach dem Job. Andernfalls verliert das Spiel an Dynamik.«

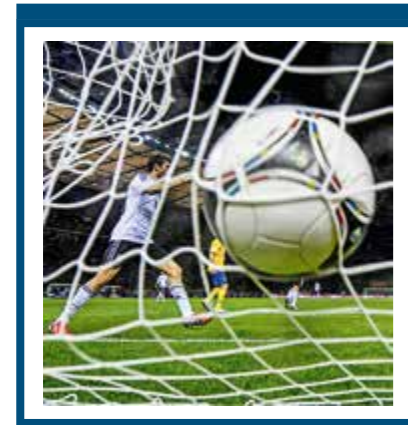
Andreas Harms, Geschäftsführer einer Hamburger Kfz-Werkstatt.

Was machen Sie, damit Ihr Team während der EM-Wochen täglich vollzählig antritt?



»Da das selbst bei der Weltmeisterschaft 2014 bei uns sehr gut geklappt hat, mache ich mir keine Sorgen. Oder vielleicht doch lieber jeden Morgen Brötchen und heißen Kaffee ausgeben? Schauen' wir mal. Ich habe ja zwei Augen. Im Zweifelsfall wird eines zugeedrückt.«

Joachim Scheel, Heizungsbaumeister und Betriebswirt des Handwerks aus Itzehoe.



Wer wird Europameister, wenn nicht Deutschland?



Bert Paulsen, Maurermeister aus Hattstedt.

»Frankreich. Weil die Fans im eigenen Land ihr Team anspornen und feiern werden. Außerdem hat Frankreich den besten Kader.«

Wird Deutschland Europameister?



»Ja, wenn der Teamgeist der WM 2014 wieder erwacht, Marco Reus das Turnier unverletzt durchspielen kann und wir nicht gegen Italien antreten müssen.«

Dr. Jan Reimers, Gebäudereinigermeister aus Hamburg.

Nachgehakt

Handwerk zur Fußball-EM

Acht Fragen zum Turnier stehen offen im Raum. Wir haben sachkundige Handwerksunternehmer um Antwort gebeten.



Hat Jogi Löws Frisur Turnierreife, oder geht da noch was?

»Wenn Joachim Löw sich mit seinem Look wohlfühlt, ist alles gut. Im Trend liegt er nicht. Bei Herren ist der Undercut angesagt. Doch Männer ändern ihre Frisur nur ungern.«

Torsten Funke, Friseurmeister aus Bad Oldesloe.

Was gehört vor dem Anpfiff des Finales auf den Teller der Kicker?

»Am besten ein gutes Steak und ein Berg Salat. Beim Einkauf daran denken: Das beste Fleisch ist Fleisch aus der Region, verarbeitet in handwerklicher Produktion. Nachhaltigkeit ist Trumpf. Darin unterscheidet sich das Handwerk nicht vom Spitzensport.«

Arne Kinsky, Geschäftsführer eines Fleischereibetriebs in Bredstedt.

Mit dem Hut zum Fanfest. Geht das? Und, wenn ja, mit welchem?



»Klar geht das. Ein Hut ist als Sonnenschutz dringend anzuraten. Basecaps von der Stange gibt es im Kaufhaus. Originellere Modelle, individuell auf den Grad der Verrücktheit des Fans abgestimmt, bekommt man bei uns und unseren Berufskollegen.«

Marie Rieger, Modistin aus Schwerin.

Das deutsche Team will hoch hinaus. Droht Absturzgefahr?

»Nee. In der Tiefe gut sichern, im Mittelfeld qualifiziertes Handwerk und vorn ein Spezialist, der die Bälle meisterlich verarbeitet: So muss das laufen.«

Tina Gehldorf, Dachdeckermeisterin aus Lübeck.

Vorsicht, Markenrechte

EURO-Brötchen und Super-Viktor-Preise

Umfangreiche Markenrechte erschweren Werbung mit EM-Bezug. Wer sie verletzt, riskiert Abmahnungen und Gerichtsverfahren.

Ab dem 10. Juni dreht sich beinahe alles um den Fußball. Es ist ein naheliegender und kein schlechter Gedanke, im Kontext der Europameisterschaft in Frankreich für eigene Produkte und Dienstleistungen zu werben. Dabei ist allerdings Vorsicht geboten.

Die UEFA, Veranstalter des Turniers, ist ausschließliche Inhaberin von Schutz- und Urheberrechten an UEFA-Namen, -Logos, -Marken, -Musik, -Medaillen, -Plakaten und -Trophäen, die im Zusammenhang mit der EM verwendet werden. Neben dem offiziellen Emblem „UEFA EURO 2016“



France“, dem offiziellen Maskottchen Super Viktor genießt sogar der Slogan „Le Rendez-Vous“ kennzeichenrechtlichen Schutz.

Bei allen werblichen Aktivitäten muss unbedingt der Eindruck vermieden werden, man sei Sponsor des Events oder vertrete offizielle EM-Produkte. Wer mit den geschützten Logos und Markennamen werben möchte, muss hierfür bei der UEFA eine Lizenz erwerben. Andernfalls besteht die Gefahr, von der UEFA auf Unterlassung und Schadensersatz in Anspruch genommen zu werden. ■ TM



► MERKBLATT ZUM DOWNLOADEN

Die IHK für München und Oberbayern hat ein Merkblatt „Fußball Europameisterschaft 2016 – Wie darf ich werben?“ veröffentlicht. Kostenloser Download unter www.muenchen.ihk.de (recht).

Steilvorlage für Ihre Online-Offensive

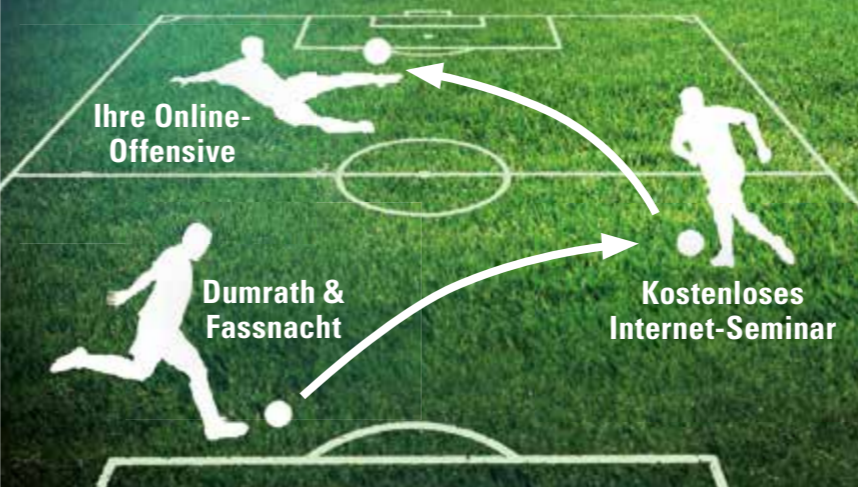
Jetzt kostenloses Seminar buchen:

kostenlos!

„Erfolgreich online – was Handwerker wissen sollten“

Termin: Mo., 27. Juni 2016, 18.00 – ca. 20.30 Uhr
Ort: Handwerkskammer Hamburg

- Websites professionell gestalten
- Websites optimieren für Smartphones & Tablets
- In Suchmaschinen besser gefunden werden



FOTOS: IMAGO, NH-ARCHIV (6), SEEMANN, HFR



Gleich anmelden:
online auf www.duf.de/seminare/anmeldung
oder telefonisch unter (040) 800 80-1506



Die persönlichste Nebensache der Welt

Manche finden Fußball eher langweilig. Doch es führt kein Weg an ihm vorbei. Was bleibt zu tun? Mitfeiern, was das Zeug hält.

Am Fußball kommt man kaum vorbei. Grundsätzlich gesehen. Wenn am 10. Juni die Auftaktbegegnung der Europameisterschaft angepfiffen wird, wird es noch schwieriger. Mich wird es richtig schlimm erwischen. Für mich ist jedes Daranvorbeigehen unmöglich, der Fußball alternativlos. Das liegt nicht daran, dass ich den Ballsport auf grünem Rasen sonderlich attraktiv fände. Gäbe ich vor, Fan zu sein, es wäre eine grobe Übertreibung.

Hand auf's Herz. 80 Prozent der Begegnungen sind stinklangweilig. Interessant werden sie meist erst an dem Punkt, an dem es schon fast nicht mehr um Fußball geht. Bleibt der

Trainer, hält das Knie? Kriegen die den wieder fit, und was, wenn nicht? Gelingt es, dem Erzrivalen aus England, Frankreich – oder Bremen – in die Suppe zu spucken? Zeigt irgendwer einen Stinkefinger oder beißt mal wieder jemand zu?

Fußball ist kein besonders intelligentes Spiel. Regeln und Zubehör sind überschaubar. 22 Spieler, ein rundes Leder, zwei Tore. Das Runde muss ins Eckige. Viel mehr ist nicht. Mag sein, das hierin der Grund für seine Popularität liegt. Mich reizt das nicht vom Hocker. Vom Regelwerk her ist rhythmische Sportgymnastik anspruchsvoller. Schach erst recht.

Fußball liegt mir nicht am Herzen. Er steckt tief in mir drin, denn ich wurde in Mönchengladbach geboren. Da hat der Fußball eine persönliche Dimension. Das benachbarte Düsseldorf hat die Königsallee, Köln den Dom, das Ruhrgebiet seinen bergmännischen Stolz. In Hamburg gibt es die Elbe, ehrbare Kaufleute und das Versprechen auf die Welt. Schwerin hat ein großes Schloss, Flensburg liegt an der Förde. Lübeck hat Thomas und Heinrich Mann, das Holstentor und Marzipan. In Mönchengladbach hingegen gibt es einen „Bunten Garten“, das Münster, das Kaiserbad. Mütter rauchten in den siebziger Jahren im Café Heinemann „Kim“, während der Nachwuchs am „Himmy-Jimmy“-Fruchtis nagte. Ein paar Hundert Meter die Straße hinauf wurden im Quelle-Kaufhaus Bockwürste mit Ketchup als Currywürste unter das Volk gebracht. Traut sich das jemand in Berlin?

Tiefe katholische Provinz. Und im Zentrum der Bökelberg, der sie zur Welt hin öffnete. Borussia gab dem Ort, in dem ich aufwuchs, Bedeutung und Form. Fünffinal wurde unser Team in den Siebzigern Deutscher Meister, zweimal holten sie den UEFA-Cup, einmal den Deutschen Superpokal. Auf die Titel war und bin ich nicht stolz. Schließlich stand ich nicht auf dem Platz. Ich sicherte weder Günter Netzer im Mittelfeld ab noch grätschte ich neben Berti Vogts die gegnerischen Angreifer weg. Meine Plätze waren Rang und Radiosessel. Trotzdem bleibe ich dem Team unlösbar verbunden. Bis heute habe ich mich niemals irgendwo mit den Worten vorstellen müssen: „Ich komme aus Mönchengladbach. Das ist in der Nähe von Düsseldorf.“ Das macht dankbar.

Mein Bezugsrahmen ist eher regional, Deutschland mir nach wie vor nicht geheuer. So nah mir Borussia Mönchengladbach ist, so schwer habe ich mich lange mit der deutschen Nationalmannschaft getan. Während die Bundesliga vor allem Sport ist, schienen die Auftritte der Nationalmannschaft penetrant ein Stück über sich selbst hinauszudeuten. Der Gewinn der Europameisterschaft 1972 war ein Triumph. Grandios machte den Titel, dass er gegen die UDSSR erkämpft wurde. Oder man denke an die WM-Niederlage

»Die Anatomie der Frau ist für Trikotwerbung nicht geeignet. Die Reklame verzerrt.«

Aus einer Stellungnahme des Deutschen Fußballbundes zur Trikotwerbung im Damenfußball (1976).

zwei Jahre später in der Vorrunde gegen die DDR. Jürgen Sparwasser schoss im Hamburger Volksparkstadion kein Tor. Er traf den westdeutschen Spießer vielmehr genau zwischen die Augen.

Für mich brauchte es das Sommermärchen 2006, um mit der Nationalelf warm zu werden. Ausgelassene Stimmung, Weltoffenheit, bunte Fanfeste, klassische Dramen auf grünem Rasen und Projektionswänden, tragische Helden, geniale Ballkünstler, selbstverliebte Gockel, große Pose.

Ich glaube noch immer nicht, dass Fußball oder irgendein anderer Sport Völker verbindet. Aber beim Public Viewing gibt es Momente, in denen mich genau diese Ahnung beschleicht. Darum werde ich im Juni keinen Versuch unternehmen, dem Fußball aus dem Weg zu gehen. Es wird mir nichts ausmachen, dass die meisten Spiele langweilig sind und das Regelwerk schlicht.

Fußball ist voller Anekdoten. Auch persönlichen. In einer kommt meine Tochter Lotte vor. Ende Juni 2006 schauten wir gemeinsam mit ein paar Freunden auf unserer Terrasse das WM-Achtelfinale Deutschland gegen Schweden.

»Jeder, der mich kennt und der mich reden gehört hat, weiß genau, dass ich bald Englisch in sechs oder auch schon in vier Wochen so gut spreche und Interviews geben kann, die jeder Deutsche versteht.«

Lothar Matthäus anlässlich seines Wechsel, zu den New York Metro Stars.

Blicken aus der Nachbarschaft ließen wir das fragwürdige Tuch verschwinden, kurz bevor der erste Schnee fiel. „Schlaaand“ ist längst ein geschütztes Markenzeichen. Erfunden hat es meine Tochter. ■ THOMAS MEYER-LÜTTGE

Als Lukas Podolski in der 12. Minute zum 2:0-Endstand einnetzte, griff sich Lotte, damals gerade 15 Monate jung, eine Deutschlandfahne aus dem Blumenkübel und wackelte damit, laut „Schlaaand, Schlaaand“ brabbelnd, durch den Garten. Hiervon konnte sie auch nach dem Turnier nicht lassen. Aus Angst vor verstörten

Werbemittel zum Verschenken

Wissen, was wann los ist

Die Kunden und Mitarbeiter würden sich freuen. Damit ab 10. Juni jeder weiß, wann wer gegen wen kickt, gibt es ab sofort den zwölfseitigen EM-Planner im Taschenformat und einen Wandplaner im Design der bundesweiten Marken- und Nachwuchskampagne des Handwerks. Diese und viele andere Werbeartikel können bestellt werden im Shop des Werbemittelportals unter www.werbemittel.handwerk.de. ■ TM



Buchtipps zur Einstimmung

Wunderbare Welt des Fußballs

Rechtzeitig zur Europameisterschaft hat der Verlag Humboldt aus Hannover „Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs“ (12,95 €) neu aufgelegt. Arndt Zeigler, Journalist und führender Fußballsatiriker, breitet 1.111 Kickerweisheiten vor dem Leser aus – jede Menge Unfug mit Lachgarantie. Wer sich für eher Hintergründiges begeistert, ist mit „Kaiserschmarrn“ bestens unterhalten. Der Autor Ralf Friedrichs deckt schonungslos humorvoll die verrücktesten Skandale unserer Nationalmannschaft auf. Der Band ist ebenfalls bei Humboldt erschienen und kostet 12,99 Euro. ■ TM



GVH
Gerüstvermietung
Horst GmbH

MIT UNS
GEHT'S HÖHER,
SCHNELLER,
WEITER.

JETZT
AUCH IN
GELSEN-
KIRCHEN

ZDH IN KÜRZE

Mehr Jugendliche sehen die Vorzüge

„Stetig zunehmende Chancen für Jugendliche auf dem Ausbildungsmarkt“ sieht Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), durch den jüngsten Berufsbildungsbericht der Bundesregierung bestätigt. Seit

1995 gab es nicht mehr so viele Angebote für Ausbildungssuchende wie im vergangenen Jahr mit 563.000 Stellen. Im Handwerk wurden knapp 2.400 Ausbildungsplätze mehr als im Vorjahr angeboten. Gegen den demografischen Trend hat sich erstmalig seit 2007 die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge wieder erhöht – für Wollseifer ein erster Erfolg der Jugendkampagne des Handwerks. ■ CRO

Weniger Formulare

Der Bürokratieabbau in Deutschland kommt voran. ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke bewertet die positive Jahresbilanz der Bundesregierung als gerechtfertigt: „Die erzielte Entlastung von 1,4 Milliarden Euro ist ein wichtiger Schritt, denn bürokratische Lasten sind nach wie vor maßgebliche Hindernisse für mehr Wettbewerbsfähigkeit und Innovation.“ Es seien weitere Maßnahmen nötig. So gelte es, die Nachweisführung für die Energie- und Stromsteuererstattung zu vereinfachen. ■ CRO

Arbeit wird für Rentner lukrativer

Weniger starre Regelungen, um neben einer Teilrente etwas hinzuverdienen, sind eine langjährige Forderung des Handwerks. Deshalb begrüßt der ZDH das Gesetzesvorhaben der Regierungskoalition für eine Flexi-Rente mit geringeren Abschlägen als bisher als Beitrag zur Fachkräftesicherung. Von 2017 an sollen zudem arbeitende Rentner, die die reguläre Altersgrenze erreicht haben, ihre Rentenansprüche im Zuge der Weiterarbeit durch freiwillige Beiträge zur Rentenversicherung noch erhöhen können. Dies bewertet ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke in einer Stellungnahme positiv, ebenso wie die Änderung bei der Arbeitslosenversicherung. Hier soll die einseitige Beitragspflicht der Arbeitgeber entfallen. ■ CRO



Werkverträge sind im Handwerk Alltag – zum Beispiel in der Gebäudereinigung.

Flexibel bis zu anderthalb Jahren

Die Große Koalition einigt sich auf strengere Regeln für Zeitarbeit und Werkverträge. Die Regierung will damit Missbrauch bekämpfen. Gewerkschaften wie Arbeitgeber begrüßen den Kompromiss.

Der Arbeitgeberverband BDA sah im vergangenen November die Aufträge Hunderttausender Handwerksbetriebe in Gefahr. Sie erledigen für andere Unternehmen Arbeiten mit Werkverträgen, wie zum Beispiel die spezialisierte Zulieferung im Anlagenbau oder Reinigungsdienste. Stein des Anstoßes war vor allem ein Kriterienkatalog im Gesetzentwurf zu Zeitarbeit und Werkverträgen aus dem Bundesarbeitsministerium. Dieser machte reguläre Arbeitsverhältnisse aus, wo nach bisherigem Verständnis typische Dienst- und Werkverträge durch selbstständige Unternehmen vorliegen.

Mittlerweile ist der Rauch verfliegen: Nach monatelanger gegenseitiger Blockade in der Koalition ist ein Kompromiss gefunden, der die Einwände der Wirtschaft weitgehend berücksichtigt. Zugleich erfüllt Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles (SPD) Versprechen aus dem Koalitionsvertrag. Ziel: die unlautere Nutzung der Arbeitsmarktinstrumente zum Lohndumping zu unterbinden. So wird die Zeit, die Leiharbeiter an

einen Einsatzbetrieb überlassen werden dürfen, auf maximal 18 Monate begrenzt. Per Tarifvertrag und Betriebsvereinbarungen ist es Branchen aber erlaubt, von der Höchstgrenze abzuweichen – nur der Zeitarbeitsbranche nicht. Zudem muss Leiharbeitern künftig nach neun Monaten der gleiche Lohn wie vergleichbaren Beschäftigten im Betrieb gezahlt werden. Ausnahme: Es gibt tarifliche Zuschlagsregelungen für Leiharbeiter, dann ist „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ erst nach 15 Monaten Einsatzdauer Pflicht.

Als „deutlich praxistauglicher als die bisher vorliegenden Vorschläge“ begrüßt der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) den Koalitionsbeschluss. ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke stellt noch einmal klar: „Die Zeitarbeit muss als wichtiges Flexibilitätsinstrument für den deutschen Arbeitsmarkt erhalten bleiben.“ Auch wenn noch viele Details zu klären sind: Die beschlossene bessere Kontrolle von Werkverträgen sollte nach ZDH-Einschätzung in der Praxis zu keinen weitergehenden Einschränkungen führen. ■ CRO

Verkehr

Lkw-Maut bald auf allen Bundesstraßen

Rund zwei Milliarden Euro zusätzliche Einnahmen erwartet Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU): Zum 1. Juli 2018 soll die Lkw-Maut auf alle Bundesstraßen ausgeweitet werden, ein Netz von rund 42.000 Kilometern Länge. Die Mauteinnahmen fließen laut Dobrindt direkt in den Erhalt und Ausbau der Straßen. Ein weiterer erwünschter Effekt: Lkws wird die Möglichkeit genommen, auf Strecken auszuweichen, die nicht mautpflichtig sind. Dadurch werden Ortschaften an Bundesstraßen entlastet. Zurzeit wird die Maut in Höhe von 16 Cent je Kilometer auf rund 13.000 Kilometern Autobahn sowie auf 2.300 Kilometern autobahnähnlichen Bundesstraßen erhoben.

Auf Widerstand aus der Wirtschaft trifft ein Prüfauftrag im Gesetzentwurf. Auf Betreiben des Umwelt- und des Finanzministeriums soll bis Ende 2017 ermittelt werden, ob die Lkw-Maut auch auf



kleine Laster ab 3,5 Tonnen ausgedehnt werden kann. Die SPD hat schon ein Veto gegen die „Handwerkermaut“, so SPD-Fraktionsvize Sören Bartol, angemeldet. Zuletzt war die Mautpflicht im Oktober 2015 auf Lkw zwischen 7,5 und 12 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht ausgedehnt worden. ■ CRO

Regionalentwicklung

Metropolregion: Neuzugänge in Mecklenburg

Die Metropolregion Hamburg vergrößert sich in Mecklenburg-Vorpommern um Schwerin und den Altkreis Parchim. Dafür hat der Lenkungsausschuss der Verwaltungskooperation jetzt den Weg geebnet. Die Landeshauptstadt Schwerin, die bereits seit 2014 in diversen Arbeitsgruppen der Met-



Die Metropolregion Hamburg kann demnächst auch mit dem Schweriner Schloss für sich werben.

ropolregion mitwirkt, verspricht sich eine bessere Vermarktung als Wirtschaftsstandort im Norden sowie Impulse durch die Clusterkooperationen für Investoren und Unternehmen. Das sind regionale Netzwerke unter anderem in den Bereichen erneuerbare Energien, Luftfahrt und Gesundheitswirtschaft. Auch der Tourismus, speziell mit ausländischen Gästen, soll profitieren. Der Aufnahme von Schwerin und Parchim müssen formell noch die Landesregierungen und kommunalen Parlamente zustimmen. Die letzte Vergrößerung der Metropolregion auf aktuell 17 Kreise, zwei kreisfreie Städte sowie die Stadt Hamburg erfolgte 2012. ■ CRO

Von der Vision zum Projekt.

2800
Referenzen
im Industrie- und Gewerbebau



BARTRAM
BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

- ▣ Entwurf und Planung
- ▣ Festpreis
- ▣ Fixtermin
- ▣ 40 Jahre Erfahrung
- ▣ Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich.

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0
Fax +49 (0) 4871 778-105
info@bartram-bau.de



MITGLIED GÜTEGEMEINSCHAFT BETON

Umweltschutz

Plastiktüten ade, Einwegbecher ade?

Der Handel nimmt es selbst in die Hand: Ab dem 1. Juli sind Plastiktüten mehrheitlich nicht mehr kostenlos. Ob der Nutzen für den Naturschutz im Verhältnis zum Aufwand steht, ist umstritten.

Geschätzt 140 Millionen Tonnen Plastikmüll treiben laut Umweltbundesamt in den Meeren und töten Vögel und Fische. Die EU steuert gegen. Ein Ansatzpunkt ist der Verbrauch an Plastiktüten: Bis Ende 2025 soll dieser auf jährlich 40 Tüten pro Kopf sinken. In Deutschland liegt der Wert heute bei 76 Tüten (ohne die sogenannten Hemdchenbeutel für Obst, Gemüse und lose Wurst). Um die Vorgabe zu erreichen, hat sich der Handelsverband Deutschland in einer Vereinbarung mit dem Bundesumweltministerium verpflichtet, bis 2018 80 Prozent aller Plastiktüten



gegen eine Gebühr abzugeben. Dann könnten etwa auch Fleischerien, Konditoreien und Textilreinigungen in Zugzwang geraten. Zum Start am 1. Juli beteiligen sich bundesweit etwa 260 Un-

ternehmen. Sie stehen für über 60 Prozent der Tüten im Handel. Vereinbart ist eine unabhängige Überwachung der Abmachung. Schon nehmen Politik und Umweltverbände den nächsten Abfallberg ins Visier: 2,8 Milliarden Einwegbecher für den Kaffee zum Mitnehmen landen in Deutschland jährlich im Müll. In Berlin machen Umweltpolitiker deshalb Druck für ein Mehrwegbecher-System.

Sind das sinnvolle Ansätze zum Naturschutz oder übertriebene Eingriffe in die unternehmerische Freiheit, die zulasten des Servicegedankens gehen? Wäre der Sache mit staatlichen Abgaben mehr gedient? ■ CRO

PRO

Thomas Fischer

Leiter Kreislaufwirtschaft,
Deutsche Umwelthilfe e. V.



CONTRA

Daniel Schneider

Hauptgeschäftsführer Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks



» Mit 76 Plastiktüten pro Kopf und Jahr werden hierzulande fast fünf Mal so viele Tüten verbraucht wie in Irland mit nur 16 Stück. Dabei wurden dort bis vor wenigen Jahren noch 328 Plastiktüten pro Kopf und Jahr verbraucht. Durch die Einführung einer Abgabe auf alle Plastiktüten in Höhe von 22 Cent wurde deren massenhafter Verbrauch schlagartig beendet. In Deutschland wird dieses Ergebnis mit der freiwilligen Selbstverpflichtung des Handels nicht zu erreichen sein. Nach aktuellem Stand ist weiterhin jede zweite Tüte kostenlos. Auch die Höhe des Preises darf von den Händlern frei festgelegt werden. Weil einige Unternehmer bei einem höheren Preis auf Plastiktüten Nachteile befürchten, werden sie wenig Geld verlangen. Ob 2 oder 3 Cent die Verbraucher vom massenhaften Tütenverbrauch abhalten werden, ist fraglich. Eine gesetzliche Plastiktütenabgabe von mindestens 22 Cent würde gleiche Spielregeln für alle schaffen. Auf diese Weise würde kein Händler benachteiligt. Die Plastiktüte wäre dann ein Auslaufmodell ohne Zukunft und der Griff zur Mehrwegtasche die logische Konsequenz. Was für Plastiktüten gilt, das gilt auch für Coffee-to-go-Becher. Die negativen Umweltauswirkungen und die Entsorgungskosten von hunderten Millionen weggeworfener Pappbecher sollten sich durch eine Abgabe im Preis bemerkbar machen. Dann fällt der Umstieg auf Mehrwegbecher auch leichter. ■

» Eines vorweg: Das Bäckerhandwerk befürwortet die Reduktion von Abfall. Allerdings müssen sich entsprechende Strategien auch an den Belangen von Unternehmen messen lassen. Bei den Plastiktüten sind wir der ursprünglichen Vereinbarung zwischen dem Handelsverband (HDE) und dem Umweltministerium nicht beigetreten, da sie hohe bürokratische Lasten für das klein-, klein- und mittelständische Bäckerhandwerk bedeutet hätte. In Bäckereien werden zudem Papiertüten angeboten. Die Vereinbarung hätte detaillierte Angaben zu den Mengen an ausgegebenen Tüten – auch aus Papier oder Baumwolle – verlangt. Ein erheblicher Arbeitsaufwand also. Wir wollten nichts unterzeichnen, das unsere Mitgliedsbetriebe indirekt zur Sammlung dieser Daten und zu Bürokratie zwingt.

Bei Verwendung von Mehrwegbechern müssen vor allem hygienische Anforderungen erfüllt werden. Eine Klarstellung seitens der Lebensmittelüberwachung über die Befüllung von kundeneigenen Behältnissen ist hier wichtigste Voraussetzung. Der Erhebung einer Pfandgebühr für Kaffeebecher stehen wir ablehnend gegenüber, da ein solches System wiederum mit erheblichem Aufwand für die Betriebe verbunden wäre (Lagerung, Spülung, Transport etc.). Es gibt viele Möglichkeiten zur Reduktion von Abfällen, die aber der unternehmerischen Freiheit überlassen sein sollten. Dafür gibt es auch schon viele gute Beispiele. ■



HANSE-KLUNKER

DIE KLEINEN
GROSSEN FREUDEN
ZWISCHENDURCH

SilverArt-Shop.de
FREU DICH DRAUF!

ICE-Watch · Daniel Wellington · Hanse-Klunker · OOOO · TAMARIS
FOSSIL · Skagen · Police · Mark Maddox · Berlin-Schmuck · MARK SWAN
Chrysalis · GREY · Hamburg-Schmuck und noch viele coole Marken mehr!

-10%

auf jede Bestellung ab 40,- Euro

Einfach bei der Bestellung
Aktionscode eingeben
und sparen: **FREUDICH10**

Unsere Themen



26 »Keine Selbstverwaltung ohne Ehrenamt«
Kammer bedankt sich beim Ehrenamt



22 Mein Lieblingswerkzeug
Autolackierer Magnussen:
Mit den Händen sehen

Weitere Themen

23 Das Hoch bleibt
Konjunkturumfrage

24 Neue Partner in Sachen
Berufsorientierung
Handwerkskammer kooperiert
mit dem THW Hamburg

28 Chancen im Web nutzen
Homepage ist für Betriebe
wichtig

31 Sich besser vernetzen
Drei Fragen an Goldschmiedin
Kristina Köllner

32 Termine im Juni
Veranstaltungshinweise



facebook.com/hwkhamburg



twitter.com/hwk_hamburg



Eine Erfolgsgeschichte: Zia Noori (li.) kam vor drei Jahren als Analphabet nach Deutschland. Er lernte nicht nur die fremde Sprache, sondern überhaupt lesen und schreiben. Dieses Jahr wird er bei T&H Wrage Sanitärtechnik eine Ausbildung als Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik beginnen. Hier ist Zia Noori in der Lehrwerkstatt der Innung Sanitär, Heizung Klempner Hamburg mit Handwerkskammerpräsident Josef Katzer.

Das Handwerk bringt Hoffnung

Ein Pilotprojekt der Handwerkskammer Hamburg und der WHDI-Bildungs-GmbH bereitet Flüchtlinge auf eine Ausbildung vor. Der ganzheitliche Ansatz des Projektes hat Erfolg.

FOTOS: PETERS/HWK HAMBURG (2), GEHLE

Sie schrauben an Waschbecken in der Lehrwerkstatt, feilen, schwingen die Maurerkelle oder hobeln ein Werkstück: Junge Männer im Alter von 18 bis 32 Jahren testen in den Bau- und Ausbauberufen des Hamburger Handwerks, wo ihre Talente liegen und wie sie sich für den deutschen Arbeitsmarkt qualifizieren können. Die Männer in der Lehrwerkstatt der Innung Sanitär Heizung Klempner Hamburg kommen aus Syrien, Afghanistan, Iran, Eritrea und Somalia. Sie setzen auf „Hoffnung Handwerk“, das Pilotprojekt, das die Handwerkskammer Hamburg und

die WHDI-Bildungs-GmbH gemeinsam mit den beteiligten Innungen und Betrieben entwickelt haben. WHDI steht für „Wenn Handwerk, dann Innung“.

15 Flüchtlinge – vom Analphabeten bis zum Akademiker – begannen im September 2015 ein umfassendes Programm mit Werkstattwochen, Sprachkurs, Praktika und Betriebskontakten in den Bau- und Ausbaugewerken. Zwölf Männer bereiten sich jetzt auf den Start ihrer Ausbildung vor. Junge Flüchtlinge für eine duale Ausbildung im Handwerk fit zu machen, damit sie später als qualifizierte Fachkräfte ihr

Geld verdienen können: Das ist das Ziel von „Hoffnung Handwerk“. Das Pilotprojekt ist durch seinen ganzheitlichen Ansatz ein Erfolg, der bundesweit Beachtung findet. Es wird gefördert durch die Sequa gGmbH und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Fachkräfte von morgen

Josef Katzer, Präsident der Handwerkskammer Hamburg: „Hoffnung Handwerk“ ist eine Investition in die Zukunft. Durch die solide Ausbildungsvorbereitung sind die Erfolgsaussichten ausgesprochen gut. Die Flüchtlinge bekommen eine echte Chance, sich eine Zukunft als qualifizierte Fachkraft aufzubauen. Und unsere Betriebe

„Hoffnung Handwerk“ ist eine Investition in die Zukunft.“

Josef Katzer, Präsident der Handwerkskammer Hamburg

bekommen neue Fachkräfte. Fachkräfte von morgen.“ Das Projekt böte eine große Chance, eine Vielzahl von jungen, motivierten Menschen in Betriebe zu bringen, sagt auch Bernd Seeger, Geschäftsführer der WHDI-Bildungs-GmbH. „Bessere Voraussetzungen für eine erfolgreiche Integration kann es doch kaum geben.“

Präsident Katzer bekräftigte die Forderung des Handwerks nach der sogenannten „3+2-Regelung“, die die Bundesregierung jetzt in die Eckpunkte für das geplante Integrationsgesetz aufgenommen hat. Danach dürfen junge Asylbewerber während der dreijährigen Ausbildung nicht abgeschoben werden, und sie erhalten bei einer Weiterbeschäftigung im Betrieb weitere zwei Jahre Aufenthaltsrecht. Katzer: „Die 3+2-Regelung bringt den Ausbildungsbetrieben ein Mindestmaß an Sicherheit, die sie zur Fachkräftesicherung brauchen. Sie investieren viel in die Ausbildung junger Menschen. Für sie ist es wichtig, bewährte Kräfte im Betrieb halten zu können, und zwar unabhängig von der Nationalität.“

■ KG/PM

WEITERE INFOS ZUM PROJEKT
www.hwk-hamburg.de/ausbildung



Das Lieblingswerkzeug von Florian Magnussen: das Tesaband.

Mit den Händen sehen

NordHandwerk-Serie Mein Lieblingswerkzeug: Für das Juni-Heft besuchte NordHandwerk Florian und Mira Magnussen, die zusammen eine Autolackiererei in Eimsbüttel betreiben. Dabei kommt es sehr auf Genauigkeit und Sauberkeit an. Die Hände sind für den Autolackierer die Qualitätskontrolle.

Vor vier Jahren eröffnete Florian Magnussen zusammen mit seiner Frau Mira eine eigene Autolackiererei. Sie teilen sich die Aufgaben. Florian Magnussen kümmert sich um die Arbeit in der Werkstatt und seine Frau, eine gelernte Bürokauffrau, um den kaufmännischen Part.

Was ist Ihr Lieblingswerkzeug und warum?

Florian Magnussen Mein Lieblingswerkzeug ist mittlerweile das Tesaband geworden. Gute Vorbereitung ist entscheidend in unserem Beruf.

Für wen würden Sie gerne mal arbeiten?

Magnussen Ich bin zufrieden so wie es ist. Ich mag unsere Kunden. Da soll sich nichts ändern. (Seine Frau Mira nicht zustimmend.)

Was war Ihre beste Idee in jüngerer Zeit?

Magnussen Ein Maschinenbauingenieur und eine Design-Agentur baten mich vor kurzem um Hilfe. Sie hatten einen sehr leistungsstarken Quadrocopter konstruiert mit einer Traglast von zehn Kilogramm, 100 Stundenkilometer schnell und einer Reichweite von einer Stunde. Das Problem war: Der Prototyp sah hässlich aus. Ich sollte eine schöne Oberfläche dazu bauen im Stil zwischen Apple und Nasa. Das hat viel Spaß gemacht. Jetzt ist der Quadrocopter sehr schick. (Er lacht.)

KIM. KUNDEN IM MITTELPUNKT.

In der NordHandwerk-Serie „MEIN LIEBLINGSWERKZEUG“ beantwortet ein Betriebsinhaber unsere Fragen und benennt den nächsten Gesprächspartner.

Was wünschen Sie sich von Ihrer Kammer?

Magnussen Es wäre toll, wenn die Handwerkskammer kleinere Betriebe stärker unterstützen könnte, beispielsweise bei den vielen Auflagen, die es zu erfüllen gilt.

Welches Werkzeug werden Sie in zehn Jahren in der Hand halten?

Magnussen Mein bestes Werkzeug ist meine eigene Hand. Ich sehe mit meinen Händen. Sie sind meine Qualitätskontrolle. Ich fühle, ob eine Fläche bereit zum Lackieren ist. Unser Beruf ist sehr haptisch. Ich wünsche mir, dass das auch so bleibt.

Florian Magnussen schlägt den Kfz-Meister Heiko Weitze für die Juli/August-Ausgabe vor. ■ KG

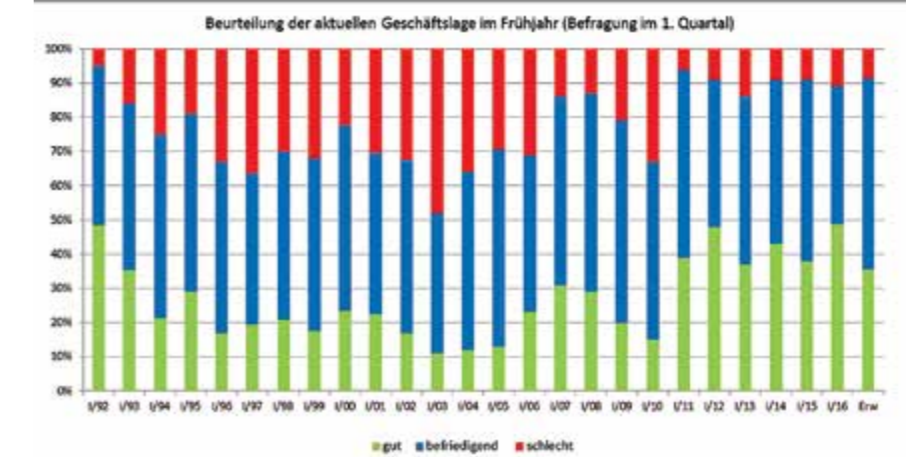
WEITERE LIEBLINGSWERKZEUGE:
www.nord-handwerk.de/lieblingswerkzeug

Konjunkturumfrage

Das Hoch bleibt

Lage und Ausblick gut bis sehr gut, lautet das Fazit der Frühjahrskonjunkturumfrage der Handwerkskammer.

In der Befragung (Berichtszeitraum Oktober 2015 bis März 2016) stuften 49 Prozent der Handwerksmeister ihre Lage als gut ein (Herbst 2015: 53 Prozent, Frühjahr 2015: 38 Prozent) und 40 Prozent als zufriedenstellend (Herbst 2015: 38 Prozent, Frühjahr 2015: 53 Prozent). Der Anteil der Handwerker mit schlechter wirtschaftlicher Stimmung blieb bei rund 11 Prozent. Auch für das Sommerhalbjahr 2016 sind die Betriebsinhaber optimistisch. 36 Prozent der Befragten erwarten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage (Herbst 2015: 32 Prozent Frühjahr 2015: 41 Prozent) und 55 Prozent rechnen mit einer gleich-



bleibenden Entwicklung (Herbst 2015: 59 Prozent. Frühjahr 2015: 53 Prozent), 9 Prozent mit Eintrübungen.

Einzelne Bereiche, wie das Handwerk für den gewerblichen Bedarf und das Nahrungsmittelgewerbe, zeigen erste Anzeichen konjunktureller Überhitzung. Angesichts des milden Winters setzte sich im ersten Quartal der Boom im Bauhauptgewerbe fort, ebenso im Ausbaugewerbe. „Die Zinsen bleiben niedrig und das Konsumklima freundlich, das gibt der Handwerkskonjunktur Rü-

ckenwind“, so Josef Katzer, Präsident der Handwerkskammer Hamburg. Wegen der knappen Fachkräfte stoßen aber immer mehr Betriebe an ihre Wachstumsgrenzen.

Hamburger Handwerksbetriebe erwarten auch dieses Jahr ein Umsatzwachstum von zwei bis drei Prozent. ■ KG

WEITERE INFORMATIONEN

Den gesamten Konjunkturbericht finden Sie auf <https://www.hwk-hamburg.de/hamburger-handwerk/konjunkturentwicklung.html>.

Ford Nutzfahrzeuge
100% Effizienz,
0% Zinsen^{1,2}

HUGO PFOHE
FORD TRANSIT CENTER
ERÖFFNUNG AM 4. JUNI

Hamburg-Fuhlsbüttel, Alsterkrugchaussee 355, Telefon (040) 500 600, www.hugopfohe.de

¹Ein Finanzierungsangebot der Ford Bank, Niederlassung der FCE Bank plc, Josef-Lammerting-Allee 24-34, 50933 Köln, erhältlich als Klassische Finanzierung, Systemfinanzierung und Ford Auswahl-Finanzierung. Angebot gilt bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Darlehensvertrages bis 30.06.2016 und nur für Gewerbetreibende (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenvertrag sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z.B. Taxi, Fahrschulen, Behörden).
²Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. Für noch nicht zugelassene, für das jeweilige Zinsangebot berechnete neue Ford Pkw und Nutzfahrzeuge.

FOTO: GEHLE

Neue Partner in Sachen Berufsorientierung

Handwerkskammer und THW Hamburg unterzeichneten Kooperationsvereinbarung. Ein Schwerpunkt sind gemeinsame Maßnahmen zur Berufsorientierung.

Viele Handwerksbetriebe tragen das Engagement von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das THW mit. Umgekehrt gewinnen die Betriebe mit Helferinnen und Helfern aus dem Bevölkerungsschutz teamfähige, zuverlässige und technikinteressierte Auszubildende oder Fachkräfte, die ihre im Ehrenamt erworbenen Kompetenzen auch im Beruf einbringen. Mit einer Kooperationsvereinbarung vertiefen nun die Handwerkskammer Hamburg und das THW der Hansestadt die Zusammenarbeit auf lokaler Ebene. Handwerkskammervizepräsident Hjalmar Stemmann und Dierk Hansen, Landesbeauftragter des THW für Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, unterzeichneten die Vereinbarung Ende April im Elbcampus.

Ein Schwerpunkt der Kooperation ist es, die Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler zu intensivieren. Das wurde am Rande der Unterzeichnung gleich beispielhaft umgesetzt: In der Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt Nord (SLV Nord) am Elbcampus erhielten junge THW-Helferinnen und Helfer einen praktischen Einblick ins Schweißen.

Hjalmar Stemmann, Vizepräsident der Handwerkskammer Hamburg, erklärte: „Zuverlässigkeit, Teamgeist, Verantwortungsbewusstsein, gesellschaftliches Engagement und Solidarität: Diese Werte verbinden das Handwerk und das Technische Hilfswerk. Sich hier gegenseitig zu unterstützen und die Werte auch dem Nachwuchs zu vermitteln, das wird die Kooperation künftig noch befördern.“ ■ PM



Hjalmar Stemmann, Vizepräsident der Handwerkskammer, und Dierk Hansen vom THW unterzeichnen die Kooperation.

Azubi-Wohnheim Guter Start

Zum Ausbildungsbeginn 2016 eröffnet das Azubiwerk in der Hammer Str. 8-16 ein Haus mit Wohngemeinschaften für 156 Auszubildende. Jeder und jede Auszubildende bekommt ein eigenes, möbliertes Zimmer mit mindestens 14 Quadratmetern, Internet- und Telefonanschluss. Die Kaltmiete liegt bei etwa 206 Euro pro Monat. Im Haus gibt es außerdem Gemeinschaftsräume, ein Café, eine Lounge und eine Dachterrasse. Für die Bewohner des Wohnheims wird es eine pädagogische Begleitung geben. Kooperationen mit Sportvereinen und Jugendverbänden erleichtern die soziale Integration in Hamburg. Insbesondere minderjährigen Auszubildenden wird so ein erfolgreicher Start in die Ausbildung in Hamburg ermöglicht. ■ PM

INFORMATIONEN UND BEWRBUNG
▶ www.azubiwerk.de.



Das neue Azubi-Wohnheim bietet für minderjährige Auszubildende nicht bloß preiswertes Wohnen an. Sie finden auch leichter Anschluss an Gleichaltrige und können sich mit ihren Fragen an pädagogisch ausgebildete Betreuer wenden.

ZURÜCK IN DEN BETRIEB

Seit 2004 ist jeder Arbeitgeber verpflichtet, ein betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) durchzuführen. Allerdings wird der Rahmen im Gesetz nur grob umrissen – vieles bleibt offen.

Deshalb beantwortet Daniela Kofferath, Leiterin Referat Geldleistungen bei der IKK classic, hier die wichtigsten Fragen zu diesem Thema. Für all die Unternehmen, die noch mehr Infos dazu wünschen, bietet die IKK classic eine eigene Broschüre an.

Frau Kofferath, wann muss ein Arbeitgeber ein BEM durchführen?

Daniela Kofferath: Wenn ein Mitarbeiter innerhalb von zwölf Monaten mehr als 42 Tage krank ist. Es spielt keine Rolle, ob in diesem Zeitraum eine Erkrankung Ursache für die Arbeitsunfähigkeit war oder mehrere Krankheiten in Folge auftauchten. Die gesetzliche Verpflichtung zu einem BEM gilt für alle Beschäftigten – also auch für Teilzeitkräfte. Der Impuls zum Eingliederungsmanagement muss vom Betriebsinhaber ausgehen.

Was passiert, wenn der Mitarbeiter das BEM ablehnt?

Daniela Kofferath: Diese Entscheidung hat keine unmittelbaren Konsequenzen, sie muss nicht einmal begründet werden. Kommt es zu einer krankheitsbedingten Kündigung, kann sich der Mitarbeiter allerdings auch nicht bei einem eventuellen Arbeitsgerichtsverfahren darauf berufen, dass

es kein betriebliches Eingliederungsmanagement gab. Für den Arbeitgeber bleiben in diesem Fall unmittelbare Sanktionen aus, wenn er die Durchführung nicht einleitet.

Welche Vorteile hat ein BEM für den Betrieb?

Daniela Kofferath: Im besten Fall verringert ein erfolgreich durchgeführtes BEM die Fehlzeiten des Betroffenen. Vielleicht iden-



Ein erfolgreiches BEM bezieht alle Beteiligten in den Prozess ein.

tifizieren Unternehmer im Laufe des Verfahrens außerdem generell krank machende Faktoren, die sich ansonsten auf weitere Mitarbeiter ausgewirkt hätten. Wer ältere Mitarbeiter beschäftigt, erkennt mögliche Rehabilitationsmaßnahmen frühzeitig und kann entsprechende Maßnahmen einleiten. Ein verantwortungsvoller Chef, der auf eine gesundheitliche Nachhaltigkeit achtet, ist letztlich für das Image des Unternehmens entscheidend. Ein BEM kann somit auf den gesamten Betrieb positive Effekte haben.

Wo erhalten Betriebe konkrete Unterstützung?

Daniela Kofferath: Bei Krankenkassen wie der IKK classic: Unsere Mitarbeiter unterstützen zum Beispiel bei der Moderation des Erstgesprächs mit dem kranken Mitarbeiter, aber auch bei der Durchführung der BEM-

Maßnahmen – alles in enger Absprache mit dem behandelnden Arzt. Die IKK-Broschüre „Betriebliches Eingliederungsmanagement“ enthält alle wichtigen Informationen zum Thema. Die Deutsche Rentenversicherung hat einen Firmenservice eingerichtet. Kontakt zu regionalen Beratern erhalten Betriebe per E-Mail an firmenservice@deutsche-rentenversicherung.de oder über die zentrale Telefonnummer 0800 1000 453. Betriebe können sich zudem an die gemeinsamen Servicestellen der Träger der Rehabilitation unter www.reha-servicestellen.de wenden. Dort sind alle regionalen Servicestellen im gesamten Bundesgebiet zu finden. Bei schwerbehinderten Mitarbeitern helfen die Fürsorgestellen oder die Integrationsämter.

Weitere Infos zum BEM gibt es unter:

<https://profil.ikk-classic.de/bem>

Vergabeplattform**Neue Internetseite für öffentliche Aufträge**

Ab sofort werden die Ausschreibungen öffentlicher Aufträge der Stadt Hamburg auf der neuen Internetseite www.hamburg.de/ausschreibungen veröffentlicht. VOB-Aufträge sind schon zusammengefasst. Die Vergabeunterlagen können auf der Website heruntergeladen werden. Ihre Suchbegriffe, zum Beispiel Ihr Gewerk, finden Sie per Kombination der Tasten STR, und F. Wir sammeln Ihre Eindrücke und nehmen Verbesserungsvorschläge gern auf. ■ PM

BITTE WENDEN SIE SICH AN:

Handwerkskammer Hamburg, Andreas Rönau, E-Mail: andreas.roennau@hwk-hamburg.de, Tel.: 040 35905-326.

:: GLÜCKWUNSCH**25-jähriges Bestehen**

- Marco Fick, Schornsteinfeger, Curslacke Deich 173, 21039 Hamburg.
- Michael Fischer, Schilder- und Lichtreklamehersteller, Lehfeld 7, 21029 Hamburg.
- Lothar Etzel, Fleischerei, Hummelsbütteler Weg 54, 22339 Hamburg.

Arbeitsjubiläum: 30 Jahre

- Janusz Wika, Kfz-Schlosser, W. Schütt GmbH, LKW-Reparatur, Stenzelring 28, 21107 Hamburg.
- Josef Stein, Kfz-Mechaniker für Nutzfahrzeuge, Tesmer GmbH & Co. KG, Großmoorbogen 23, 21079 Hamburg.

Arbeitsjubiläum: 50 Jahre

Nachträglich:

- Gabriele Löntz, Intercoiffure Franca Löntz, Damen- und Herrenfriseur, Hölertwiete 10, 21073 Hamburg.

Die Handwerkskammer Hamburg gratuliert herzlich und wünscht allen Jubilaren für die Zukunft alles Gute. ■



Extraapplaus für Heidi Kluth: Die Bundesvorsitzende der Unternehmerfrauen im Handwerk (am Stehtisch, rechts), jüngst ausgezeichnet mit dem Bundesverdienstorden.

»Keine Selbstverwaltung ohne Ehrenamt«

Mit dem Abend „Handwerk & Freunde“ bedankte sich die Handwerkskammer für den großen Einsatz ihrer Ehrenämter.

2.078 Gesellenprüfungen, 496 Fortbildungsprüfungen, 788 Ausbildereignungsprüfungen und 551 Meisterprüfungen – eine beeindruckende Bilanz der ehrenamtlichen Prüfertätigkeit in Hamburg 2015. Mit dem Abend des Ehrenamtes „Handwerk & Freunde“ bedankte sich die Handwerkskammer traditionell beim Ehrenamt für den großen Einsatz.

„Keine Selbstverwaltung ohne Ehrenamt“, sagte Handwerkskammerpräsident Josef Katzer in seinem Grußwort. „Wir brauchen Menschen, die die Verantwortung für unser gutes System übernehmen. Verantwortung für die Qualität unseres Bildungssystems – von der dualen Ausbildung bis zu den Meistern.“

Katzer hob das Engagement der Hamburger Jungmeisterinnen und -meister hervor. Als „Botschafter des Handwerks“ sind sie in Schulen unterwegs, um Jugendliche in der Berufsfindung für das Handwerk zu begeistern. Mit großem Erfolg: Vor zwei Jahren starteten fünf junge Meisterinnen und Meister in Bergedorf. Jetzt konnte der Kammerpräsident von mehr als 50 jungen Meisterinnen und Meistern berichten, die in ganz Hamburg die Schulen besuchten.

Ehrenämter bieten Vorteile

Diejenigen, die sich ehrenamtlich engagieren, hätten selbst großen Nutzen davon, so machte Katzer deutlich. Sie hätten einen großen Informationsvorsprung, könnten direkt Einfluss nehmen, knüpften Kontakte und bauten nicht zuletzt wichtige Netzwerke aus. Das ehrenamtliche Handeln gäbe darüber hinaus immer Impulse für die eigene berufliche Entwicklung. ■ KG



Juliane Hälbig, Konditormeisterin und Jungmeisterin aus Altona, begab sich auf eine Rallye durch die Stadtteile.

Kita Veddel gewinnt Posterwettbewerb

Der Kita-Posterwettbewerb Handwerk 2015/16 ist entschieden. Landessiegerin ist die Evangelische Kita Veddel. Gewonnen haben die Kinder unter anderem einen Handwerkskurs in der Werkkiste Altona.

Für die Aktion „Hand in Hand durch unseren Ort“ der Aktion Modernes Handwerk e.V. in Zusammenarbeit mit dem Zeitbild Verlag. Die Mitmach-Aktion führt seit Oktober 2012 Kita-Kinder spielerisch an die Welt des Handwerks heran, also daran, wie alltägliche Produkte und Dienstleistungen entstehen. Basis dafür ist das „Große Kinderbuch des Handwerks“ mit Geschichten und Lernspielkarten zu Handwerksberufen. Die Handwerkskammer Hamburg übergab das Buch bisher an über 350 Kitas in der Stadt. ■ PM



Das Gewinnerposter von den Kindern der Evangelischen Kita Veddel.

FOTOS: PETERS/HWK HAMBURG (2), HWK HAMBURG

„Unternehmer brauchen schnelle Entscheidungen. Ich bin die Erste, die sie ihnen liefert.“

meine-bank-heisst-birga-maria.de

Haspa
Hamburger Sparkasse



Chancen im Web nutzen

Kunden informieren sich über Handwerksbetriebe zunehmend im Internet. Eine ansprechende Homepage gehört zur Basisausstattung eines Unternehmens, ist Tischlermeister Jan Korf überzeugt.

„Stillstand ist Rückschritt“ – diese Aussage passt perfekt auf das Internet. Kontinuierlich schreitet die technische Entwicklung voran. Zunehmend werden mobile Geräte genutzt. Laut aktueller ARD/ZDF-Onlinestudie 2015 nutzen rund 44,5 Millionen Deutsche (63 Prozent der Bevölkerung) täglich das Internet. 30,7 Millionen (55 Prozent) greifen mittlerweile von unterwegs auf Netzinhalte zu. Zuwachsraten bei der Internetnutzung sind derzeit vor allem bei den über 60-Jährigen zu verzeichnen, von denen inzwischen die Hälfte das Internet nutzt.

Homepage hilft bei Kundengewinnung

Zunehmend mehr Kunden informieren sich im Internet über ein Handwerksunternehmen, bevor sie den direkten Kontakt suchen. Tischlermeister Jan Korf

ist überzeugt: „Die Zeiten, in denen der Kunde sich einen Betrieb in den Gelben Seiten sucht, sind vorbei.“ Eine zeitgemäße Homepage, auf der Kunden Informationen über Leistungen des Betriebes erhalten und sich über das Unternehmen informieren können, gehört heutzutage zur Basisausstattung eines Unternehmensprofils und stellt ein wichtiges Instrument zur Neukundengewinnung dar.

Auffindbarkeit ist entscheidend

Umso entscheidender wird neben der eigentlichen Präsenz im Web die Auffindbarkeit der Seite. So befasst sich Korf auch mit Themen wie Onlinemarketing und Suchmaschinen-Optimierung, um Traffic auf seine Seiten zu leiten. „Im Schnitt lohnt sich das mehr, als Anzeigen in den Zeitungen zu schalten“, so Korf. ■ PM



Eine zeitgemäße Homepage gehört für Tischlermeister Jan Korf zum Unternehmensprofil dazu. Entscheidend ist unter anderem die Auffindbarkeit der Seite.

WHDI

Online-Kompetenz stärken

Die Kenntnis der grundlegenden Werkzeuge bei Suchmaschinen, Bewertungsportalen, Recht, Social Media etc. bringen Ihrem Unternehmen entscheidende Vorteile. WHDI bietet zu diesen Themen eine Seminarreihe an. Die Veranstaltungen vermitteln Grundlagen und geben Impulse für neue Ideen. Bündeln Sie Ihre Aktivitäten im Internet zu einer ganzheitlichen Marketingstrategie.

Die Termine im Überblick

- Kundengewinnung – Effektive Onlinewerbung mit Google AdWords, 08.09.2016, 16.30–19.30 Uhr
- Messbarer Erfolg einer Website – Analytics, Google Business und Lokal SEO, 15.09.2016, 16.30–19.30 Uhr
- Der Internetauftritt für erfolgreiche Unternehmer, 19.09.2016, 17.30–19.30 Uhr
- Bewertungsportale und Imagepflege online, 20.09.2016, 17.30–19.30 Uhr
- Rechtliche Fallstricke im Netz kennen, 21.09.2016, 17.30–19.30 Uhr
- Soziale Netzwerke erfolgreich nutzen, 13.09.16, 17.30–19.30 Uhr
- Workshop: Social Media Marketing, 06.09.2016, 9–16.30 Uhr. ■ PM

WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer zuständigen Innung! Fragen zu den Seminaren beantwortet Matthias Neumann (WHDI), Tel.: 040 254020-13.

:: AMTLICHES

Vollversammlung

Die Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg findet statt am Donnerstag, 9. Juni 2016, um 17:00 Uhr im Plenarsaal der Handwerkskammer Hamburg, Holstenwall 12, 20355 Hamburg. Es ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg am 23. März 2016
3. Informationen, Berichte und Aussprache zu aktuellen Entwicklungen
4. KiM – Kunden im Mittelpunkt: Information über erste Umsetzungs-Ergebnisse zu den Themen „Kundenorientierung“ und „Kommunikation in Richtung der Mitglieder“: Information
5. Resolution „Flüchtlinge in Hamburg: Fachkräftepotenzial für das Handwerk heben – Integration in den Arbeitsmarkt beschleunigen“: Beschlussfassung
6. Ergebnisse der Azubi-Befragung 2015: Information

7. Das Ausbildungsjahr 2015 (Daten & Fakten): Information
8. Wahl eines Stellvertreters des Widerspruchsausschusses der HWK-Hamburg: Beschlussfassung
9. Verschiedenes.

Handwerkskammer Hamburg

Änderungen der Tagesordnung sind nach Maßgabe der Satzung möglich. Aktualisierungen werden im Internet unter www.hwk-hamburg.de/amtliches veröffentlicht. Die Sitzung der Vollversammlung ist öffentlich.

Buchbinder-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein wählt neuen Vorstand

Am 21.01.2016 wurde der Vorstand der Buchbinder-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein neu gewählt und setzt sich wie folgt zusammen:

Obermeisterin: Karen Begemann.

Stellv. Obermeister: Jörn Lang.

Lehrlingswartin: Elke Schnee, Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften, Kiel

Zur Geschäftsführerin wurde Daniela Schier bestellt.

Boots- und Schiffbauer-Innung Hamburg wählt neuen Vorstand

Der Vorstand der Boots- und Schiffbauer-Innung Hamburg wurde am 04.12.2014 neu gewählt und setzt sich wie folgt zusammen:

Obermeister: Uwe Küntzel,

stv. Obermeister: Peter Knief,
Lehrlingswart: Ralf Oelbüttel,
Vorstandsmitglied: Henning Heuer.

Zur Geschäftsführerin wurde Daniela Schier bestellt.

Die Handwerkskammer Hamburg wünscht den neuen Vorständen eine erfolgreiche Amtszeit.

FULL SERVICE LEASING OHNE ANZAHLUNG¹!



NISSAN QASHQAI VISIA
1.5 l dCi, 81 kW (110 PS)

- Klimaanlage, LED-Tagfahrlicht
- Stopp-/Start-System u.v.m.

MTL. LEASINGRATE INKL. TECHNIKSERVICE²:

AB € 229,- netto¹

NISSAN X-TRAIL VISIA
1.6 l dCi, 96 kW (130 PS)

- Bluetooth®-Freisprecheinrichtung, Fahrerassistenz-Paket
- Flexi-Board: modulares Verstaustsystem im Kofferraum u.v.m.

MTL. LEASINGRATE INKL. TECHNIKSERVICE²:

AB € 289,- netto¹

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 4,9 bis 3,8; CO₂-Emissionen: kombiniert von 129,0 bis 99,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: A-A+.

Abb. zeigt Sonderausstattungen. ¹Berechnungsbeispiel für das gewerbliche Leasing bei einer Laufzeit von 48 Monaten bis 60.000 km für alle bis zum 30.06.2016 abgeschlossenen Leasingverträge für das ausgewiesene Modell. Genannte Beträge sind Nettangaben zzgl. MwSt., Überführung und Zulassung. ²Der Techniksर्वice umfasst alle Wartungskosten und Verschleißreparaturen gemäß AGB in der Vertragslaufzeit. Einzelheiten bei teilnehmenden Händlern. Ein Angebot für Gewerbekunden von NISSAN FLEET SERVICES, einem Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, in Kooperation mit der RCI Banque S.A., Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Das Angebot gilt nur für Mitglieder eines Verbandes mit Rahmenabkommen der NISSAN CENTER EUROPE GmbH über Abrufschein. Bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern.

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

20537 Hamburg Hamm • Autohaus Günther GmbH • Tel.: 040/6 69 07 66-0
21035 Hamburg Bergedorf • Autohaus Günther GmbH • Tel.: 040/7 97 55 67-0
21079 Harburg • C. Thomsen GmbH • Tel.: 040/3 80 36 86-0
22159 Hamburg Farmsen • Autohaus Günther GmbH • Tel.: 040/64 55 51-0
22399 Hamburg Poppenbüttel • Autohaus Günther GmbH • Tel.: 040/63 66 96-0

22529 Hamburg Nedderfeld • C. Thomsen GmbH • Tel.: 040/5 70 06 46-0
22549 Hamburg Alt-Osdorf • C. Thomsen GmbH • Tel.: 040/80 78 88-0
22848 Norderstedt • C. Thomsen GmbH • Tel.: 040/53 43 40-0
25469 Halstenbek • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 41 01/47 28 00

:: FORTBILDUNG



CAD – Computer Aided Design

AutoCAD 3D-Konstruktion >VZ
13.-17.6.2016 | 40 U-Std., Mo–Fr, 9–16 Uhr, 1.230,25 € mit Hwk-Karte, 1.295 € ohne.

CAD-Fachkraft 3D (HWK) >VZ
27.6.-16.9.2016 | 480 U-Std., Mo–Fr, 8–15.15 Uhr, 4.902 € mit Hwk-Karte, 5.160 € ohne.

Gebäudetechnik

Grundkurs Energieeffizienz >VZ
21.6.-20.7.2016 | 80 U-Std., Di+Mi, 8.30–15.45 Uhr, 916,75 € mit Hwk-Karte, 965 € ohne.

Kleine Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (Mikro-BHKW) >VZ
3.6.2016 | 9 U-Std., Fr, 8–16 Uhr, 147,25 € mit Hwk-Karte, 155 € ohne.

Theorie und Praxis des Drohnenfluges >WE
17.-18.6.2016 | 8 U-Std., Fr, 16–20 Uhr, Sa, 9–16 Uhr, 361 € mit Hwk-Karte, 380 € ohne.

Vertiefungsseminar für Gebäudeenergieberater/innen >VZ
7.-8.6.2016 | 16 U-Std., Di+Mi, 8.30–15.30 Uhr, 342 € mit Hwk-Karte, 360 € ohne.

Wärmebrückenseminar >WE
10.-11.6.2016 | 16 U-Std., Fr+Sa, 8.30–15.30 Uhr, 332,50 € mit Hwk-Karte, 350 € ohne.

Hydraulik und Pneumatik

Hydraulik I – Grundlagen >VZ
20.-23.6.2016 | 32 U-Std., Mo–Do, 8–15.15 Uhr, 608 € mit Hwk-Karte, 640 € ohne.

Kaufmännische Weiterbildung

Professionelle Kundenbetreuung >WE
24.-25.6.2016 | 14 U-Std., Fr, 15–19.15 Uhr, Sa, 9–16 Uhr, **356,25 €** mit Hwk-Karte, 375 € ohne.

Metall

CNC Praxis Metall >VZ
14.6.-2.9.2016 | 320 U-Std., Mo+Di+Do, 8–16 Uhr, Mi, 8–15.15 Uhr, Fr, 8–12.45 Uhr, 3.607,15 € mit Hwk-Karte, 3.797 € ohne.

Schweißtechnik

Schweißtechnisches Grundwissen für Kaufleute und Personaldisponenten >VZ
23.6.2016 | 8 U-Std., Do, 8.30–16.30 Uhr, 380 € mit Hwk-Karte, 400 € ohne.

Umweltechnik

Fachplaner für Holzheizungen >VZ
1.-2.6.2016 | 16 U-Std., Mi+Do, 9–16 Uhr, 470,25 € mit Hwk-Karte, 495 € ohne.

Fachplaner für Wärmepumpen >VZ
3.-4.6.2016 | 16 U-Std., Mi+Do, 9–16 Uhr, 470,25 € mit Hwk-Karte, 495 € ohne.

Festbrennstofftechnik >WE
11.-18.6.2016 | 16 U-Std., Sa, 8.30 bis 15.30 Uhr, 199,50 € mit Hwk-Karte, 210 € ohne.

Hydraulischer Abgleich an Heizungsanlagen >WE
4.-11.6.2016 | 22 U-Std., Fr, 16–21 Uhr, Sa, 9–16 Uhr, 441,75 € mit Hwk-Karte, 465 € ohne.

Referent/in für Arbeitssicherheit, Umwelt und Qualität >VZ
8.6.-2.12.2016 | 1.024 U-Std., Mo–Fr, 9–16 Uhr, 7.082,25 € mit Hwk-Karte, 7.455 € ohne.

Sachkundelehrgang Abscheidetechnik >VZ
16.-17.6.2016 | 17 U-Std., Do, 8.30–15.45 Uhr, Fr, 8.30–16.45 Uhr, 342 € mit Hwk-Karte, 360 € ohne.

► BERATUNG UND INFORMATIONEN
 Tel.: 040 35905-777,
 E-Mail: weiterbildung@elbcampus.de,
 Internet: www.elbcampus.de.

VZ = VOLLZEIT / TZ = TEILZEIT / WE = WOCHENENDE
 HWK-KARTE = HANDWERKSKARTE

Angebot des Monats

Profischulung für Drohneneinsätze

Drohnen werden vielfältig gewerblich genutzt. Das setzt Fachwissen voraus. Im Seminar „Theorie und Praxis des Drohnenfluges“ lernen Unternehmen und Selbstständige, einen Multicopter zu fliegen. Gleichzeitig wird das Verständnis für professionelle Flugsysteme als Ganzes vermittelt. Rechtliche Anforderungen für den Drohneneinsatz, Tipps zur Technik sowie der Ersatzteile- und Zubehörmarkt sind ebenfalls Lehrinhalte. Mit der Teilnahmebescheinigung dieses Seminars kann man sich für eine Aufstiegs genehmigung bei der Luftfahrtbehörde vorstellen. Flug- und Ladegeräte sowie zusätzliches Equipment werden zur Verfügung gestellt. **Termin: 17. – 18. Juni 2016.**



► INFORMATION UND ANMELDUNG:
 Telefon: 040 35905-777,
 E-Mail: weiterbildung@elbcampus.de.

FOTOS: FOTOLIA; KÖLLNER/HR

Sich besser vernetzen

Goldschmiedin Kristina Köllner ist selbstständig und hat drei Kinder. Sie wirbt für mehr Netzwerke unter Handwerkerinnen.

Kristina Köllner ist seit fünf Jahren als Goldschmiedin selbstständig. Ihr Schmuck soll Kraft geben und positive Energien ausstrahlen. In ihrer Ladenwerkstatt nimmt sie sich Zeit für die Kunden und entwickelt so ganz persönliche Unikate. Mit Erfolg. Im Juni nimmt sie an der Podiumsdiskussion „Frauen im Handwerk!“ in der Handwerkskammer teil (siehe auch Veranstaltungskalender S.32).

Wie lassen sich Familie und Selbstständigkeit vereinbaren?

Köllner Das ist schon ein Balanceakt. Meine Kinder sind jetzt 10, 12 und 15 Jahre. Um Beruf und den Kindern gerecht zu werden, erfordert es sehr viel Flexibilität, ganz besonders bei den Arbeitszeiten. Unsere Wohnung liegt direkt hinter dem Laden. Das lässt sich ganz gut verbinden.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Köllner Ich wünsche mir, dass es mehr Netzwerke zwischen Handwerkerinnen gibt, um sich gegenseitig zu unterstützen. Ich besuche beispielsweise oft Kunsthandwerkermärkte und würde mich für die Fahrten gerne mit anderen zusammenschließen. Zusätzliche Kinderbetreuung wäre auch eine große Hilfe. Ich habe eine

NordHandwerk: Wo sehen Sie Vorteile an der Selbstständigkeit?

Kristina Köllner Die Selbstbestimmtheit ist ein großer Vorteil. So kann ich meine Idee von Schmuck umsetzen und meine eigenen Designs anfertigen. Natürlich bedeutet Selbstständigkeit auch ein größeres Risiko.



Frauen im Handwerk! Goldschmiedin Kristina Köllner nimmt an der Podiumsdiskussion in der Kammer am 13.6. teil.

relativ große Ladenwerkstatt. Gerne würde ich einen Teil der Werkstatt an eine andere Handwerkerin vermieten. Das bietet sicher viele Synergien. ■ SK/KG www.sinnenwerkstatt.de.

Grone Online Akademie

Praktisch, flexibel und sicher zur Ausbildeignungsprüfung:

Sie wollen ausbilden und brauchen die Ausbildeignungsprüfung? Sie haben wenig Zeit und müssen das Lernen um Arbeit und Familie herum organisieren? Sie sind Hamburger oder wohnen in der Umgebung? Sie wollen lernen, wo und wann Sie wollen? Sie kennen sich mit der Arbeit am Computer aus?

Dann ist die Grone Online Akademie Ihre Art zu lernen!

Wir bieten Ihnen:

- **Auftaktberatung** – technische Details, Kursorganisation, Lernberatung, Klärung der Prüfungsorganisation (Anmeldung, IHK-Termine) in einem Webinar
- **Onlinelernen mit der Onlineakademie** – Bearbeitung der Lernmodule, begleitende Übungen und Aufgaben, wöchentliches Lerncoaching und inhaltliche Beratung wann und wo Sie wollen
- **Persönliches Lernen mit einem Dozenten** – mindestens einmal in der Woche steht Ihnen ein Dozent für Fragen in einem Webinar zur Verfügung.
- **Präsenztage zur Vorbereitung auf die Prüfung** – 2 Tage Intensivvorbereitung, Wiederholung für die schriftlichen Prüfungen, Vorbereitung der Präsentationen für die mündliche Prüfung an unserem Campus in Hamburg Hammerbrook

Das ist ihr Ansprechpartner:

Heiko Meyer, Tel. 040 23703-406, h.meyer@grone.de

Ist ein Onlineseminar doch nichts für Sie? Wir bieten dieses Seminar auch als Präsenzkurs an. Gern helfen wir Ihnen auch in diesem Fall weiter.

www.grone.de/hh-wirtschaftsakademie





Vertrauen erfahren.

Volkswagen Amarok DC Trendline 2.0 TDI 4Motion 132 kW (179 PS) 8-Gang-Automatik

Lackierung: Deep Black Perleffekt
 Ausstattung: Sitzbezüge Alcantara, Multifunktions-Lederlenkad, Navigationssystem „RNS 315“, Paket Exterieur Chrom III, Cool & Sound, Licht & Sicht, Winterpaket u. v. m.
 Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 10,0; außerorts 7,2; kombiniert 8,2. CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 216.

Alle Merkmale basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. *Ein Leasingangebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertrauensunterlagen zusammenstellen, zzgl. Zulassungs- und Überführungskosten i. H. v. 971,86 €. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagenbank.de und bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis. Alle Werte zzgl. MwSt.

Unser Profi-Leasing:
 Laufzeit: 48 Monate
 Fahrleistung p. a.: 15.000 km
Monatliche Leasingrate ohne Dienstleistungen
 (inkl. Leasingratenversicherung (13,17 €))
à 349,- €*

Monatliche Leasingrate inkl. Dienstleistungen*
à 383,50 €*
 *Wartung & Verschleißreparatur

Optionale Zusatzpakete verfügbar:

- Hardtop PKW: ab **2.865,54 €** (inkl. Montage/Einbau/nur Hardtop)
- Hardtop Handwerker: ab **2.575,02 €** (inkl. Montage/Einbau/nur Hardtop)
- Jäger Mobil: ab **1.336,08 €** (inkl. Montage/Einbau/nur Seitwinden Set)
- Offroad/Style: ab **2.632,64 €** (inkl. Montage/Einbau/nur Body-Lift-Kit ca. 80 mm höher)

Nutzfahrzeuge

Volkswagen Automobile Hamburg GmbH
www.volkswagen-nutzfahrzeuge-hamburg.de

Nutzfahrzeugzentrum Horn Horner Landstraße 40 22111 Hamburg Tel.: 040 / 65061-195

Betrieb Winterhude Wiesendamm 120 22303 Hamburg Tel.: 040 / 270798-525

Betrieb Harburg Großmoorbogen 1a 21079 Hamburg Tel.: 040 / 76607-108

Hamburg im Herzen seit 1904

Termine im Juni

Weitere Veranstaltungen: www.hwk-hamburg.de/veranstaltungen

Diversity Tag

„VIELFALT UNTERNEHMEN –
CHANCEN IN HAMBURG NUTZEN!“

DIENSTAG, 7. JUNI, 18–20 UHR,
HAMBURGER SPARKASSE, STEINDAMM 55,
20099 HAMBURG

Zum bundesweiten Diversity Tag greift das IQ Netzwerk Hamburg – NOBI das große Thema der letzten Monate auf: Wie können wir Geflüchtete in unsere Betriebe integrieren und zu Fachkräften von morgen qualifizieren? Unternehmerinnen und Unternehmer berichten von ersten eigenen Erfahrungen und der Unternehmensservice der Anlaufstelle W.I.R. – Work and Integration for Refugees stellt sich vor.

Für Unterhaltung sorgt ein Live Act: Die Bühne für Menschenrechte spielt einen Ausschnitt aus ‚Lebenswegen von Menschen mit Fluchterfahrung‘. Daran anschließend ist nettes Beisammensein mit Getränken und Imbiss geplant. ■



Anmeldung:

Handwerkskammer Hamburg, Hanna Hunke,
E-Mail: hanna.hunke@hwk-hamburg.de,
Tel.: 040 35905-468.

Frauen im Handwerk!

VON DER AUSZUBILDENDEN ZUR UNTERNEHMERIN
HERAUSFORDERUNGEN – CHANCEN – POTENZIALE
MONTAG, 13. JUNI 2016, 17.30–20.30 UHR,
HANDWERKSKAMMER HAMBURG

Frauen sind in vielen Handwerksberufen noch selten vertreten, doch ihre Zahl steigt. Sie stellen ein wertvolles Potenzial für Handwerksbetriebe dar – und das Handwerk bietet viele

Chancen!

Was ist erforderlich, um Frauen für das Handwerk zu gewinnen und um Handwerks-gesellinnen und -meisterinnen im Betrieb zu halten? Mit dieser Frage beschäftigt sich das ESF-geförderte Handwerkskammer-Projekt INa (Integrierte Nachwuchsgewinnung im Handwerk) und gab die Initialzündung für diese spannende Veranstaltung. Prof. Dr. Astrid Kruse von der Fachhochschule des Mittelstandes hält einen Impulsvortrag dazu. Anschließend sprechen sechs Handwerkerinnen auf dem Podium von ihren Erfahrungen. Danach darf gerne diskutiert werden! Ziel der Veranstaltung ist es, Frauen im Handwerk zu unterstützen und sichtbar zu machen. Ausgerichtet wird sie von der Handwerkskammer Hamburg, der Agentur Perle und dem Verband Schöne Aussichten. **Infos und die Anmeldung:** ina@hwk-hamburg.de oder www.nachwuchs-handwerk.de. ■

Tag des Mittelstands

DIGITALISIERUNG – WO STEHT DER
HAMBURGER MITTELSTAND?

DIENSTAG, 13. JUNI 2016,
14.30–17.45 UHR,
HANDELSKAMMER HAMBURG,
AB 18 UHR SENATSEMPFANG IM RATHAUS

Welche Folgen hat die Digitalisierung für den Mittelstand und wie nimmt sich Hamburg diesen Herausforderungen an? Unter anderem spricht Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz über den Mittelstand in der digitalen Stadt. Neben weiteren Grußworten wird es Fachforen geben.

Weitere Informationen zum Programm entnehmen sie bitte dem beigelegten Flyer oder auf www.tag-des-mittelstands.de ■

Mein Mitarbeiter ist ein Muslim

DIALOGRUNDE MIT ANSCHLIESSENDEM IFTAR (NACHTMAHL IM RAMADAN)

DONNERSTAG, 23. JUNI 2016, 20–22.30 UHR,
YILDIZ-MOSCHEE,
ISLAMISCHE GEMEINDE NEUGRABEN,
CUXHAVENER STRASSE 334, 21147 HAMBURG.

Was bedeutet Ramadan für muslimische Kollegen? Schränkt der Fastenmonat sie in der Arbeit ein? Wer Ramadan und einen typischen Iftar selbst erfahren möchte, hat dazu am 23. Juni Gelegenheit. Die Islamische Gemeinde Neugraben lädt zu einem Dialog mit anschließendem Nachtstuhl ein.

Fragen zum Islam und der Zusammenarbeit mit Menschen muslimischen Glaubens im Betrieb werden gemeinsam besprochen. Nach Sonnenuntergang erwartet die Teilnehmer ein buntes Buffet.

Anmeldung unter: Hanna Hunke, E-Mail: hanna.hunke@hwk-hamburg.de, Tel.: 040 35905-468.

Die kostenlose Exkursionsreihe „Meine Stadt. Mein Handwerk. Mein Betrieb“ wird vom IQ Netzwerk Hamburg – NOBI der Handwerkskammer organisiert. Weitere Termine unter www.nobi-nord.de/veranstaltungen-arbeitgeber.html. ■



Ramadan 6. Juni bis 4. Juli 2016

Zum muslimischen Glauben gehört der Ramadan, der in diesem Jahr am 6. Juni beginnt. In dieser Zeit wenden sich Muslime stärker ihrer Spiritualität und dem Gottesdienst zu, sind angehalten, mehr als sonst Gutes zu tun und wohlätig zu sein. Ramadan ist für alle Muslime die fröhlichste Zeit des Jahres und alle fasten freiwillig. Mit einem festlichen Abendmahl, dem Iftar, wird das tägliche Fasten kurz nach Sonnenuntergang beendet. Zum Ende des Ramadan am 5. Juli 2016 feiern die Muslime drei Tage lang das Ramadanfest.

Wenn Sie Ihrem muslimischen Kollegen begegnen, wünschen Sie ihm doch einfach eine gesegnete Fastenzeit, indem Sie ihn beispielsweise mit „Ramadan Karim“ oder „Ramadan Mubarak“ begrüßen. Solch eine Aufmerksamkeit kommt sicherlich gut an, signalisiert Respekt und trägt zum besseren Miteinander bei. ■

UNVERSCHÄMT GÜNSTIG – UNVERSCHÄMT GUT!



Abb. zeigt Sonderausstattung. *5 Jahre Herstellergarantie bis 160.000 km auf alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle (mit Ausnahme des NISSAN e-NV200: 5 Jahre/100.000 km auf Elektrofahrzeugspezifische Bauteile, 3 Jahre/100.000 km auf alle anderen Fahrzeugkomponenten) sowie auf den NISSAN EVALIA. Einzelheiten unter www.nissan.de *Maximale Ersparnis gegenüber der unverbindlichen Netto-Preisempfehlung des Herstellers für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug bei Kauf des hier beworbenen Modells. **Alle Preise verstehen sich exkl. MwSt., das Angebot gilt nur für Gewerbetreibende.**



Innovation that excites

NISSAN NV200 Kastenwagen PRO
1.5 l dCi, 66 kW (90 PS)
TAGESZULASSUNGEN

**UNSER PREIS:
AB € 11.900,- NETTO**

- Klimaanlage
- Radio/CD-Kombination mit Bluetooth®-Schnittstelle
- Zentralverriegelung mit Fernbedienung
- Bordcomputer u.v.m.

**SIE SPAREN BIS ZU
€ 4.824,03 NETTO!**

AUTOHAUS GÜNTHER GmbH
Hamburgs erste Wahl GRUPPE
5x in und um Hamburg www.nissanguenther.de

Poppenbüttel • Poppenbütteler Bogen 33 • Tel.: (040) 63 66 96-0 (Hauptbetrieb)
Farmen • Friedrich-Ebert-Damm 319 • Tel.: (040) 64 55 51-0
Bergedorf • Kampweg 3 • Tel.: (040) 7 97 55 87-0
Hamm • Ausschläger Weg 49 • Tel.: (040) 6 69 07 66-0
NEU: 22926 Ahrensburg • Am Hopfenbach 15 • Tel.: (0 41 02) 888 19 09

Termine im Juni

Weitere Veranstaltungen: www.hwk-hamburg.de/veranstaltungen



Marktplatz der Begegnungen

JOBBÖRSE FÜR FLÜCHTLINGE UND BETRIEBE

DIENSTAG, 28. JUNI, 9.30–12.30 UHR
HANDWERKSKAMMER HAMBURG,
HOLSTENWALL 12, 20355 HAMBURG

Betriebe und Flüchtlinge können sich auf der Jobbörse kennenlernen und gemeinsam Einstellungsmöglichkeiten, ob als Praktikant oder in Festanstellung, eruieren. Die erfolgreiche Messe geht bereits in die dritte Runde.

Die Handwerkskammer Hamburg veranstaltet die Jobbörse gemeinsam mit der Handelskammer, der BASFI, der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter team.arbeit.hamburg sowie dem UV Nord.

Anmeldung:

www.hwk-hamburg.de/veranstaltungen. ■

Gypsy Swing

SWING IM STIL EINER LEGENDE

DIENSTAG, 28. JUNI 2016, 19:30 UHR,
HANDWERKSKAMMER HAMBURG, HOLSTENWALL 12.
EINTRITT: 12 EURO (NUR ABENDKASSE)

Django Reinhardt gilt als Begründer des europäischen Jazz. Sein 100. Geburtstag 2010 inspirierte den Violinisten Helmut Stuarinig zur Gründung von „Gypsy Swing“. Seitdem besteht das Ensemble und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Stuarinig hat sich Django Reinhardts Musik verschrieben: Swing, der pure Lebensfreude verströmt. ■



Gypsy Swing, von links:
Helmut Stuarinig, Violine,
Malwina Richter, Jazzgesang,
Frank Laue, Gitarre, und Me-
dard Krajecki, Kontrabass.

WIR REALISIEREN NACHHALTIGKEIT.

Wir von Gewerbebau Nord stehen für innovativen, energieeffizienten und schlüsselfertigen Gewerbebau. Mehr über uns und unsere Projekte auf www.gewerbebaunord.de
Husum: 04841 / 96 88 0
Rotenburg: 04261 / 85 10 0

GEWERBEBAU NORD

AUTO-LANGZEITMIETE

WWW.MASKE.DE

EINFACH. FLEXIBEL. CLEVER.

EINFACH FAHREN **MASKE**

Arbeits- & Gesundheitsschutz
Arbeitssicherheit | Medizin | Brandschutz | SiGeKo

Management- & Prozessberatung
Qualität | Umwelt | Energie | Arbeitsschutz | Risiko

Datenschutz & IT-Sicherheit
Ex. Datenschutzbeauftragter | Beratung | Schulung

Schulung & Seminare
Arbeitsschutz | Managementberatung | Datenschutz

Ihr Partner für mehr Sicherheit im Arbeitsschutz.

FKC Management-System-Beratung GmbH
Zentrale: 23568 Lübeck | Eschenburgstraße 5
Telefon 0451 400510 | email@fkc-gmbh.de
Hamburg | Berlin | Langenhagen

FKC
www.fkc-gmbh.de

Unsere Themen




- 22 **Girls' Day**
Klassische Rollenbilder hinter sich lassen




- 24 **Lehrlinge aus Estland sammeln Berufserfahrung**
Lehrlingsaustausch der Kammer und der Unternehmerfrauen

Weitere Themen

- 30 **Investitionen verstärken**
Landeshandwerksrat trifft Landtagsfraktion der CDU
- 31 **Ideen für Betriebe**
Fachkräfteinitiative „Zukunft im Norden“
- 32 **Ausländische Absatzmärkte gewinnen**
Aktuelle Umfrage des ZDH
- 33 **Melden Sie Ihren Nachwuchs!**
Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks 2016
- 34 **Bis 2020 über 17 Millionen Euro**
Förderung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung

 twitter.com/PR_hwk_luebeck

 facebook.com/hwk_luebeck

Kammer legt Jahresbericht vor

Kammerpräsident Günther Stapelfeldt präsentierte auf der Frühjahrsvollversammlung die aktuellen Bilder, Zahlen und Fakten zur Wirtschaftsmacht von nebenan. Zu den weiteren Themenschwerpunkten des Parlaments des Handwerks zählten die wirtschaftliche Lage des Handwerks und die Ausbildungsplatzsituation.

Das Handwerk im Bezirk der Handwerkskammer Lübeck mit seinen 20.680 Mitgliedsbetrieben, rund 100.000 Mitarbeitern und 10.185 Lehrlingen blickt auf ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr zurück. Im traditionellen auf der Mai-Vollversammlung vorgestellten Jahresbericht präsentierte die Kammer Bilder, Zahlen und Fakten des Jahres 2015.

Kammerpräsident Günther Stapelfeldt konnte in seinem Bericht erneut von einer positiven konjunkturellen Entwicklung im schleswig-holsteinischen Handwerk berichten. Derzeit gehen 93 Prozent aller Handwerksbetriebe von einer guten bis befriedigenden Geschäftslage aus. Die Umsätze erhöhten sich um plus 2,4 Prozent, während die Beschäftigtenzahlen leicht zurückgingen. Im schleswig-holsteinischen Handwerk sind etwa 160.000 Personen beschäftigt, bei einem Gesamtumsatz von 16,6 Mrd. Euro.

Auch der Betriebsbestand der Handwerkskammer Lübeck ist im Berichtsjahr 2015 konstant geblieben. Die „20.000er Marke“ bleibt mit 20.680 Mitgliedsbetrieben überschritten.

Ausbildungsplatzsituation

Trotz erheblicher Schwierigkeiten konnten 2015 erfreulicherweise mehr neue Ausbildungsverträge als 2014 abgeschlossen werden. Damit wurde der Negativtrend der zurückliegenden Jahre erstmalig durchbrochen. In absoluten Zahlen wurden bei der Handwerkskammer 3.881 neue Aus-

bildungsverträge eingetragen. Insgesamt 45 mehr als im Vorjahr.

Vielfältige Dienstleistungsangebote

Darüber hinaus gibt der Jahresbericht 2015 wieder einen umfangreichen Überblick über die Dienstleistungen, die die Handwerkskammer für ihre Mitgliedsbetriebe bereithält. Vielfältige Beratungs- und Bildungsangebote, Zusatznutzen für das Handwerk, seine Kunden und die Gesellschaft. „Ein starkes Handwerk hat Anspruch auf eine gute, effektive Interessenvertretung und Unterstützung. Tag für Tag sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kammer für das Handwerk aktiv. Sei es als Ausbilder oder Berater oder durch unbürokratische Erfüllung hoheitlicher Aufgaben“, so Stapelfeldt.

Willkommenslotsen unterstützen

Der Kammerpräsident betonte in seinem Bericht an die Vollversammlung weiterhin, dass neben der Fachkräftesicherung und der Qualität in der Ausbildung die Aktivitäten des Handwerks zur Integration von Flüchtlingen das Jahr 2016 prägen werden. „Die Integration von Flüchtlingen wird die gesellschaftspolitische Herausforderung der kommenden Jahre sein. Dabei kommt es vor allem darauf an, dass diese Menschen sich eine Zukunftsperspektive aufbauen können, indem sie einen Arbeitsplatz finden oder eine Ausbildung beginnen“, so Stapelfeldt.

Mit dem neuen Projekt „Willkommenslotse“ sollen nun kleine und mittel-

ständige Unternehmen für dieses Thema noch stärker sensibilisiert werden. Insgesamt drei Willkommenslotsen unterstützen die Betriebe vor Ort bei der Ausbildung und Beschäftigung von Flüchtlingen. Sie beraten bei allen Fragen zu den Themen Sprachförderung, Aufenthaltsstatus, Qualifikationsbedarf sowie zu Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten.

„Mich beeindruckt das Engagement des Handwerks, weil es von Herzen kommt und weil es der persönlichen Überzeugung entspricht. Das Engagement im Handwerk ist ein echtes Engagement; es ist keine Marketingveranstaltung“, so Stapelfeldt. Die Flüchtlingssituation führe allerdings auch dazu, dass andere Themen, die für das Handwerk bedeutsam seien, entweder nicht öffentlich wahrgenommen oder nicht energisch verfolgt würden. „Wirtschaftspolitik steht nicht gerade im Mittelpunkt des politischen Handelns“, kritisierte der Präsident. Als Beispiel, bei dem das Handwerk auf Lösungen warte, nannte er die Erbschaftssteuerreform.

Attraktiv: das neue Meister-BAföG

Lob gab es von Seiten der Vollversammlung für die Novelle des Meister-BAföGs zum 1. August 2016. Durch das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz gibt es für Förderberechtigte höhere Bedarfssätze, Zuschussanteile und Freibeträge. Auch der Erlass bei bestandener Prüfung steigt von 25 auf 40 Prozent. „Dies ist ein großer Schritt hin zur Gleichstellung von Studium und beruflicher Bildung. Das Handwerk begrüßt insbesondere auch, dass die Förderung der Kosten des Meisterprüfungsprojektes angehoben und bezuschusst werden“, so Stapelfeldt.

Zu den weiteren Tagesordnungspunkten zählten die Vorlage der Jahresrechnung 2015, der Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses und die Änderung von Ausbildungsvorschriften. Weiterhin ließen sich die Mitglieder der Vollversammlung die Modernisierungsplanungen für die Berufsbildungsstätten und des Fortbildungszentrums der Kammer erläutern. ■ GRÜ

► JAHRESBERICHT 2015 IM INTERNET

www.hwk-luebeck.de, Stichwort: Über uns/ Informationen zur Handwerkskammer/ Jahresberichte.

FOTO: GRÜNKE



Ein gelungener Jahresbericht. Das freut auch Kammerpräsident Günther Stapelfeldt.

»Nicht einen Spruch kassiert«



Klischees bei Berufswahl und traditionelle Erwartungshaltungen. Der Girls' Day hilft jungen Schülerinnen dabei, klassische Rollenbilder hinter sich zu lassen. Bei Justine Boje aus Kiel hat es funktioniert.

Sie ist die einzige Frau in der Berufsschule und auf der Baustelle. Justine Boje hat sich nicht nur für eine Ausbildung im Zimmererhandwerk entschieden. Sie hat daneben auch den Ausbildungsgang „Technische Betriebswirtin“ absolviert.

Mit ihrer Berufswahl hat die 26-Jährige nicht nur das klassische Rollenbild hinter sich gelassen, sondern sich auch hervorragende Karrierechancen eröffnet. „Die Verknüpfung von fachlicher und betriebswirtschaftlicher Kompetenz ist die ideale Voraussetzung für die Übernahme von Führungsaufgaben in einem Handwerksbetrieb“, erzählt Marc

Lode, Ausbildungsplatzakquisiteur der Handwerkskammer Lübeck.

Genau das ist auch der Plan von Zimmerermeister Martin Klein aus Kiel, bei dem die junge Frau im September 2015 ihre Lehre begonnen hatte. „Sie soll mich irgendwann natürlich auch im Büro entlasten“, sagt der geprüfte Restaurator. Er freut sich, denn „wenn Justine dabei ist, sind die Umgangsformen deutlich besser“.

Ob nun Baustelle oder Berufsschule, die angehende Zimmerin Justine Boje ist es gewohnt, die einzige Frau zu sein. „Ich bin überall nett empfangen worden und ich habe nicht einen Spruch kassiert.“

Zunächst hatte sie sich für den Beruf der Erzieherin entschieden, um sich dann ihrer wahren Leidenschaft zu widmen. „Ich habe privat immer viel mit Holz gebaut und Spaß daran gehabt. Damit stand für mich fest: Holz muss mein Beruf werden“, so Boje.

Das freut auch Schleswig-Holsteins Gleichstellungsministerin Kristin Ahlheit, die anlässlich des Girls' Days in Lübeck betonte: „Wer sich für einen Beruf begeistern kann, der wird ihn auch meistern, unabhängig von Geschlecht und unabhängig von traditionellen Erwartungshaltungen.“ ■ GRÜ



Frauenpower in Politik und Handwerk (Foto oben): Gleichstellungsministerin Kristin Ahlheit (re.) und Justine Boje hatten ihren Spaß auf dem Girls' Day. Zimmerermeister Martin Klein (gr. Foto) freut sich über die Berufswahl von Justine Boje.

FOTOS: GRÜNKE



Wachsen ist einfach.

Jetzt zinsgünstig investieren!

Wenn man für Investitionen einen Partner hat, der Ideen von Anfang an unterstützt.



www.sparkasse-vor-ort.de/investitionskredit

Wenn's um Geld geht



Rauno konnte bei der EURO-P GmbH einen Praxisteil seiner Schweißerlehre absolvieren.

Tere tulemast Lübecki! Herzlich willkommen in Lübeck!

Vier Lehrlinge aus Estland haben Berufserfahrung in Lübecker Handwerksbetrieben gesammelt. Möglich machte das der Lehrlingsaustausch der Kammer und der Unternehmerfrauen im Handwerk.

Neuere Arbeitsweisen, Produkte und Kunden kennenlernen, sich fachlich, sprachlich, aber vor allem persönlich weiterentwickeln – all das wurde für Eneli, Rauno, Jarmo und Andra möglich. Die 17- und 18-Jährigen nahmen am jährlichen Estlandaustausch teil und absolvierten ein einmonatiges Praktikum in ihren Ausbildungsberufen.

Marie-Christin Starck ist die Mobilitätsberaterin der Handwerkskammer und organisiert neben Austausch in viele Länder der Welt auch den in das baltische Land. „Ich berate sowohl Betriebe, die

einen Lehrling ins Ausland entsenden wollen, als auch an Auslandsaufenthalten interessierte Auszubildende und Institutionen“, erzählt Starck. „Angela Gläser, Est-

landbeauftragte der Unternehmerfrauen im Handwerk, kam mit der Idee zu mir, einen Lehrlingsaustausch ins Leben zu rufen. Wir fanden eine Partnerorganisation

Die Organisatorinnen Marie-Christin Starck (li.) und Angela Gläser (re.) besuchten Jarmo auf einer Baustelle in Travemünde.



FOTOS: SCHOMBURG

in Rakvere, Estland, und schon ein halbes Jahr nach einem ersten Besuch dort fand der erste Austausch statt“, beschreibt sie, wie es zum Austausch kam.

Die vier Jugendlichen sind die zweite Gruppe Esten, die in Lübeck Arbeitsluft schnupperten. So lernte Eneli, die im zweiten Lehrjahr zur Bäckerin und Konditorin ist, im Café Czudaj am Klingenberg viele neue deutsche Spezialitäten kennen. Peter Czudaj unterstützt



Selbst ist die Frau: Andra war zwar auf vielen Baustellen die einzige Frau, aber verlegte die Fliesen genauso gut.

bereits seit über 20 Jahren die Auslandspraktika der Handwerkskammer. „Meine Tochter nahm damals am deutsch-französischen Lehrlingsaustausch teil und kam so motiviert und begeistert zurück, dass ich dies auch für ausländische Lehrlinge möglich machen wollte“, begründet er sein Engagement. Ein Ansporn, denn mittlerweile hätten auch seine Lehrlinge durch den internationalen Besuch selbst Lust auf eigene Auslandserfahrung bekommen.

Nach der hauptsächlich theoretischen Ausbildung in Estland packte Schweißerlehrling Rauno gerne bei der EURO-P Kleindienst GmbH mit an. Auch Jarmo ging es so, der kurz vor dem Abschluss seiner Maurerlehre den Praxisaufenthalt beim Travemünder Maurer und Betonbaumeister Frank Zingler nutzte. Im Stockelsdorfer Betrieb Günter Eberlien war diese Arbeitslust ebenfalls zu spüren, wo Andra, die nur zu einem kleinen Teil das Fertigstellen von Bodenbelägen erlernte, das Praktikum mit Bravour meisterte.

Nun gehen vom **9. BIS 29. OKTOBER 2016** wieder fünf deutsche Lehrlinge nach Estland. **INTERESSENTEN** können sich bei **ANGELA GLÄSER** unter Tel.: 0152 34035034, oder



Bei Peter Czudaj (li.) lernte Eneli (re.) viele neue Spezialitäten und Arbeitsweisen kennen.

bei der Mobilitätsberaterin der Handwerkskammer Lübeck, **MARIE-CHRISTIN STARCK**, unter Tel.: 0451 1506-267 melden. ■ **ALS**

Die Mobilitätsberatung wird gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Die Auslandsaufenthalte werden durch das Programm Erasmus+ finanziert.



Der neue Transporter T6 Kastenwagen EcoProfi mit Euro 6

z.B. Transporter T6 Kastenwagen 2.0 TDI 75 kW (102 PS) BMT, EcoProfi, **Ausstattung:** Zentralverriegelung mit Funk, Airbag Fahrer und Beifahrer, Fensterheber elektrisch, Außenspiegel elektrisch verstellbar, Start-Stopp-System u v m.

Laufzeit: 60 Monate, jährliche Fahrleistung: 10.000 km, **OHNE Sonderzahlung**, zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten

JETZT NEU:
Zusätzliche Inzahlungnahmeprämie bis zu **3.000 €**¹⁾

mtl. Leasingrate ab **199 €**²⁾

¹⁾Angebot bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (T-Baureihe, Caddy, VW Pkw und Fremdfabrikate) mit mind. 3 Monaten Zulassungsdauer und Bestellung bis zum 30.06.2016. ²⁾Ein CarePort Angebot für gewerbliche Einzelkunden der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Abb. zeigt Sonderausstattung. Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende

Berufsbildungsstätte Kiel Monika Patschull neue Leiterin



Monika Patschull übernahm die Leitung der BBK.

Personelle Veränderungen in der Berufsbildungsstätte Kiel (BBK). Monika Patschull (49) hat im November letzten Jahres die Leitung von Gudrun Diepold übernommen. Die gelernte Bankkauffrau und Absolventin des Masterstudiengangs „Social Management“ ist seit 2002 in der Handwerkskammer Lübeck tätig. Bevor sie die Leitung in Kiel übernahm, war sie Beauftragte für das Integrierte Managementsystem, Assistentin der Geschäftsführung und Abteilungsleiterin Internationale Projekte. ■ GRÜ

KH Westholstein

Norbert Lanz an die Spitze gewählt

Norbert Lanz aus Quickborn ist neuer Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Westholstein. Auf der Obermeister- und Delegiertenversammlung Ende April wurde der Zimmerermeister und Obermeister der Baugewerbe-Innung Westholstein einstimmig bei einer Enthaltung gewählt. Seit 2002 Obermeister der Pinnberger Baugewerbe-



Neuer Kreishandwerksmeister: Norbert Lanz aus Quickborn.

Innung ist er nach der Fusion 2010 zur Baugewerbe-Innung Westholstein auch für den Kreis Steinburg zuständig. Lanz ist zudem stellvertretender Präsident des Baugewerbeverbandes Schleswig-Holstein und Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Lübeck. ■ GRÜ



Maurer- und Betonbauermeister Dirk Lehmann, Präsident Günther Stapelfeldt und Glasermeister Steffen Bruhn (v. li.).

Zwei neue Sachverständige vereidigt

Unabhängige und sachkundige Experten

Die Zahl der öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen der Handwerkskammer Lübeck hat sich auf 151 erhöht. In den vergangenen Tagen fanden die Vereidigungen von Maurer- und Betonbauermeister Dirk Lehmann und Glasermeister Steffen Bruhn durch Günther Stapelfeldt, Präsident der Handwerkskammer Lübeck, statt.

„Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige erfüllen eine wichtige Aufgabe. Im Interesse der Allgemeinheit und derer, die des verantwortlichen Rates eines Sachverständigen bedürfen, kann nur öffentlich bestellt und vereidigt werden, wer fachlich und persönlich den hohen Anforderungen genügt“, sagte Stapelfeldt anlässlich der Vereidigung. ■ GRÜ

125 Jahre Cavier & Sohn

Premiumdächer seit 1891

125 Jahre Erfahrung als Dachdecker machen die Firma Cavier & Sohn aus Lübeck zum idealen Partner, wenn es um das Thema Dach geht. „Nur wer an sich selbst hohe Ansprüche stellt, kann auch für die Zufriedenheit seiner Kunden arbeiten. Unsere strengen Qualitätsgrundsätze machen unsere Arbeit zum echten Markenprodukt“, berichtet Alexander Kunkel, Dachdecker- und Zimmerermeister, der als Geschäftsführer die Geschicke des Lübecker Traditionsunternehmens leitet.

Zahlreiche Gäste aus Handwerk und Politik waren der Einladung gefolgt, um mit dem gesamten Team das Betriebsjubiläum gebührend zu feiern. Derzeit führen rund 30 Mitarbeiter über 1.000 Dachreparaturen pro Jahr durch; darunter auch Kleinstreparaturen, zum Beispiel das Auswechseln einzelner Dachpfannen oder die Reinigung von Dachrinnen. Schwerpunkt sind allerdings die über 100 Großprojekte für Gewerbekunden, Wohnungsbaugesellschaften, Verbände oder Privatkunden. ■ GRÜ



Überreichen „Cavier & Sohn“-Geschäftsführer Alexander Kunkel (Mitte) die Urkunde: der Lübecker Kammerhauptgeschäftsführer Andreas Katschke (li.) und Vizepräsident Ralf Stamer.

FOTOS: GRÜNKE (2), HWK (2), HFR

Verabschiedung

Wachwechsel in Westholstein

15 Jahre lang hat Helmut Rowedder die Interessen des Handwerks in Westholstein vertreten. Zunächst als Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Steinburg; ab 2007 nach der Fusion mit der Kreishandwerkerschaft Pinneberg dann als Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Westholstein. Für seine Verdienste wurde er 2014 mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.



Trat nicht zur Wiederwahl an: Helmut Rowedder.

Aus Altersgründen gibt der Maler- und Lackierermeister seinen Betrieb nun auf und damit auch alle seine Ehrenämter. Zu seinen besonderen Anliegen gehörten die Bekämpfung der Schwarzarbeit, Projekte zur beruflichen Orientierung

und der berufliche Nachwuchs. Auch der Umwelt galt sein Engagement: Für den Kreis Steinburg hat er eine funktionierende Altfarbenentsorgung ins Leben gerufen. „Das war damals einmalig in Deutschland“, freut sich Rowedder noch heute. Sein Nachfolger im Amt ist Zimmerermeister Norbert Lanz (siehe Bericht auf Seite 26). ■ GRÜ

:: AMTLICHES

Änderungen oder Neuerungen von Rechtsvorschriften

Plön

- Neuwahl von Gesellenausschüssen (02.05.2016)

Die ausführlichen Neuerungen/Änderungen von Rechtsvorschriften finden Sie unter www.hwk-luebeck.de/amtliches.



Nutzfahrzeuge

Der AZF-Handwerks-Crafter



Alles inklusive für 289,00 €*

- // Bott-Fahrzeugeinrichtung (s. Foto)
- Aktionsmodul inkl. Montage
- // Abgaskonzept EU6 plus
- // inklusive Wartung und Verschleiß

Der AZF-Handwerk-Crafter

VW Crafter EcoProfi 30 Kasten 2.0 TDI, 80 kW (109 PS)

candy-weiß, Beifahrerdoppelsitzbank, Holzfußboden, Hochdach, Radio RSD 2000, elektr. Außenspiegel, Ganzjahresreifen, uvm.

* Laufzeit 60 Monate, 15.000 km/Jahr, inkl. Wartung und Verschleiß, Mietsonderzahlung 0,00 €, monatl. Leasingrate 289,00 € netto.

Unser Team berät Sie gern: Hotline 0461 - 90 20 55 11



Rolf Krüger



Matthias Berthold



Steffen Hansen



Autozentrum Nord GmbH
Liebigstr. 5 • 24941 Flensburg
www.azf-gruppe.de

:: FORTBILDUNG

Fortbildungszentrum Lübeck

Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO) >TZ
10.6.16-Juni 18 | Fr 15–20+Sa 8.30–15.30
 Uhr, 740 U.-Std., 4.400 € zzgl. Prüfungsgebühr
Workshop: Gesellen – Stark in Ausbildung, Beratungsstelle Kiel,
8.6.+7.7.16 | Mi+Do 9–16 Uhr, 16 U.-Std., 99 €

Meistervorbereitungslehrgänge

Elektro Teil I+II >VZ
26.9.16-26.6.17 | Di-Do+Sa 8–15, Fr 14.15–21.15 Uhr, 1.100 U.-Std., 8.150 €

INFORMATION UND ANMELDUNG:

Fortbildungszentrum Lübeck,
 Juliane Wiesenhütter, Tel.: 0451 38887-710,
 E-Mail: fbz@hwk-luebeck.de.

Berufsbildungsstätte Travemünde

Karosserietechnik >VZ
 Reparaturmethoden „Von der Delle bis zur Richtbank“
25.7.-29.7.16 | Mo–Fr 8–16 Uhr, 50 U.-Std., 850 €

Moderne Fahrzeugaufbereitung – „Smart Repair“
Termin auf Anfrage | 5-tägig, Mo–Do
 8–16 Uhr, Fr 8–12 Uhr, 2. HJ 16, 695 €
CAN-BUS Kompakt

Termin auf Anfrage | 2-tägig, Mo–Do
 8–16 Uhr, Fr 8–12 Uhr, 290 €

Abgasuntersuchung (AU/AUK)

laufend

Hochvolt HV 1 und/oder 2 auf Anfrage
 jew. 8–16 Uhr

Meistervorbereitungslehrgänge

Meistervorbereitungslehrgang Kfz Teil I, Karosserietechnik >VZ
ab 21.11.16 (noch Restplätze) | Mo–Fr 8–16 Uhr, ggf. Sa 8–16 Uhr, 180 U.-Std., 2.000 €, zzgl. Lern- u. Arbeitsmittel, Prüfungsgebühren
Meistervorbereitungslehrgang Kfz Teil II >VZ
ab 2.1.17 | Mo–Fr 8–16 Uhr, ggf. Sa 8–16 Uhr, 540 U.-Std., 3.350 €, zzgl. Lern- u. Arbeitsmittel, Prüfungsgeb.

INFORMATION UND ANMELDUNG:

Berufsbildungsstätte Travemünde,
 Tel.: 04502 887-360 oder -306,
 E-Mail: info@kfz-komzet.de,
 www.kfz-komzet.de.

Berufsbildungsstätte Elmshorn

AU-Prüflehrgang Pkw >TZ
 laufend auf Anfrage | 8 Uhr, 1–2 Tage, 169/338 €
 Nicole Klopp, Tel.: 04121 4739-611

Vorbereitungslehrgänge auf die Schweißerprüfung lfd. auf Anfrage

Meistervorbereitungslehrgänge

Tischler Teil I+II VZ
ab Juni | Einstieg noch möglich, Di–Sa, 8–16.30, bzw. 13 Uhr, 1000 U.-Std., 8.950 €
Metallbauer Teil I+II VZ
ab Juni | Einstieg noch möglich, Di–Sa, 8–16.30, bzw. 13 Uhr, 850 U.-Std., 8.200 €

INFORMATION UND ANMELDUNG:

Berufsbildungsstätte Elmshorn,
 Holger Hester, Tel.: 04121 4739-612, Fax: -617,
 E-Mail: hhester@hwk-luebeck.de.

Berufsbildungsstätte Kiel

Meistervorbereitungslehrgang

Friseur Teil I–IV >VZ
Start 26.9.16 | Mo–Fr 8.30–15 Uhr, mit unterrichtsfr. Zeiten, 760 U.-Std., 4.995 € zzgl. Lern- und Arbeitsm., Prüfungsgeb.

Abgas-Untersuchung (AU)-Prüflehrgang

Termin auf Anfrage | 1-tägiger Lehrgang, 8 Std., 169 €, 2-tägiger Lehrgang 16 Std., 338 €, jew. 8–16 Uhr

INFORMATION UND ANMELDUNG:

Berufsbildungsstätte Kiel,
 Tel.: 0431 53332-593,
 E-Mail: fortbildung@hwk-luebeck.de.

Kreishandwerkerschaft Lübeck

Meistervorbereitungslehrgang III+IV >VZ
5.9.16-18.11.16 | Mo–Fr 8–15 Uhr, 330 U.-Std., 1.470 €

INFORMATION UND ANMELDUNG:

Kreishandwerkerschaft Lübeck,
 Michael Starbusch, Tel.: 0451 38959-15,
 E-Mail: info@khs-luebeck.de

VZ = VOLLZEIT / TZ = TEILZEIT

Kfz-Kompetenzzentrum

Porsche fördert Nachwuchs

Der Kfz-Mechatroniker-Nachwuchs der Berufsbildungsstätte Travemünde kann sich freuen: Ein neuer Porsche GT 3 RS-Motor wird ihnen zukünftig in der überbetrieblichen Lehrlingsausbildung und in der Meister-vorbereitung zur Verfügung stehen. Jens Giese, Leiter des Kfz-Kompetenzzentrums der Berufsbildungsstätte Travemünde, nahm das 500-PS-Kraftpaket Mitte April im Porsche Zentrum Lübeck entgegen. „Wir freuen uns sehr, mit diesem hochmodernen Motor zukünftig arbeiten zu können. Wir sind uns sicher, dass diese großzügige Spende eine bemerkenswerte Bereicherung bei der Ausbildung in der Motorinstandsetzung sein wird“, so Giese.

Die Idee zur Spende hatte Werkstattleiter Helmut Anuth. Er ist der am längsten beschäftigte Mitarbeiter des Hauses und erinnerte sich, dass in den 1980ern schon einmal ein Motor gespendet wurde. Als der ursprüngliche Neuwagenmotor vom Werk

zurückgerufen wurde, entschied man sich gemeinsam dafür, das 50.000 Euro teure Exemplar lieber in die Hände der Berufsbildungsstätte Travemünde zu geben.

Denn die Förderung des Nachwuchses liegt der Porsche AG und dem Porsche Zentrum Lübeck sehr am Herzen. „Es ist uns ein Anliegen, qualifizierte Fachkräfte für unsere Häuser auszubilden. Auch

unsere Lehrlinge nehmen regelmäßig an überbetrieblichen Fortbildungen teil. Mit diesem Motor können wir nun einen praktischen Beitrag an der Ausbildung in der Berufsbildungsstätte Travemünde leisten“, erklärte Christian Mueller, After-Sales-Leiter im Porsche Zentrum Lübeck, einem Unternehmen der Auto Senger Gruppe. ■ ALS



Christian Mueller (li.) vom Porsche Zentrum Lübeck und dessen Mitarbeiter Helmut Anuth (re.), überreichen den Motor an Jens Giese, Leiter des Kfz-Kompetenzzentrums der Berufsbildungsstätte Travemünde.

FULL SERVICE LEASING OHNE ANZAHLUNG!¹

NISSAN QASHQAI VISIA

1.5 l dCi, 81 kW (110 PS)
 • Klimaanlage, LED-Tagfahrlicht
 • Stopp-/Start-System u.v.m.

MTL. LEASINGRATE INKL. TECHNIKSERVICE²:

AB € 229,- netto¹

NISSAN X-TRAIL VISIA

1.6 l dCi, 96 kW (130 PS)
 • Bluetooth*-Freisprecheinrichtung, Fahrerassistenz-Paket
 • Flexi-Board: modulares Verstauesystem im Kofferraum u.v.m.

MTL. LEASINGRATE INKL. TECHNIKSERVICE²:

AB € 289,- netto¹

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 4,9 bis 3,8; CO₂-Emissionen: kombiniert von 129,0 bis 99,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: A-A+.

Abb. zeigt Sonderausstattungen. ¹Berechnungsbeispiel für das gewerbliche Leasing bei einer Laufzeit von 48 Monaten bis 60.000 km für alle bis zum 30.06.2016 abgeschlossenen Leasingverträge für das ausgewiesene Modell. Genannte Beträge sind Nettangaben zzgl. MwSt., Überführung und Zulassung. ²Der Technikservice umfasst alle Wartungskosten und Verschleißreparaturen gemäß AGB in der Vertragslaufzeit. Einzelheiten bei teilnehmenden Händlern. Ein Angebot für Gewerbetreibenden von NISSAN FLEET SERVICES, einem Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, in Kooperation mit der RCI Banque S.A., Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Das Angebot gilt nur für Mitglieder eines Verbandes mit Rahmenabkommen der NISSAN CENTER EUROPE GmbH über Abrufschein. Bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern.

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

22926 Ahrensburg • Autohaus Günther GmbH • Tel.: 0 41 02/8 88 19 09
23554 Lübeck • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 51/30 09 36-0
23730 Neustadt • Auto Hagen, Wolfgang Hagen e.K. • Tel.: 0 45 61/92 40
24119 Kronshagen • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 31/54 63 40
24223 Schwentimental • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 07/82 31-0
24321 Lütjenburg • Olympic Auto GmbH, Im Autohaus Gehrmann
 Tel.: 0 43 81/83 90
24536 Neumünster • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 21/8 51 67-0
24558 Henstedt-Ulzburg • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 41 93/76 23 90
24568 Kaltenkirchen • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 41 91/95 36 90

NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

24784 Westerrönfeld • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 31/84 48-0
24850 Schuby • Autohaus Pahl GmbH • Tel.: 0 46 21/94 53-0
24941 Flensburg • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 61/50 90 98-0
25524 Itzehoe • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 48 21/8 88 33-0
25746 Heide • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 81/4 21 14-0
25813 Husum • Olympic Auto GmbH, Im Autohaus Johannsen
 Tel.: 0 48 41/55 44
25842 Langenhorn • Olympic Auto GmbH, Im Autohaus Hunecke
 Tel.: 0 46 72/77 33-11

Seminar des Monats

Meistervorbereitungslehrgang für Friseure

In Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft Kiel bietet die Berufsbildungsstätte Kiel (BBK) von September 2016 bis Juli 2017 den Meistervorbereitungslehrgang Friseur I bis IV in Vollzeit an. Teil I (Fachpraxis) und Teil II (Fachtheorie) im Umfang von 400 Stunden finden in der BBK statt. Teil III (Wirtschaft/Recht) und Teil IV (Berufs-/Arbeitspädagogik) in der KH. Die Lehrgangskosten betragen für Teil I und II 2.900 Euro, für Teil III und IV 2.095 Euro. Hinzu kommen Prüfungskosten von 1.600 Euro sowie Material- und Lernmittel von ca. 650 Euro. Die Kurse finden montags bis freitags von 8.00 bis 15.30 Uhr statt.



INFORMATION UND ANMELDUNG

Anett Eckholz, Tel.: 0431 53332-511,
 E-Mail: aeckholz@hwk-luebeck.de.

FOTOS: CHRISTINE RUDOLF, SCHOMBURG

Investitionen verstärken

Die Politik befindet sich bereits im Wahlkampfmodus. Wahlprogramme werden diskutiert und Schwerpunkte gesetzt. Eine gute Zeit, um die Interessen des Handwerks in Gesprächen mit Abgeordneten deutlich zu machen.



Regelmäßige Treffen: Vertreter des Landeshandwerksrates kamen mit Landtagsabgeordneten der CDU-Fraktion zusammen.

Investitionen und Infrastruktur in Schleswig-Holstein waren die großen Themen eines Gesprächs des Landeshandwerksrates mit Abgeordneten der CDU-Landtagsfraktion. Man merkte deutlich, dass die Abgeordneten schon im „Vorwahlkampfmodus“ angekommen waren. Schließlich sind in der CDU wesentliche Entscheidungen zum Beispiel für Wahlkreiskandidaten gefallen.

Fraktionsvorsitzender Daniel Günther berichtete, dass die Christdemokraten ihr Wahlprogramm vorbereiten. Ein Schwerpunkt seien „Investitionen in unserem Land“. Die Investitionsquote solle von derzeit 6 Prozent auf 10 Prozent gesteigert werden. Dabei werde der Breitbandaus-

bau, vor allem in den ländlichen Bereichen von Schleswig-Holstein, ein Schwerpunkt sein. Gerade für Handwerksbetriebe „auf dem flachen Land“ ist ein schneller Internetzugang wichtig, um im Wettbewerb bestehen zu können.

WICHTIGER HINWEIS! FÜR HOLZVERARBEITENDE BETRIEBE:

Die Zertifizierungspflicht für Holzverarbeitende Betriebe ist zwischenzeitlich auch für Aufträge des Bundes gestoppt worden!

Offen für alle

Die Vertreter des Handwerks schilderten die Aktivitäten der „Wirtschaftsmacht von nebenan“ zur Nachwuchs- und Fachkräftesicherung sowie zur Integration von Flüchtlingen. Udo Hansen, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Flensburg, erläuterte eine erfolgreiche Qualifikationsmaßnahme in der Kammer. Mittlerweile werden 72 minderjährige Flüchtlinge auf eine Ausbildung im Handwerk vorbereitet.

Das Handwerk kümmere sich aber um jeden, der eine Ausbildung anstrebt, erläuterte der Lübecker Handwerkskammerpräsident Günther Stapelfeldt. Dies gelte für Hauptschüler, die mit dem Projekt „Passgenaue Besetzung“ angesprochen würden, ebenso wie für Studienabbrecher, für die das Projekt „Kursänderung“ ins Leben gerufen worden sei.

Alle reden vom Bürokratieabbau, aber kaum jemand nimmt ihn ernst. Tim Brockmann, Geschäftsführer des Handwerks Schleswig-Holstein e.V., prangerte eine Zertifizierungspflicht für Holzverarbeitende Betriebe an, die vom Bundesumweltministerium für Aufträge des Bundes eingeführt wurde. Da diese Zertifizierung mit jährlichen Kosten um 1.000 Euro verbunden sei, führe sie praktisch zum Ausschluss gerade

LANDESHANDWERKSRAT

Der Landeshandwerksrat besteht aus den Präsidenten und (Haupt-)Geschäftsführern von Handwerk Schleswig-Holstein e. V. und den Handwerkskammern in Flensburg und Lübeck. An dem Gespräch nahmen teil:

- Jörn Arp, Präsident Handwerkskammer Flensburg
- Udo Hansen, Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Flensburg
- Hans Christian Langner, Vizepräsident Handwerk Schleswig-Holstein e. V.
- Tim Brockmann, Geschäftsführer Handwerk Schleswig-Holstein e. V.
- Günther Stapelfeldt, Präsident Handwerkskammer Lübeck
- Andreas Katschke, Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Lübeck

kleinerer Tischlereien oder Zimmereien von öffentlichen Aufträgen.

Handwerk und CDU äußerten die Erwartung, dass diese Verpflichtung nicht auf Landesaufträge erstreckt wird. Ein Vorbild ist hier die sogenannte „Präqualifizierung“ im Baubereich, die ebenfalls nicht für Aufträge des Landes gilt. ■ AK

Fachkräfteinitiative „Zukunft im Norden“ Ideen für Betriebe

Schleswig-Holstein fehlen bis zum Jahr 2030 97.000 Fachkräfte. Die Fachkräfteinitiative „Zukunft im Norden“ hat deshalb weitere Weichen gestellt und weitreichende Umsetzungsbeschlüsse gefasst.

Das Handwerk in Schleswig-Holstein ist ohne qualifizierten Nachwuchs nicht überlebensfähig. Auf einer Pressekonferenz der Fachkräfteinitiative „Zukunft im Norden“ Ende April in Kiel erklärte Jörn Arp, Präsident der Handwerkskammer Schleswig-Holstein: „Eine Lücke bei den Fachkräften mit einer beruflichen Ausbildung würde unsere Betriebe in besonderem Maße treffen. Aus diesem Grunde setzen wir große Hoffnungen in die Maßnahmen der Fachkräfteinitiative zur Stärkung der dualen Ausbildung.“

Besonders die Förderung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung sei ein wichtiger Baustein. Das Handwerk wolle

durch eine kontinuierliche Steigerung der Ausbildungsqualität seine Attraktivität für junge Menschen erhöhen. Daneben seien neue Ansätze zur Bindung von Fachkräften zu entwickeln. „Unsere Betriebe brauchen die Ideen aus der Initiative“, so Arp weiter.

Konkrete Hilfestellung erhalten Handwerksbetriebe im Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung des Landes Schleswig-Holstein sowie des Bundesprogramms unternehmenswert:mensch. Weitere Infos unter www.undernehmenswert-mensch.de. ■ PM



Jörn Arp, Präsident der Handwerkskammer Schleswig-Holstein, Christian Maack, Geschäftsführer der Kammer, und Bildungsministerin Britta Ernst bei der Vorstellung des zweiten Umsetzungsberichtes der Fachkräfteinitiative.

► KONTAKT

Sabrina Lutz, Fachkräfteberaterin der Handwerkskammer Lübeck, Tel.: 0451 1506-225, E-Mail: slutz@hwk-luebeck.de.
Hella Ennen, Fachkräfteberaterin der Handwerkskammer Flensburg, Tel.: 0461 866-239, E-Mail: h.ennen@hwk-flensburg.de.

Sie brauchen Platz für neue Ideen?

Der Volkswagen Transporter macht's möglich.

Sparen Sie jetzt bares Geld beim Kauf eines VW Transporter bei Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens.



Bis zu
4.000,- €
sparen*



Nutzfahrzeuge

*Angebot gilt nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (ausgenommen Audi, SEAT, ŠKODA, Porsche, MAN) mit mind. 3 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen und einem Mindestwert von 500,- €. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis. Alle Preise zzgl. MwSt. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

Nutzfahrzeugzentrum Kiel

Schmidt & Hoffmann GmbH
Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel
Tel. 0431 / 6 49 88 - 43 · vw-nfzkiel.de

Schmidt & Hoffmann

Neumünster GmbH & Co. KG
Altonaer Straße 111 · 24539 Neumünster
Tel. 04321 / 94 94 - 15 · vw-nms.de

schmidt&hoffmann
mobilität

:: AUWI-TICKER

Internationale Messen**Neue Messförderung für Schleswig-Holstein**

Kleine und mittlere Unternehmen aus Schleswig-Holstein können sich ihre Messestände auf internationalen Messen im In- und Ausland nun wieder fördern lassen. Förderfähig sind Standbau und -miete, Transport und Versicherung der Exponate, Dolmetscher/Fachpersonal sowie Gemeinschaftskosten am Gemeinschaftsstand. Hotel- und Reisekosten sind nicht förderfähig. Die Förderung beträgt bei der ersten Messeteilnahme 60 Prozent und maximal 6.000 Euro. ■

Antrag Messförderung: www.wtsh.de

Ausland**Krisenvorsorgeliste des Auswärtigen Amts**

Alle Deutschen, die sich kurz- oder langfristig im Ausland aufhalten, können ihren Aufenthalt elektronisch bei der Deutschen Botschaft oder dem Deutschen Konsulat in ihrem Zielland registrieren lassen. Die Aufnahme in die Krisenvorsorgeliste „Elefant“ (Elektronische Erfassung von Deutschen im Ausland) erfolgt passwortgeschützt im Online-Verfahren. Mit einer Registrierung bei „Elefant“ können Sie im Bedarfsfall leichter in erforderliche Maßnahmen der Krisenvorsorge oder Krisenreaktion des Auswärtigen Amts einbezogen werden. ■

Weitere Info: www.konsularinfo.diplo.de

► WEITERE INFOS ZU ALLEN AUSLANDSGESCHÄFTEN:

Handwerkskammer Lübeck,
Sybille Kujath,
Tel.: 0451 1506-278,
E-Mail: skujath@hwk-luebeck.de

Handwerkskammer Flensburg,
Anna Griet Hansen, Tel.: 0461 866-197,
E-Mail: a.hansen@hwk-flensburg.de

Handwerk nutzt die Chancen des Auslandsgeschäfts

Ausländische Absatzmärkte gewinnen eine immer stärkere Bedeutung für das Handwerk. Dies ergab eine Umfrage des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks.



Der Anteil der Handwerksbetriebe, die ihre Produkte und Dienstleistungen im Ausland absetzen, ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Dies ergab eine Umfrage des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), die im dritten Quartal 2015 zum Thema „Überregionaler Absatz des Handwerks“ durchgeführt wurde. Insgesamt 37 Handwerkskammern, darunter auch die Handwerkskammer Schleswig-Holstein, und bundesweit rund 6.700 Betriebe beteiligten sich an der Sonderumfrage.

Seit 1994 hat sich der Anteil der Exporteure bundesweit von 3,1 auf 7,1 Prozent mehr als verdoppelt. Die wichtigsten Auslandsmärkte liegen laut Umfrage vor allem in Europa. Drei von vier auslandsaktiven Betrieben sind in den deutschen Nachbarländern aktiv. Doch auch Asien und Nordamerika haben sich zu interessanten Zielmärkten entwickelt.

Auch im Lübecker und Flensburger Kammerbezirk spielt die geographische Nähe eine Rolle: Der Fokus liegt hier auf den skandinavischen Ländern. Federführend ist dabei Dänemark, gefolgt von Norwegen und Schweden. Ein weiteres Thema, nach dem vermehrt gefragt wird, sind die Voraussetzungen des Einsatzes ausländischer Subunternehmer in Deutschland.

Als Haupthindernis bei der Geschäftstätigkeit im Ausland wird insbesondere die Bürokratie angesehen, die beim Warenexport oder durch unterschiedliche nationale Regelungen bei der Erbringung von Dienstleistungen entsteht.

Unterstützt werden die Betriebe bei allen Fragen rund um das Auslandsgeschäft von den Außenwirtschaftsberaterinnen der Kammern. Allein im letzten Jahr haben diese gut 570 Beratungen zu außenwirtschaftlichen Fragen durchgeführt. ■ ALS

Leistungswettbewerb des deutschen Handwerks 2016**Melden auch Sie Ihren Nachwuchs!**

Das deutsche Handwerk sucht auch 2016 wieder seine besten Nachwuchskräfte. Geben Sie Ihrem Berufsnachwuchs die Chance, sich mit den Besten der Besten zu messen.

Jedes Jahr messen sich die Nachwuchstalente des Handwerks beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks. In diesem Jahr organisiert die Handwerkskammer Lübeck den Wettbewerb auf Landesebene und hofft auf viele Anmeldungen.

Teilnahmeberechtigt sind die Innungsbesten, die nicht älter als 28 Jahre sind und in der Zeit vom Herbst 2015 bis zum 31. August 2016 ihre Gesellenprüfung abgelegt haben beziehungsweise noch ablegen werden. Die Wettbewerbsarbeiten müssen dabei mindestens mit „gut“ bewertet worden sein. Bei den gestreckten Prüfungen ist das Gesamtergebnis maßgebend.

Nicht nur für die Nachwuchshandwerker lohnt sich die Teilnahme am freiwilligen Wettbewerb. Auch für die Betriebe bedeutet herausragende Ausbildungsarbeit einen zusätzlichen Imagegewinn, der beim Wettbewerb um den besten Nachwuchs auch Vorteile bringt. Den Gewinnern winken Auszeichnungen und Preise. Die Landes- und Bundessieger können sogar mit Stipendien rechnen.

Der zeitliche Fahrplan für den Praktischen Leistungswettbewerb in Schleswig-Holstein sieht wie folgt aus:

BIS 5. SEPTEMBER 2016: Meldung der Innungsbesten bei den zuständigen Landesinnungsverbänden, den Landesinnungen oder direkt bei der Handwerkskammer.

BIS 12. SEPTEMBER 2016: Meldung der Innungsbesten bei der Handwerkskammer Lübeck und Bekanntgabe der Zusammensetzung der Landesbewertungsausschüsse.

BIS 30. SEPTEMBER 2016: Vergleichswettkämpfe und Bewertung der Prüfungs- und Klausurarbeiten; Ermittlung der Landesiegerinnen und -sieger.

30. OKTOBER 2016: offizielle Ehrung der Landessiegerinnen und -sieger in der Handwerkskammer Lübeck.

10. DEZEMBER 2016: Schlussfeier für die Bundessiegerinnen und -sieger in Münster.

Neben dem Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks findet auch der Wettbewerb „DIE GUTE FORM – HANDWERKER GESTALTEN“ statt, der in knapp 40 Wettbewerbsberufen durchgeführt wird. ■ KT

► WEITERE INFORMATIONEN

Handwerkskammer Lübeck
Kathrin Burmeister, Tel. 0451-1506-217,
E-Mail: kburmeister@hwk-luebeck.de oder
Kai Kittendorf, Tel. 0451-1506-212,
E-Mail: kkittendorf@hwk-luebeck.de

EFFEKTIV UND NACHHALTIG WERBEN

Nord Handwerk

BUCHEN SIE JETZT
IHRE ANZEIGE

Mit folgenden **Blickpunktthemen**
in den nächsten Ausgaben:

- Juli/Aug.: **Inkasso und Forderungsmanagement**
- September: **IAA Nutzfahrzeuge 22.9. – 29.9.16**
- Oktober: **Mobilität (Auto, Bus/Bahn, Fahrrad)**

Kontakt:

Kunst Media
Tel.: 040 5247226-80
Mail: info@kunst-media.de

Frach Medien
Tel. 040 6008839-70
Mail: mail@frach-medien.de

„Unkompliziert, schnell und zuverlässig – Leasing mit der Sparkasse zu Lübeck.“

Alexander Schwartz, Geschäftsführer AS Transport GmbH

**Gut und einfach finanzieren.**

Benötigen auch Sie schnelle Entscheidungen für Ihr Vorhaben? Dann sprechen Sie mit uns – Telefon 0451 147-150.

Ihr FirmenkundenCenter
der Sparkasse zu Lübeck

 Sparkasse
zu Lübeck

ÜLU-Förderung

Bis 2020 über 17 Millionen Euro

Gute Nachricht für das Handwerk und hier speziell die Ausbildungsbetriebe im Land: Die Landesregierung hat im April die Fortsetzung der Förderung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (ÜLU) in den Jahren 2016 bis 2020 mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 17,15 Millionen Euro beschlossen.

„Die ÜLU ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung der Qualität in der dualen Berufsausbildung im Handwerk in Schleswig-Holstein. Und sie garantiert, dass auch junge Menschen, die in einem sehr kleinen Betrieb ausgebildet werden, alles das lernen, was sie für ihren zukünftigen Handwerksberuf brauchen“, sagte Bildungsministerin Britta Ernst.

Die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung zählt zu den wichtigsten Bestandtei-

Die überbetriebliche Leistungsunterweisung ermöglicht eine umfassende Ausbildung des handwerklichen Nachwuchses.



len einer Ausbildung im Handwerk, da sie für alle Lehrlinge eine breite einheitliche Grundausbildung und eine Fachausbildung unabhängig von den Möglichkeiten der einzelnen Betriebe sicherstellt. Und da die Ausbildung den Fachkräftebedarf und damit den Fortbestand von Betrieben sichert, unterstützt das Land das Handwerk schon seit vielen Jahren bei der Finanzierung der ÜLU.

Von Seiten des Handwerks wurde die Entscheidung der Landesregierung einhellig begrüßt. „Wir freuen uns natürlich, dass das Land auch weiterhin die ÜLU in unverän-

derter Höhe unterstützt. Die Förderung ist in jedem Fall ein wichtiger Beitrag, um die Ausbildung im Handwerk zu stärken und um deren Attraktivität zu sichern“, sagte Jörn Arp, Präsident der Handwerkskammer Schleswig-Holstein. Finanziert wird die Förderung über das Landesprogramm Arbeit der Landesregierung – zu 61,5 Prozent aus Mitteln des ESF und zu 38,5 Prozent aus Landesmitteln. Landesweit profitieren jährlich mehr als 30.000 Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer von dieser Förderung. ■ AH

WIR REALISIEREN NACHHALTIGKEIT.

Wir von Gewerbebau Nord stehen für innovativen, energieeffizienten und schlüsselfertigen Gewerbebau. Mehr über uns und unsere Projekte auf www.gewerbebaunord.de
 Husum: 04841 / 96 88 0
 Rotenburg: 04261 / 85 10 0

AUTO-LANGZEITMIETE WWW.MASKE.DE

EINFACH. FLEXIBEL. CLEVER.

EINFACH FAHREN **MASKE**

Arbeits- & Gesundheitsschutz Arbeitssicherheit | Medizin | Brandschutz | SiGeKo

Management- & Prozessberatung Qualität | Umwelt | Energie | Arbeitsschutz | Risiko

Datenschutz & IT-Sicherheit Ex. Datenschutzbeauftragter | Beratung | Schulung

Schulung & Seminare Arbeitsschutz | Managementberatung | Datenschutz

Ihr Partner für mehr Sicherheit im Arbeitsschutz.

FKC Management-System-Beratung GmbH
 Zentrale: 23568 Lübeck | Eschenburgstraße 5
 Telefon 0451 400510 | email@fkc-gmbh.de
 Hamburg | Berlin | Langenhagen

FKC www.fkc-gmbh.de

Unsere Themen



22 **Riesenandrang und gute Gespräche**
5.000 Schülerinnen und Schüler bei der Nordjob



24 **Flüchtlingsprojekt: positive Zwischenbilanz**
Chefin der Landesdirektion Nord in der Handwerkskammer

Weitere Themen

25 **Ausbildung muss attraktiver werden**
Treffen der Bildungsreferenten

26 **Ein bunter Strauß von Themen**
Obermeistertagungen der Kreishandwerkerschaften

28 **Optimale Vorbereitung auf den Beruf**
Fahrzeugspende an die Handwerkskammer

30 **Investitionen verstärken**
Landeshandwerksrat trifft CDU-Abgeordnete

32 **Handwerk nutzt Chancen des Auslandsgeschäfts**
ZDH-Umfrage

33 **Melden auch Sie Ihren Nachwuchs!**
Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks 2016

Möglichst früh beginnen

Die Jugend früh für das Handwerk zu begeistern, ist das Ziel vieler Initiativen – unter anderen des Girls'- und Boys' Days. Neu ist ein Projekt zur Berufsorientierung, an dem auch die Handwerkskammer Flensburg teilnehmen wird.

Zu den klassischen Mosaiksteinen auf dem Weg zur Nachwuchsgewinnung zählt für das Handwerk seit vielen Jahren der Girls'- und Boys' Day. An diesem Tag sollen Schülerinnen in eher männertypische Handwerksberufe hineinschnuppern und Jungen sich ein Bild von eher frauentypischen Berufen machen. Die Handwerkskammer Flensburg hat diesen Tag immer aktiv begleitet.

So auch in diesem Jahr. Zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sich auf den Weg zur Kammer gemacht, deutlich mehr, als noch 2015. Es waren überwiegend Neutklässler aus Gymnasien und Gemeinschaftsschulen der Städte Flensburg und Schleswig. Sie konnten zwischen fünf Gewerken wählen und in den einzelnen Werkstätten der Kammer einen guten Eindruck über grundlegende Tätigkeiten in den jeweiligen Handwerksberufen bekommen. Besonders beliebt war dabei die Tischlerei, wo die jungen Damen – vornehmlich Gymnasiastinnen – am Ende des Tages jeweils eine kleine Holztransportkiste mit nach Hause nehmen durften.

„Wir hatten in diesem Jahr wirklich eine sehr gute Schülergruppe beisammen, die sich in allen Werkstätten sehr interessiert und auch konzentriert den verschiedenen Aufgaben gewidmet hat“, sagte dazu Christian Werft, der als Kammermitarbeiter diesen Tag organisiert hatte. Während sich die jungen Mädchen in den Bereichen Tischlerei, Elektrowerkstatt und Kfz-Werkstatt aufhielten und ihr handwerkliches Geschick fördern konnten, übten sich drei Jungen im Bereich des Friseurbeziehungsweise Kosmetiker-Handwerks.

Aber auch hier herrschte großer Eifer und viel Spaß bei den handwerklichen Tätigkeiten wie Kämmen, Flechten, Was-

serwelle oder auch Dauerwelle wickeln. Dies bestätigte auch Friseurmeisterin Gitta Ketelsen. „Es war schon erstaunlich, mit welchem handwerklichen Geschick die Jungen die gestellten Aufgaben erledigten“, lautete ihr Urteil.

Neben den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Girls'- und Boys' Day war in gleicher Woche auch die Husum Danske Skole zu Gast in der Handwerkskammer. Rund 40 Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen besuchten die verschiedenen Werkstätten und erhielten dabei einen Eindruck von den Gewerken, den die Schüler im Vorwege im Rahmen des Schulunterrichtes für sich ausgewählt hatten. „Wir wollen und müssen einfach auch neue Wege der Berufsorientierung gehen. Dazu galt zunächst einmal dieser Schnuppertag für die Husum Danske Skole“, sagte dazu Kammer-Geschäftsführer Björn Geertz.

Einen neuen, über das Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Weg eröffnet dabei auch das neu aufgelegte Berufsorientierungsprojekt – kurz BOP –, an dem sich auch die Handwerkskammer beteiligen wird. „Für den Herbst erwarten wir bereits fest 60 Schüler, die zwei Wochen lang in insgesamt fünf Gewerken eindeutig tieferen Einblick in die Handwerksberufe erhalten, als noch beim Schnuppertag“, erzählt Geertz.

Im Herbst werden – ebenfalls über den Dänischen Schulverein Südschleswig – Schülerinnen und Schüler der Gustav-Johannsen-Skole aus Flensburg erwartet. Für das Jahr 2017 plant die Handwerkskammer über das BOP, 140 Schülerinnen und Schüler für eine anschließende Ausbildung im Handwerk zu begeistern. ■ AH



In der Elektro-Werkstatt übten sich die Girls' Day-Teilnehmerinnen unter Aufsicht von Lehrwerkmeister Ingo Hartwig im Lötten (gr. Foto). Und in der Tischlerei (Foto unten) arbeiteten die Mädchen eifrig am Zusammenbau von Holztransportkisten.



Der Schnuppertag der dänischen Schule führte die Schülerinnen und Schüler unter anderem in die Elektrowerkstatt (kl. Foto re.) und in die Tischlerei (gr. Foto unten), in der Lehrwerkmeister Dirk Grigull Dinge erklärte und Fragen beantwortete.



FOTOS: NISSEN



Zwei Tage lang drängten sich Schülerinnen und Schüler auf der Nordjob-Messe in Flensburg (gr. Foto). Auch einzelne Betriebe nutzten die Chance, ihr Ausbildungsangebot zu präsentieren: Torsten Peters-Jensen (Foto unten li.) von der Firma Wilhelm Jensen KG und Dana Spottock (Foto unten re., vorne) von der Firma Nord-Ostsee Automobile im Gespräch mit interessierten Messebesuchern.

Riesenandrang und gute Gespräche

Rund 5.000 Schülerinnen und Schüler nutzten in diesem Jahr die Nordjob – die größte Ausbildungs-Fachmesse im Norden – um sich bei 120 Ausstellern, Unternehmen, Hochschulen und anderen Institutionen über persönliche Zukunftsperspektiven zu informieren.

Die 16. Auflage der Nordjob-Messe in Flensburg hinterließ nach zwei Tagen ausnahmslos zufriedene Gesichter bei den Ausstellern. An jedem Stand in der Flens-Arena tummelten sich Schülerinnen und Schüler, um sich über Studienmöglichkeiten, aber auch über die Perspektiven einer dualen Berufsausbildung zu informieren.

Das Organisationsteam hatte gute Vorarbeit geleistet, sodass die Schülerinnen und Schüler aus den über 200 Klassen deutscher und dänischer Schulen aus dem nördlichen Schleswig-Holstein sehr gut auf die Informationsmesse vorbereitet waren. Denn unter

anderem waren vorab die Neigungen und Interessen abgefragt worden, wodurch der Beratungsbedarf gut identifiziert werden konnte. Dies kam auch den Ständen einzelner Handwerksbetriebe sowie dem Informationsstand der Handwerkskammer zugute.

„Wir haben fast 100 Gespräche pro Tag gehabt, alle von guter Qualität, und es war auch festzustellen, dass die Schülerinnen und Schüler, die an unseren Stand gekommen sind, ein großes Interesse an einer Ausbildung im Handwerk zeigen“, sagte Kammer-Ausbildungsberaterin Tara Schütte. Besonders groß war in diesem Jahr das Interesse an Bau- und Ausbauberufen mit dem Schwer-

punkt Holzberufe, aber auch Kraftfahrzeughandwerk wurde verstärkt nachgefragt. „Bei Einigen war der Wunsch nach einer Ausbildung im Handwerk so konkret, dass wir auch gezielt Lehrstellenangebote von Betrieben herleiten konnten“, so Schütte.

Ein ähnlich positives Feedback zog auch Dana Spottock, Ausbildungsleiterin der Nord-Ostsee Automobile. „Uns hat es hier sehr gut gefallen. Die Gespräche mit Schülern und Studenten hatten eine hohe Qualität. Es wurden gute Fragen gestellt. Und dabei hat es sich bewährt, dass unsere Auszubildenden als Ansprechpartner zur Verfügung standen“, sagte Spottock. ■ AH



Wachsen ist einfach.

Jetzt zinsgünstig investieren!



Wenn man für Investitionen einen Partner hat, der Ideen von Anfang an unterstützt.



Drei Fragen an



KIRSTEN GROTE,
WILLKOMMENS-
LOTSIN DER
HANDWERKSKAMMER
FLENSBURG

Frau Grote, Sie sind eine von zwei Willkommenslotsen der Handwerkskammer, einem vom Bundeswirtschaftsministerium geförderten Projekt. Was sind Ihre Aufgaben?

Grote Wir beraten und begleiten Betriebe zu Fragen rund um die Beschäftigung von Flüchtlingen, zum Beispiel auch, welche Formalitäten dabei zu berücksichtigen sind. Zudem versuchen wir auch aktiv für jugendliche oder erwachsene Flüchtlinge Betriebe zu finden. Entweder telefonisch oder im persönlichen Kontakt. Wir helfen, Berührungspunkte abzubauen.

Was heißt das genau?

Grote Zunächst erschrecken sicherlich Begriffe wie Formalitäten oder Ämter ab. In der Praxis ist dies häufig nicht so schlimm. Viele Flüchtlinge haben auch über die privaten Flüchtlingsbetreuer Kontakt zur Ausländerbehörde oder zur Arbeitsagentur. Da muss man häufig nur noch wenige Dinge ergänzen.

Welche Eindrücke haben Sie nach den ersten Wochen Ihrer Tätigkeit?

Grote Die Erfahrungen sind überaus positiv. Viele der Betriebe, die sich für eine Beschäftigung von Flüchtlingen interessieren oder bereits Flüchtlinge eingestellt haben, zeigen hohe Verantwortung im Umgang mit ihnen. Und Sie bieten häufig auch zusätzliche Unterstützung an. Das gehört sicherlich zum Wesen des Handwerks. Denn die Betriebe sind zumeist noch gewohnt, in kleineren, familiären Strukturen zu denken, zu arbeiten und zu handeln. ■ AH

Kontakt: Kirsten Grote, Tel.: 0461 866-259, E-Mail: k.grote@hwk-flensburg.de, und Alexander März, Tel.: 0461 866-293, E-Mail: a.maerz@hwk-flensburg.de.



Einzigartiges Projekt in Flensburg erfolgreich

Margit Haupt-Koopmann, Chefin der Landesdirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit, besuchte die Handwerkskammer. Ihr Anliegen: das Kennenlernen eines Flüchtlingsprojekts, das mit Mitteln der Arbeitsagentur gefördert wird.

Seit Oktober letzten Jahres werden unbegleitete jugendliche Flüchtlinge in der Kammer fit gemacht für den Ausbildungsmarkt. Aktuell befinden sich 69 Jugendliche in unterschiedlichen Gruppen in dem auf sieben bis acht Monate angelegten Projekt, das aus Mitteln der Arbeitsagentur finanziert wird. Für Margit Haupt-Koopmann, Chefin der Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit, ein guter Anlass, sich vor Ort ein Bild über das Projekt und die bislang erzielten Erfolge zu machen.

Dabei wurde schnell deutlich, dass das Projekt bundesweit einzigartig ist und von Beginn an von vielen Seiten Unterstützung erfahren hat. Kammer-Hauptgeschäftsführer Udo Hansen dankte besonders der Arbeitsagentur Flensburg für deren schnelle und unbürokratische Hilfe. „Diese Unterstützung hat das Projekt erst ermöglicht“, so Hansen.

Erfreut berichteten die Verantwortlichen der Handwerkskammer, dass die Motivation der Jugendlichen weiterhin ungebrochen sei. Dies würde sich auch in der Resonanz von Seiten der Betriebe widerspiegeln, die für die Jugendlichen für das im Projekt vorgesehene vierwöchige Betriebspraktikum Plätze angeboten hätten. „Wir haben sehr viele positive Rückmeldungen von den Betrieben erhalten“, sagte Kammer-Geschäftsführer Björn Geertz. Erfreuliche Zwischenbilanz: Für die ersten beiden Gruppen mit insgesamt 24 Teilnehmern, für die das Projekt im Mai enden wird, sind bislang elf Ausbildungsplätze und drei Einstiegsqualifizierungen zugesagt worden.

Über die Erfahrungen mit den Jugendlichen berichteten die Migrationsbeauftragte der Kammer, Katarzyna Hill, und Leila Moysich, Geschäftsführerin der Jugendhilfeeinrichtung SterniPark, aus der die überwiegende Zahl der Projekt-

In den Werkstätten informierte sich Margit Haupt-Koopmann (2. v. re.) bei Ausbildungsmeister Hans-Olaf Marquardsen über die Inhalte der Kenntnisvermittlung in der Tischlerei. Mit im Bild die Migrationsbeauftragte Katarzyna Hill und der 16-jährige Mohammad-Ali.

teilnehmer stammt. „Es ist immer noch faszinierend, zu sehen, wie wissbegierig die Jugendlichen auch nach Monaten noch sind. Dies ist auch für die Lehrkräfte, Meister und Betreuer eine ungewohnte Erfahrung“, so Moysich.

Das Projekt in Flensburg ist ein Vorzeigemodell. Und es funktioniert auch deshalb nur so gut, weil das Zusammenspiel zwischen Kammer, Arbeitsagentur und Jugendhilfeeinrichtung so gut harmoniert und viel in die zusätzliche Betreuung und Unterstützung der Jugendlichen investiert wird. „Um dieses Projekt ähnlich erfolgreich an anderer Stelle durchführen zu können, sind infrastrukturelle Maßnahmen für den Transport der Jugendlichen oder auch Erwachsenen zum Arbeits- oder Ausbildungsplatz nötig“, betonte Haupt-Koopmann. Sie appellierte an die Kammervorteiler, hierfür von Seiten der Politik Unterstützung einzufordern. ■ AH

Bildungsreferenten tagten

Ausbildung muss attraktiver werden

Zweimal im Jahr tagten die Bildungsreferenten der Handwerkskammern auf norddeutscher Ebene. Bei ihrem letzten Treffen im Hause der Handwerkskammer Flensburg ging es vor allem um das Thema „Integration von Flüchtlingen“ sowie um die Ausbildungsplatzsituation und deren Entwicklung in den letzten Jahren.

In Bezug auf die Lehrstelleneuverträge registrieren die Handwerkskammern bundesweit einen Rückgang. Ein Trend, der sich durch die hohe Abiturientenquote mit nachfolgendem Studienwunsch noch weiter verschärfen dürfte. Allerdings – so die einhellige Meinung der Experten – müsse es auch dem Handwerk gelingen, gerade für leistungsstärkere Schulabsolventinnen und -absolventen attraktivere Angebote zu schaffen. Diese müssten entweder von



Die norddeutschen Bildungsreferenten.

vornherein einen höherwertigeren Abschluss vorsehen beziehungsweise Zusatzqualifikationen im Rahmen der Ausbildung beinhalten. ■ AH

:: SEMINARE

Die Handwerkskammer Flensburg bietet im Juli 2016 folgende Seminare an:

Das innere Team – Ziele definieren und innere Konflikte lösen
Mi., 6.7.2016, 9–16 Uhr, Preis: 125 €

Es ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich.

► Weitere Informationen:
Anke Clausen, Tel.: 0461 866-191,
E-Mail: a.clausen@hwk-flensburg.de. ■



Der neue Transporter T6 Kastenwagen EcoProfi mit Euro 6

z.B. Transporter T6 Kastenwagen 2.0 TDI 75 kW (102 PS) BMT, EcoProfi, **Ausstattung:** Zentralverriegelung mit Funk, Airbag Fahrer und Beifahrer, Fensterheber elektrisch, Außenspiegel elektrisch verstellbar, Start-Stopp-System u v m.

Laufzeit: 60 Monate, jährliche Fahrleistung: 10.000 km, **OHNE Sonderzahlung**, zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten

JETZT NEU:
Zusätzliche Inzahlungnahmeprämie bis zu
3.000 €¹⁾

mtl. Leasingrate ab
199 €²⁾

¹⁾Angebot bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (T-Baureihe, Caddy, VW Pkw und Fremdfabrikate) mit mind. 3 Monaten Zulassungsdauer und Bestellung bis zum 30.06.2016. ²⁾Ein CarePort Angebot für gewerbliche Einzelkunden der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Abb. zeigt Sonderausstattung. Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende

SENGER
Faszination Automobil

NUTZFAHRZEUG ZENTRUM LÜBECK

Senger Nutzfahrzeuge GmbH, Schwertfegerstraße 2, 23556 Lübeck
Telefon (0 45 1) 88 00 1-0, info.nfz-luebeck@auto-senger.de

Nutzfahrzeuge

Ausbildung bleibt Kernthema

Die Situation des regionalen Handwerks thematisierten die Obermeistertagungen der Kreishandwerkerschaften Nordfriesland-Nord, Schleswig und Rendsburg-Eckernförde. Neben der aktuellen Konjunktur und der Ausbildungsplatzsituation wurden auch die Chancen einer Beschäftigung von Flüchtlingen erörtert.

Über eine in den meisten Branchen gute Konjunktur berichteten die Obermeister der Kreishandwerkerschaft (KH) Nordfriesland-Nord auf ihrer Frühjahrstagung. Probleme bereitet allerdings die Situation bei den Fleischereien und Bäckereien. Diese sehen sich zunehmend dem großen Konkurrenzdruck von Seiten der Discounter ausgesetzt. Auch die Ausbildungssituation wird eher problematisch eingeschätzt. „Es fehlen häufig einfach gute Bewerber. Bewerber, die auch den Erfordernissen

mittlerweile sicheren Herkunftsland. Dadurch können keine öffentlichen Gelder für die Betreuung der Flüchtlinge erwartet werden“, so Geschäftsführer Stephan Tack. Einen breiten Raum nahm auch die Diskussion um die zukünftige Nutzung des renovierten Wasserturms ein. Hier soll in Kürze entschieden werden, was mit dem Turm geschehen wird.

Kreishandwerkerschaft Schleswig

Fast nur Positives berichteten die Obermeister aus dem Bereich der Kreishandwerkerschaft Schleswig. Es war ein erfolgreiches Jahr 2015 mit einer guten Auftragsituation sowie gestiegenen Lehrlingszahlen im Vergleich zum Vorjahr. Beim Thema Ausbildung bekräftigte Kreishandwerksmeister Hans Christian Langner die Bedeutung des dualen Systems. „Auch wir werden alles dafür geben, den Berufsausbildungsstandort Schleswig noch attraktiver zu gestalten. Neue Werkstattausrüstungen mit neuesten Geräten und Techniken, gegebenenfalls sogar ein Neubau, sind für die nächsten Jahre in Planung“, versprach Langner. Dabei lobte er die hervorragende Zusammenarbeit mit der Berufsschule Schleswig.

Der Kreishandwerksmeister kritisierte die Forderung nach mehr Akademikern in Deutschland und die Vorgehensweise beim internationalen Vergleich. „In den USA ist jede Berufsausbildung eine akademische im Sinne der OECD-Statistik. Daher ist dort der Akademisierungsgrad deutlich höher als in Deutschland“, so Langner. Die Jugendarbeitslosigkeit liege aber auch deutlich höher als bei uns. „Wir dürfen nicht Äpfel mit Birnen vergleichen“, warnte er.

In Anbetracht bester Steuereinnahmen kritisierte Langner zudem die rückläufige Investitionsquote der öffentlichen Hand. Lob spendete er dagegen dem Handwerk beim Thema Flüchtlinge, für das sich das

Handwerk auf vielen Ebenen einsetzen würde.

Kreishandwerkerschaft Rendsburg-Eckernförde

Überwiegend positiv ist auch die Stimmung der Betriebe im Bereich der Kreishandwerkerschaft Rendsburg-Eckernförde. Die Obermeister berichteten überwiegend über gute Umsätze, klagten zum Teil aber auch über Anbieter, die mit utopisch niedrigen Preisen das Durchsetzen höherer Verkaufspreise am Markt erschweren würden.

Kreishandwerksmeister Thomas Wriedt lobte in seinem Bericht das Treffen mit den anderen Kreishandwerkerschaften in der Handwerkskammer Flensburg, bei denen neben den Kreishandwerksmeistern auch die jeweilige KH-Geschäftsführer anwesend gewesen seien. „Diese große Runde ist wichtig, um zielführender für das Handwerk arbeiten zu können“, betonte Wriedt.

Kammerpräsident Jörn Arp berichtete über handwerkspolitische Themen, zeigte sich erfreut über die Ausbildungsbilanz 2015 und lobte das Land für die unveränderte Förderung der überbetrieblichen Lehrlings-



KH Rendsburg-Eckernförde:
Kreishandwerksmeister Thomas Wriedt.

unterweisung bis zum Jahr 2020. Zum Thema „Beschäftigung geflüchteter Menschen“ referierte die Arbeitsvermittlerin Katharina Eggert von der Arbeitsagentur Neumünster. Sie beleuchtete die verschiedenen Arten des Asylstatus und nachfolgend der Möglichkeit zur Aufnahme einer Beschäftigung. Dabei ermunterte sie die Innungsvertreter, den Arbeitgeberservice der Agentur einzuschalten. Denn dieser könne prüfen, ob zum Beispiel eigene Kandidaten ohne Schwierigkeiten eingestellt werden können. ■ AH



KH Nordfriesland-Nord: Kreishandwerksmeister Ingwer Christophersen.

einer Ausbildung im Handwerk gerecht werden können“, so Kreishandwerksmeister Ingwer Christophersen.

Er berichtete außerdem über verschiedene Termine, unter anderem auch ein Treffen mit dem Kreis zum Thema Flüchtlinge. Hier habe man auf Wunsch des Kreises zusammen mit der Bildungs- und Arbeitswerkstatt Südtondern gGmbH (BAW) ein Konzept entwickelt. „Das Problem ist nur, dass die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge aus Afghanistan stammen und damit aus einem



KH Schleswig: Kreishandwerksmeister Hans Christian Langner.

FOTOS: HFR, HAUMANN, JOHANNSEN

:: AMTLICHES

Gesellenausschusswahlen

Amtliche Bekanntmachung über die Wahl von Gesellenausschüssen gem. § 69 Abs. 5 HwO in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074) zuletzt geändert durch Artikel 19 des Gesetzes zur Förderung der elektronischen Verwaltung sowie zur Änderung weiterer Vorschriften vom 25. Juli 2013 (BGBl. I 2. 2749)

Friseur-Innung Dithmarschen, gewählt am 8. März 2016:
Sina Sievers, Theodor-Heuss-Ring 24d, 25541 Brunsbüttel
Katrin Brendecke, Kösliner Str. 7, 25770 Hemmingstedt
Anna Majewski, Helgoländer Str. 13, 25746 Heide.

Baugewerke- und Tischler-Innung der Insel Sylt, gewählt am 14. April 2016:
Kai Nielsen, An der Dorfkirche 5, 25980 Sylt-Ost
Jörg Decker, Koogstr. 10, 25980 Keitum
Melf Petersen, Üp di Hiir 1, 25996 Wennigstedt.

Der AZF-Handwerks-Crafter



Nutzfahrzeuge

Alles inklusive für 289,00 €*
Abbildung enthält Sonderausstattungen



// Bott-Fahrzeugeinrichtung (s. Foto)
Aktionsmodul inkl. Montage
// Abgaskonzept EU6 plus
// inklusive Wartung und Verschleiß

Der AZF-Handwerk-Crafter

VW Crafter EcoProfi 30 Kasten 2.0 TDI, 80 kW (109 PS)

candy-weiß, Beifahrerdoppelsitzbank, Holzfußboden, Hochdach, Radio RSD 2000, elektr. Außenspiegel, Ganzjahresreifen, uvm.

* Laufzeit 60 Monate, 15.000 km/Jahr, inkl. Wartung und Verschleiß, Mietsonderzahlung 0,00 €, monatl. Leasingrate 289,00 € netto.

Unser Team berät Sie gern: Hotline 0461 - 90 20 55 11



Rolf Krüger



Matthias Berthold



Steffen Hansen



Unternehmensgruppe

Autozentrum Nord GmbH

Liebigstr. 5 • 24941 Flensburg
www.azf-gruppe.de



Grund zur Freude: Anja Bauer übergibt den Fahrzeugschlüssel an Kammerpräsident Jörn Arp.

Autohaus spendet Fahrzeug für Ausbildung Optimale Vorbereitung auf den Beruf

Die Handwerkskammer investiert jährlich viel Geld in die Ausstattung ihrer Werkstätten, um die Ausbildung von jungen Kfz-Mechatronikerinnen und -Mechatronikern auf dem neuesten Stand zu gewährleisten. Dementsprechend groß ist dann die Freude, wenn von Seiten der Betriebe Spenden erfolgen, die der Ausbildungsqualität zugutekommen.

Mitte Mai wurde der Ausbildungsfuhrpark um einen BMW 428i erweitert, gespendet vom Flensburger Autohaus Bauer mit Unterstützung der BMW AG. Ein Fahrzeug mit einem topmodernen 4-Zylindermotor mit 245 PS, zahlreichen modernen Fahrassistenzsystemen und Sonderausstattungen im Wert von etwa 55.000 Euro.

Bei der Schlüsselübergabe freute sich der Flensburger Kammerpräsident Jörn Arp über das Engagement von Seiten des Flensburger Autohauses. „Ich glaube, dass Spenden wie diese die Wertschätzung für

das, was wir hier in Flensburg an Ausbildung leisten, zeigt“, sagte Arp und fügte hinzu: „Nur an modernen Autos ist auch moderne Ausbildung möglich.“

Dass Fahrzeugspenden sinnvoll sind, daran ließ auch die Inhaberin des Autohauses, Anja Bauer, keinen Zweifel. „Wichtig ist doch, dass wir das Bestreben junger Menschen, etwas zu lernen, auch unterstützen wollen“, betonte Bauer. Und wenn es darüber hinaus gelinge, modernste Fahrzeuge für die Ausbildung zur Verfügung stellen zu können, sei dies „eine optimale Vorbereitung auf die Berufswelt“.

Zukünftig profitiert vor allem der Kfz-Nachwuchs in den zahlreichen überbetrieblichen Lehrgängen der dreieinhalbjährigen Ausbildung zur/zum Kfz-Mechatroniker/in von dieser Fahrzeugspende. Aber auch in den Meistervorbereitungskursen im Kfz-Bereich wird dieses Fahrzeug zukünftig zum Einsatz kommen. ■ AH



Ausbildungsmeister Henning Lausen, Michel Prochnow (3. Lehrjahr) und der Serviceleiter vom Autohaus Bauer, Mark Christiansen, beim Fachsimpeln über die Leistungsmerkmale des Motors (v. li.).

:: KAMMERSERVICE

Sprechtage der Betriebsberater

jew. 13–16.30 Uhr,
Anmeldung: Tel.: 04841 89380

KH Rendsburg-Eckernförde in Rendsburg

am 8.6.2016 und 13.7.2016,
jew. 9.30–16 Uhr,
Anmeldung: Tel.: 04331 27047

KH Nordfriesland-Nord in Niebüll

am 2.6.2016 und 7.7.2016,
jew. 8.30–12 Uhr,
Anmeldung: Tel.: 04661 96650

KH Schleswig in Schleswig

am 14.6.2016 und 12.7.2016,
jew. 9.30–16 Uhr,
Anmeldung: Tel.: 04621 96000

KH Nordfriesland-Süd in Husum

am 9.6.2016 und 14.7.2016,

KH Heide (im BTZ Heide)

für Betriebe aus Nord-Dithmarschen
am 7.6.2016 und 5.7.2016,
jew. 9.30–16 Uhr,
für Betriebe aus Süd-Dithmarschen
am 15.6.2016 und 20.7.2016,
jew. 9.30–16 Uhr,
Anmeldung:
Tel.: 0481 8566-36 oder -37

Es ist eine telefonische Anmeldung erforderlich.

► **Weitere Informationen:**
Handwerkskammer Flensburg,
Carmen Carstensen,
Tel.: 0461 866-132,
E-Mail:
c.carstensen@hwk-flensburg.de. ■

:: GLÜCKWUNSCH

Goldener Meisterbrief

- Friseurmeister Klaus-Norbert Ziegler in Hanerau-Hademarschen

175-jähriges Bestehen des Betriebes

- Christian Jöhnk Bauunternehmen-Immobilienmanagement GmbH in Gettorf

25-jähriges Bestehen des Betriebes

- Friseurmeister Holger Mattheießen in Westerrönfeld
- Helmut Roggensack Sanitär- und Heizungstechnik Gas- und Wasseranlagen, Klempnerei Inhaber Bernd Thies in Fleckeby
- Zimmerei Hasselbrink GmbH in Risum-Lindholm
- Schuhmachermeister Michael Wiesegart in Flensburg.

50-jähriges Arbeitsjubiläum

- Fachverkäuferin Uhren Schmuck Margot Jensen bei Niko Nissen

GmbH in Niebüll

- Werkstattleiter Rüdiger Klameth bei Auto Jubt Inh. Renate und Michael Klameth in Eckernförde

40-jähriges Arbeitsjubiläum

- Maurerhelfer Klaus-Dieter Rojak bei Christian Jöhnk Bauunternehmen-Immobilienmanagement GmbH in Gettorf

35-jähriges Arbeitsjubiläum

- Tischler Jörk Petersen bei Christian Jöhnk Bauunternehmen-Immobilienmanagement GmbH in Gettorf

25-jähriges Arbeitsjubiläum

- Kraftfahrzeugmechaniker Dirk Brodersen bei Autohaus Kath GmbH in Husum
- Zimmerer Frank Grätz bei Hans-Heinrich Schladetsch Zimmerei und Trockenbau e. K. in Arkebek
- Kälteanlagenbauer Pay Hansen bei

Steuer Kälte-Klima-Großküchen GmbH in Husum

- Zentralheizungs- und Lüftungsbauer Uwe Harder bei Heizung und Sanitär Rolf Petersen GmbH in Osterrönfeld
- Anlagenmechaniker für SHK-Technik Thomas Haß bei Helmut Roggensack Sanitär- und Heizungstechnik Gas- und Wasseranlagen, Klempnerei Inhaber Bernd Thies in Fleckeby
- Kraftfahrzeugmechaniker Stefan Hellwig bei Süverkrüp + Ahrendt GmbH & Co.KG in Rendsburg
- Anlagenmechaniker für SHK-Technik Thomas Mollenhauer bei Klünder Heiztechnik und Bäder Inh. Brigitte Thies e. K. in Eckernförde
- Anlagenmechaniker für SHK-Technik Uwe Raschke bei Helmut Roggensack Sanitär- und Heizungstechnik Gas- und Wasseranlagen, Klempnerei Inhaber Bernd Thies in Fleckeby. ■

FULL SERVICE LEASING OHNE ANZAHLUNG¹!



NISSAN QASHQAI VISIA 1.5 l dCi, 81 kW (110 PS)

- Klimaanlage, LED-Tagfahrlicht
- Stopp-/Start-System u.v.m.

MTL. LEASINGRATE INKL. TECHNIKSERVICE²:

AB € 229,- netto¹

NISSAN X-TRAIL VISIA 1.6 l dCi, 96 kW (130 PS)

- Bluetooth[®]-Freisprecheinrichtung, Fahrerassistenz-Paket
- Flexi-Board: modulares Verstauesystem im Kofferraum u.v.m.

MTL. LEASINGRATE INKL. TECHNIKSERVICE²:

AB € 289,- netto¹

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 4,9 bis 3,8; CO₂-Emissionen: kombiniert von 129,0 bis 99,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: A-A+.

Abb. zeigt Sonderausstattungen. ¹Berechnungsbeispiel für das gewerbliche Leasing bei einer Laufzeit von 48 Monaten bis 60.000 km für alle bis zum 30.06.2016 abgeschlossenen Leasingverträge für das ausgewiesene Modell. Genannte Beträge sind Nettangaben zzgl. MwSt., Überführung und Zulassung. ²Der Techniks-service umfasst alle Wartungskosten und Verschleißreparaturen gemäß AGB in der Vertragslaufzeit. Einzelheiten bei teilnehmenden Händlern. Ein Angebot für Gewerbetreibende von NISSAN FLEET SERVICES, einem Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, in Kooperation mit der RCI Banque S.A., Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Das Angebot gilt nur für Mitglieder eines Verbandes mit Rahmenabkommen der NISSAN CENTER EUROPE GmbH über Abrufschein. Bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern.

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

- 22926 Ahrensburg • Autohaus Günther GmbH • Tel.: 0 41 02/8 88 19 09
- 23554 Lübeck • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 51/30 09 36-0
- 23730 Neustadt • Auto Hagen, Wolfgang Hagen e.K. • Tel.: 0 45 61/92 40
- 24119 Kronshagen • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 31/54 63 40
- 24223 Schwentinental • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 07/82 31-0
- 24321 Lütjenburg • Olympic Auto GmbH, Im Autohaus Gehrmann
Tel.: 0 43 81/83 90
- 24536 Neumünster • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 21/8 51 67-0
- 24558 Henstedt-Ulzburg • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 41 93/76 23 90
- 24568 Kaltenkirchen • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 41 91/95 36 90

NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

- 24784 Westerrönfeld • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 31/84 48-0
- 24850 Schuby • Autohaus Pahl GmbH • Tel.: 0 46 21/94 53-0
- 24941 Flensburg • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 61/50 90 98-0
- 25524 Itzehoe • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 48 21/8 88 33-0
- 25746 Heide • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 81/4 21 14-0
- 25813 Husum • Olympic Auto GmbH, Im Autohaus Johannsen
Tel.: 0 48 41/55 44
- 25842 Langenhorn • Olympic Auto GmbH, Im Autohaus Hunecke
Tel.: 0 46 72/77 33-11

Investitionen verstärken

Die Politik befindet sich bereits im Wahlkampfmodus. Wahlprogramme werden diskutiert und Schwerpunkte gesetzt. Eine gute Zeit, um die Interessen des Handwerks in Gesprächen mit Abgeordneten deutlich zu machen.



Regelmäßige Treffen: Vertreter des Landeshandwerksrates kamen mit Landtagsabgeordneten der CDU-Fraktion zusammen.

Investitionen und Infrastruktur in Schleswig-Holstein waren die großen Themen eines Gesprächs des Landeshandwerksrates mit Abgeordneten der CDU-Landtagsfraktion. Man merkte deutlich, dass die Abgeordneten schon im „Vorwahlkampfmodus“ angekommen waren. Schließlich sind in der CDU wesentliche Entscheidungen zum Beispiel für Wahlkreiskandidaten gefallen.

Fraktionsvorsitzender Daniel Günther berichtete, dass die Christdemokraten ihr Wahlprogramm vorbereiten. Ein Schwerpunkt seien „Investitionen in unserem Land“. Die Investitionsquote solle von derzeit 6 Prozent auf 10 Prozent gesteigert werden. Dabei werde der Breitbandaus-

bau, vor allem in den ländlichen Bereichen von Schleswig-Holstein, ein Schwerpunkt sein. Gerade für Handwerksbetriebe „auf dem flachen Land“ ist ein schneller Internetzugang wichtig, um im Wettbewerb bestehen zu können.

WICHTIGER HINWEIS! FÜR HOLZVERARBEITENDE BETRIEBE:

Die Zertifizierungspflicht für Holzverarbeitende Betriebe ist zwischenzeitlich auch für Aufträge des Bundes gestoppt worden!

Offen für alle

Die Vertreter des Handwerks schilderten die Aktivitäten der „Wirtschaftsmacht von nebenan“ zur Nachwuchs- und Fachkräftesicherung sowie zur Integration von Flüchtlingen. Udo Hansen, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Flensburg, erläuterte eine erfolgreiche Qualifikationsmaßnahme in der Kammer. Mittlerweile werden 72 minderjährige Flüchtlinge auf eine Ausbildung im Handwerk vorbereitet.

Das Handwerk kümmere sich aber um jeden, der eine Ausbildung anstrebt, erläuterte der Lübecker Handwerkskammerpräsident Günther Stapelfeldt. Dies gelte für Hauptschüler, die mit dem Projekt „Passgenaue Besetzung“ angesprochen würden, ebenso wie für Studienabbrecher, für die das Projekt „Kursänderung“ ins Leben gerufen worden sei.

Alle reden vom Bürokratieabbau, aber kaum jemand nimmt ihn ernst. Tim Brockmann, Geschäftsführer des Handwerks Schleswig-Holstein e.V., prangerte eine Zertifizierungspflicht für Holzverarbeitende Betriebe an, die vom Bundesumweltministerium für Aufträge des Bundes eingeführt wurde. Da diese Zertifizierung mit jährlichen Kosten um 1.000 Euro verbunden sei, führe sie praktisch zum Ausschluss gerade

LANDESHANDWERKSRAT

Der Landeshandwerksrat besteht aus den Präsidenten und (Haupt-)Geschäftsführern von Handwerk Schleswig-Holstein e.V. und den Handwerkskammern in Flensburg und Lübeck. An dem Gespräch nahmen teil:

- Jörn Arp, Präsident Handwerkskammer Flensburg
- Udo Hansen, Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Flensburg
- Hans Christian Langner, Vizepräsident Handwerk Schleswig-Holstein e.V.
- Tim Brockmann, Geschäftsführer Handwerk Schleswig-Holstein e.V.
- Günther Stapelfeldt, Präsident Handwerkskammer Lübeck
- Andreas Katschke, Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Lübeck

kleinerer Tischlereien oder Zimmereien von öffentlichen Aufträgen.

Handwerk und CDU äußerten die Erwartung, dass diese Verpflichtung nicht auf Landesaufträge erstreckt wird. Ein Vorbild ist hier die sogenannte „Präqualifizierung“ im Baubereich, die ebenfalls nicht für Aufträge des Landes gilt. ■ AK

Fachkräfteinitiative „Zukunft im Norden“ Ideen für Betriebe

Schleswig-Holstein fehlen bis zum Jahr 2030 97.000 Fachkräfte. Die Fachkräfteinitiative „Zukunft im Norden“ hat deshalb weitere Weichen gestellt und weitreichende Umsetzungsbeschlüsse gefasst.

Das Handwerk in Schleswig-Holstein ist ohne qualifizierten Nachwuchs nicht überlebensfähig. Auf einer Pressekonferenz der Fachkräfteinitiative „Zukunft im Norden“ Ende April in Kiel erklärte Jörn Arp, Präsident der Handwerkskammer Schleswig-Holstein: „Eine Lücke bei den Fachkräften mit einer beruflichen Ausbildung würde unsere Betriebe in besonderem Maße treffen. Aus diesem Grunde setzen wir große Hoffnungen in die Maßnahmen der Fachkräfteinitiative zur Stärkung der dualen Ausbildung.“

Besonders die Förderung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung sei ein wichtiger Baustein. Das Handwerk wolle

durch eine kontinuierliche Steigerung der Ausbildungsqualität seine Attraktivität für junge Menschen erhöhen. Daneben seien neue Ansätze zur Bindung von Fachkräften zu entwickeln. „Unsere Betriebe brauchen die Ideen aus der Initiative“, so Arp weiter.

Konkrete Hilfestellung erhalten Handwerksbetriebe im Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung des Landes Schleswig-Holstein sowie des Bundesprogramms unternehmenswert:mensch. Weitere Infos unter www.undernehmenswert-mensch.de. ■ PM



Jörn Arp, Präsident der Handwerkskammer Schleswig-Holstein, Christian Maack, Geschäftsführer der Kammer, und Bildungsministerin Britta Ernst bei der Vorstellung des zweiten Umsetzungsberichtes der Fachkräfteinitiative.

KONTAKT

Sabrina Lutz, Fachkräfteberaterin der Handwerkskammer Lübeck, Tel.: 0451 1506-225, E-Mail: slutz@hwk-luebeck.de.
Hella Ennen, Fachkräfteberaterin der Handwerkskammer Flensburg, Tel.: 0461 866-239, E-Mail: h.ennen@hwk-flensburg.de.

Sie brauchen Platz für neue Ideen?

Der Volkswagen Transporter macht's möglich.

Sparen Sie jetzt bares Geld beim Kauf eines VW Transporter bei Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens.



Bis zu
4.000,- €
sparen*



Nutzfahrzeuge

*Angebot gilt nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (ausgenommen Audi, SEAT, ŠKODA, Porsche, MAN) mit mind. 3 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen und einem Mindestwert von 500,- €. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis. Alle Preise zzgl. MwSt. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

Nutzfahrzeugzentrum Kiel

Schmidt & Hoffmann GmbH
Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel
Tel. 0431 / 6 49 88 - 43 · vw-nfzkiel.de

Schmidt & Hoffmann

Neumünster GmbH & Co. KG
Altonaer Straße 111 · 24539 Neumünster
Tel. 04321 / 94 94 - 15 · vw-nms.de

schmidt&hoffmann
mobilität

:: AUWI-TICKER

Internationale Messen**Neue Messförderung für Schleswig-Holstein**

Kleine und mittlere Unternehmen aus Schleswig-Holstein können sich ihre Messestände auf internationalen Messen im In- und Ausland nun wieder fördern lassen. Förderfähig sind Standbau und -miete, Transport und Versicherung der Exponate, Dolmetscher/Fachpersonal sowie Gemeinschaftskosten am Gemeinschaftsstand. Hotel- und Reisekosten sind nicht förderfähig. Die Förderung beträgt bei der ersten Messeteilnahme 60 Prozent und maximal 6.000 Euro. ■

Antrag Messförderung: www.wtsh.de

Ausland**Krisenvorsorgeliste des Auswärtigen Amts**

Alle Deutschen, die sich kurz- oder langfristig im Ausland aufhalten, können ihren Aufenthalt elektronisch bei der Deutschen Botschaft oder dem Deutschen Konsulat in ihrem Zielland registrieren lassen. Die Aufnahme in die Krisenvorsorgeliste „Elefant“ (Elektronische Erfassung von Deutschen im Ausland) erfolgt passwortgeschützt im Online-Verfahren. Mit einer Registrierung bei „Elefant“ können Sie im Bedarfsfall leichter in erforderliche Maßnahmen der Krisenvorsorge oder Krisenreaktion des Auswärtigen Amts einbezogen werden. ■

Weitere Info: www.konsularinfo.diplo.de

► WEITERE INFOS ZU ALLEN AUSLANDSGESCHÄFTEN:

Handwerkskammer Lübeck,
Sybille Kujath,
Tel.: 0451 1506-278,
E-Mail: skujath@hwk-luebeck.de

Handwerkskammer Flensburg,
Anna Griet Hansen, Tel.: 0461 866-197,
E-Mail: a.hansen@hwk-flensburg.de

Handwerk nutzt die Chancen des Auslandsgeschäfts

Ausländische Absatzmärkte gewinnen eine immer stärkere Bedeutung für das Handwerk. Dies ergab eine Umfrage des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks.



Der Anteil der Handwerksbetriebe, die ihre Produkte und Dienstleistungen im Ausland absetzen, ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Dies ergab eine Umfrage des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), die im dritten Quartal 2015 zum Thema „Überregionaler Absatz des Handwerks“ durchgeführt wurde. Insgesamt 37 Handwerkskammern, darunter auch die Handwerkskammer Schleswig-Holstein, und bundesweit rund 6.700 Betriebe beteiligten sich an der Sonderumfrage.

Seit 1994 hat sich der Anteil der Exporteure bundesweit von 3,1 auf 7,1 Prozent mehr als verdoppelt. Die wichtigsten Auslandsmärkte liegen laut Umfrage vor allem in Europa. Drei von vier auslandsaktiven Betrieben sind in den deutschen Nachbarländern aktiv. Doch auch Asien und Nordamerika haben sich zu interessanten Zielmärkten entwickelt.

Auch im Lübecker und Flensburger Kammerbezirk spielt die geographische Nähe eine Rolle: Der Fokus liegt hier auf den skandinavischen Ländern. Federführend ist dabei Dänemark, gefolgt von Norwegen und Schweden. Ein weiteres Thema, nach dem vermehrt gefragt wird, sind die Voraussetzungen des Einsatzes ausländischer Subunternehmer in Deutschland.

Als Haupthindernis bei der Geschäftstätigkeit im Ausland wird insbesondere die Bürokratie angesehen, die beim Warenexport oder durch unterschiedliche nationale Regelungen bei der Erbringung von Dienstleistungen entsteht.

Unterstützt werden die Betriebe bei allen Fragen rund um das Auslandsgeschäft von den Außenwirtschaftsberaterinnen der Kammern. Allein im letzten Jahr haben diese gut 570 Beratungen zu außenwirtschaftlichen Fragen durchgeführt. ■ ALS

Leistungswettbewerb des deutschen Handwerks 2016**Melden auch Sie Ihren Nachwuchs!**

Das deutsche Handwerk sucht auch 2016 wieder seine besten Nachwuchskräfte. Geben Sie Ihrem Berufsnachwuchs die Chance, sich mit den Besten der Besten zu messen.

Jedes Jahr messen sich die Nachwuchstalente des Handwerks beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks. In diesem Jahr organisiert die Handwerkskammer Lübeck den Wettbewerb auf Landesebene und hofft auf viele Anmeldungen.

Teilnahmeberechtigt sind die Innungsbesten, die nicht älter als 28 Jahre sind und in der Zeit vom Herbst 2015 bis zum 31. August 2016 ihre Gesellenprüfung abgelegt haben beziehungsweise noch ablegen werden. Die Wettbewerbsarbeiten müssen dabei mindestens mit „gut“ bewertet worden sein. Bei den gestreckten Prüfungen ist das Gesamtergebnis maßgebend.

Nicht nur für die Nachwuchshandwerker lohnt sich die Teilnahme am freiwilligen Wettbewerb. Auch für die Betriebe bedeutet herausragende Ausbildungsarbeit einen zusätzlichen Imagegewinn, der beim Wettbewerb um den besten Nachwuchs auch Vorteile bringt. Den Gewinnern winken Auszeichnungen und Preise. Die Landes- und Bundessieger können sogar mit Stipendien rechnen.

Der zeitliche Fahrplan für den Praktischen Leistungswettbewerb in Schleswig-Holstein sieht wie folgt aus:

BIS 5. SEPTEMBER 2016: Meldung der Innungsbesten bei den zuständigen Landesinnungsverbänden, den Landesinnungen oder direkt bei der Handwerkskammer.

BIS 12. SEPTEMBER 2016: Meldung der Innungsbesten bei der Handwerkskammer Lübeck und Bekanntgabe der Zusammensetzung der Landesbewertungsausschüsse.

BIS 30. SEPTEMBER 2016: Vergleichswettkämpfe und Bewertung der Prüfungs- und Klausurarbeiten; Ermittlung der Landesiegerinnen und -sieger.

30. OKTOBER 2016: offizielle Ehrung der Landessiegerinnen und -sieger in der Handwerkskammer Lübeck.

10. DEZEMBER 2016: Schlussfeier für die Bundessiegerinnen und -sieger in Münster.

Neben dem Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks findet auch der Wettbewerb „DIE GUTE FORM – HANDWERKER GESTALTEN“ statt, der in knapp 40 Wettbewerbsberufen durchgeführt wird. ■ KT

► WEITERE INFORMATIONEN

Handwerkskammer Lübeck
Kathrin Burmeister, Tel. 0451-1506-217,
E-Mail: kburmeister@hwk-luebeck.de oder
Kai Kittendorf, Tel. 0451-1506-212,
E-Mail: kkittendorf@hwk-luebeck.de

EFFEKTIV UND NACHHALTIG WERBEN

Nord Handwerk

BUCHEN SIE JETZT
IHRE ANZEIGE

Mit folgenden **Blickpunktthemen**
in den nächsten Ausgaben:

- Juli/Aug.: **Inkasso und Forderungsmanagement**
- September: **IAA Nutzfahrzeuge 22.9. – 29.9.16**
- Oktober: **Mobilität (Auto, Bus/Bahn, Fahrrad)**

Kontakt:

Kunst Media
Tel.: 040 5247226-80
Mail: info@kunst-media.de

Frach Medien
Tel. 040 6008839-70
Mail: mail@frach-medien.de

„Unkompliziert, schnell und zuverlässig – Leasing mit der Sparkasse zu Lübeck.“

Alexander Schwartz, Geschäftsführer AS Transport GmbH

**Gut und einfach finanzieren.**

Benötigen auch Sie schnelle Entscheidungen für Ihr Vorhaben? Dann sprechen Sie mit uns – Telefon 0451 147-150.

Ihr FirmenkundenCenter
der Sparkasse zu Lübeck

 Sparkasse
zu Lübeck

ÜLU-Förderung

Bis 2020 über 17 Millionen Euro

Gute Nachricht für das Handwerk und hier speziell die Ausbildungsbetriebe im Land: Die Landesregierung hat im April die Fortsetzung der Förderung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (ÜLU) in den Jahren 2016 bis 2020 mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 17,15 Millionen Euro beschlossen.

„Die ÜLU ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung der Qualität in der dualen Berufsausbildung im Handwerk in Schleswig-Holstein. Und sie garantiert, dass auch junge Menschen, die in einem sehr kleinen Betrieb ausgebildet werden, alles das lernen, was sie für ihren zukünftigen Handwerksberuf brauchen“, sagte Bildungsministerin Britta Ernst.

Die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung zählt zu den wichtigsten Bestandtei-

Die überbetriebliche Leistungsunterweisung ermöglicht eine umfassende Ausbildung des handwerklichen Nachwuchses.



len einer Ausbildung im Handwerk, da sie für alle Lehrlinge eine breite einheitliche Grundausbildung und eine Fachausbildung unabhängig von den Möglichkeiten der einzelnen Betriebe sicherstellt. Und da die Ausbildung den Fachkräftebedarf und damit den Fortbestand von Betrieben sichert, unterstützt das Land das Handwerk schon seit vielen Jahren bei der Finanzierung der ÜLU.

Von Seiten des Handwerks wurde die Entscheidung der Landesregierung einhellig begrüßt. „Wir freuen uns natürlich, dass das Land auch weiterhin die ÜLU in unverän-

derter Höhe unterstützt. Die Förderung ist in jedem Fall ein wichtiger Beitrag, um die Ausbildung im Handwerk zu stärken und um deren Attraktivität zu sichern“, sagte Jörn Arp, Präsident der Handwerkskammer Schleswig-Holstein. Finanziert wird die Förderung über das Landesprogramm Arbeit der Landesregierung – zu 61,5 Prozent aus Mitteln des ESF und zu 38,5 Prozent aus Landesmitteln. Landesweit profitieren jährlich mehr als 30.000 Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer von dieser Förderung. ■ AH

WIR REALISIEREN NACHHALTIGKEIT.

Wir von Gewerbebau Nord stehen für innovativen, energieeffizienten und schlüsselfertigen Gewerbebau. Mehr über uns und unsere Projekte auf www.gewerbebaunord.de
 Husum: 04841 / 96 88 0
 Rotenburg: 04261 / 85 10 0

AUTO-LANGZEITMIETE WWW.MASKE.DE

EINFACH. FLEXIBEL. CLEVER.

EINFACH FAHREN **MASKE**

Arbeits- & Gesundheitsschutz
 Arbeitssicherheit | Medizin | Brandschutz | SiGeKo

Management- & Prozessberatung
 Qualität | Umwelt | Energie | Arbeitsschutz | Risiko

Datenschutz & IT-Sicherheit
 Ex. Datenschutzbeauftragter | Beratung | Schulung

Schulung & Seminare
 Arbeitsschutz | Managementberatung | Datenschutz

Ihr Partner für mehr Sicherheit im Arbeitsschutz.

FKC Management-System-Beratung GmbH
 Zentrale: 23568 Lübeck | Eschenburgstraße 5
 Telefon 0451 400510 | email@fkc-gmbh.de
 Hamburg | Berlin | Langenhagen

FKC
www.fkc-gmbh.de

Unsere Themen



22 **Vollversammlung in Schwerin**
Frühjahrsvollversammlung der Handwerkskammer mit weitgehenden Beschlüssen für die Zukunft



30 **Unternehmerpreis des Jahres**
Zwei Sonderpreise für das Handwerk im Kammerbezirk Schwerin

Weitere Themen

24 **Neu und mobil**
Handwerkskammer und Bildungszentrum demnächst mit neuen Internetseiten

26 **Große Bereitschaft**
Ergebnisse der diesjährigen Ausbildungsumfrage der Handwerkskammer

31 **Tag des Handwerks**
Bundesweiter Aktionstag wird auf der MeLa in Mühlengiez gefeiert

www.facebook.com/hwkschwerin

twitter.com/HWK_Schwerin

Ausgezeichnetes Handwerk

Ideenreichtum, Innovation und unternehmerischer Mut waren die Themen der Betriebstour, die der Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus, Dr. Stefan Rudolph, gemeinsam mit der Handwerkskammer Schwerin unternommen hat.

Auf dem Tourenplan der jährlichen Betriebstour von Wirtschaftsministerium und Handwerkskammer standen in diesem Jahr drei preisgekrönte Unternehmen sowie ein „Jubiläum“. Erste Station der Betriebstour war die H.O. Schlüter GmbH aus Lübz. Das Unternehmen wurde 2016 auf der Internationalen Handwerksmesse in München mit dem Bayerischen Staatspreis Technik für die Entwicklung automatisierter Fenster ausgezeichnet. Diese sind nach den Bedürfnissen der Nutzer für jeden Raum individuell steuerbar. 2015 hatte der Betrieb damit bereits den dritten Platz beim VR-Innovationspreis der Handwerkskammer Schwerin und der VR-Banken gewonnen. Die Sigro Parchim GmbH präsentierte während des Unternehmensrundganges mit dem Staatssekretär den 2015 mit dem Bayerischen Staatspreis ausgezeichneten

Dümo-Abschirmpachtel auf Kohlenstoffbasis. Das zum Patent angemeldete Produkt blockt Strahlungen von Sendemasten, Hochspannungsleitungen, Handy- und WLAN-Netzen sowie elektrischen Geräten ab. Die Anwendungsbereiche für den innovativen Spachtel sind Häuser, Büros, Banken, Schulen, Gefängnisse und andere Sicherheitseinrichtungen.

30 Jahre höchste Qualität

Weitere Station der Betriebstour war das Fleischer Fachgeschäft A. Pöcker in Parchim, das in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen feiert. Derzeit wird das Unternehmen in dritter Generation geleitet. Das Fachgeschäft stellt Fleisch- und Wurstwaren selbst her, bietet zusätzlich Spezialitäten wie Rotwild, Damwild, Rehwild und Schwarzwild. Staatssekretär Rudolph überreichte gemeinsam mit der Hand-



H.O. Schlüter-Chef Sven Thomsen (re.) führte die Besucher durch die Produktion. Der Staatssekretär und Edgar Hummelsheim wurden dabei begleitet von Stefan Mücke (li.) aus dem Wirtschaftsministerium sowie Jakob Gelz, der die Tour organisiert hatte.



Der Schweriner Unternehmer Andreas Kuhlmann (M.) zeigte dem Staatssekretär (li.) und Kammerhauptgeschäftsführer Edgar Hummelsheim (re.) die Entstehung der qualitativ hochwertigen Möbel am Produktionsstandort in Schwerin.

werkskammer Schwerin und dem Kreishandwerksmeister Hans-Werner Mrowiec die Jubiläumssurkunde. „Das Fleischerhandwerk hat eine lange Tradition und ist gleichzeitig hochmodern. Das spiegelt sich in den Angeboten wider. Lebensmittel aus der Region, von Hand gefertigt – das wollen die Verbraucher heute auf ihren Tellern“, sagte Staatssekretär Dr. Rudolph.

Preisgekrönter Spezialist in Schwerin

Am Schluss der Tour stand noch die Besichtigung der Schweriner Adolf Kuhlmann GmbH & Co. KG Einrichtungswerkstätten an, die für hervorragende innovative Leistungen für das Handwerk auf der Internationalen Handwerksmesse in München im Jahr 2016 den Bundespreis Handwerk & Design erhalten haben. Das

Unternehmen ist ein bundesweit tätiger Spezialist für Wohn-, Arbeits- und Erlebniswelten. Der Preis wurde für das bei der Produktion der Waschtisch-Serie „Ocean“ entwickelte Tiefziehverfahren gewonnen. Firmenchef Andreas Kuhlmann gewährte interessante Einblicke in die hochmoderne Produktion und das beeindruckend hohe Auftragsvolumen. ■ PG



Axel und Birte Pöcker mit Kreishandwerksmeister Hans-Werner Mrowiec (li.), Edgar Hummelsheim und dem Staatssekretär.



Sigro-Chef Reinhard Mohn (3. v. re.) demonstrierte den Gästen und Medien seine preisgekrönte Spachtelmasse.

FOTOS: GANSEN



Die Beschlüsse der Vollversammlung werden in demokratischer Abstimmung gefasst. Die Mehrheit der Arbeitgeber und Arbeitnehmer bestimmt die zukünftige Ausrichtung der Kammerstätigkeit.

Wichtige Weichen gestellt

Die Vollversammlung der Handwerkskammer hat getagt. Auf der Tagesordnung standen aktuelle handwerkspolitische Themen, vor allem im Hinblick auf die nahende Landtagswahl und die Wahl der Schweriner Stadtspitze. Aber auch wegweisende Beschlüsse zur Aus- und Weiterbildung und zum Finanzwesen der Kammer wurden gefasst.

Kammerpräsident Peter Günther eröffnete die inzwischen 59. Vollversammlung und ging in seinem Bericht zur handwerkspolitischen Situation im Kammerbezirk zunächst auf die aktuelle Frühjahrskonjunktur ein. Diese habe sich zwar im Vergleich zum Herbst 2015 saisontypisch leicht abgeschwächt, im Rückblick auf das vergangene Frühjahr sei aber eine erneute Verbesserung zu verzeichnen. Die Zufriedenheitswerte der Betriebe wären branchenübergreifend gut und auch im Kfz-Handwerk habe sich die Stimmung spürbar verbessert.

Mit Blick auf die Landtagswahl am 4. September verwies Günther nochmals auf das bereits in der Vollversammlung abgestimmte Forderungspapier des Handwerks,

das in den kommenden Wochen und Monaten zur Grundlage zahlreicher Gespräche und Informationsveranstaltungen werde. In Schwerin seien zudem auch Unternehmerforen zur anstehenden OB-Wahl geplant.

Gegenüber der Landespolitik wolle die Kammer, so der Präsident, vor allem auf der Umsetzung der Kleinen Bauvorlageberechtigung für Handwerksmeister bestehen. Diese war im Landtag zunächst abgelehnt worden, soll aber nach Willen des Handwerks in der nächsten Legislatur erneut auf die Tagesordnung kommen.

Im Rahmen der Beschlussfassung der Vollversammlung stand unter anderem der Wechsel der Bilanzierungsmethode der Handwerkskammer weg von der Ka-

meralistik hin zur Doppik auf dem Programm. Die Vollversammlung entschied sich einstimmig für diese Umstellung zum kommenden Jahr.

Im Bereich der Aus- und Weiterbildung wurden neue Mitglieder in Gesellen- und Abschlussprüfungsausschüsse der Kammer gewählt und neue ÜLU-Vorschriften für den Beruf des Land- und Baumaschinenmechatikers sowie neue Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zum Gestalter für nachhaltige Produkte und Dienstleistungen beschlossen.

Die Vollversammlung der Handwerkskammer tagt zweimal im Jahr. Von den 27 Mitgliedern gehören 18 der Arbeitgeberseite an. 9 der Mitglieder sind Arbeitnehmer aus Handwerksbetrieben. ■ PG

FOTO: GANSEN

Wachsen ist einfach.

Jetzt zinsgünstig investieren!



Wenn man für Investitionen einen Partner hat, der Ideen von Anfang an unterstützt.



Modern und mobil

Die Handwerkskammer und das kammereigene Bildungs- und Technologiezentrum bekommen ab dem 9. Juni neue Internetauftritte. Wichtigste Neuerung: die optimale Anpassung der Darstellung an mobile Endgeräte wie Smartphone und Tablet.

Ab dem 9. Juni präsentieren sich die Internetseiten der Handwerkskammer Schwerin (**HWK-SCHWERIN.DE**) und des Bildungs- und Technologiezentrums in der Werkstraße (**BTZ-SCHWERIN.DE**) im neuen Design und mit neuen Funktionalitäten.

Die Mitgliedschaft in der bundesweiten Initiative handwerkskammer.de bildet die Basis für eine weitgehend einheitliche Darstellung der Internetauftritte der angeschlossenen Handwerkskammern. Damit soll ermöglicht werden, dass sich Nutzer auf den Seiten der Kammern schneller orientieren und Inhalte an identischen Stellen finden können, egal bei welcher Handwerkskammer sie in die Seiten schauen.

Die wesentlichste Verbesserung gegenüber den bisherigen Internetseiten bildet das sogenannte „Responsive Design“. Dies besagt nichts anderes, als dass die Darstellung des Internetauftritts auf die unterschiedlichen Anforderungen auch mobiler



Das sogenannte Responsive Design ermöglicht die angepasste Darstellung aller Inhalte auf unterschiedlichen Endgeräten und Bildschirmgrößen.

Endgeräte angepasst wird. Wer zum Beispiel über sein Smartphone Internetseiten besucht, benötigt die Informationen aufgrund der geringeren Bildschirmgröße in einer anderen Optik als bei einem Desktop-PC oder einem Notebook.

Die Vorteile des neuen Auftritts erstrecken sich auch auf die Weiterbildungsangebote des kammereigenen Bildungs- und

Technologiezentrums. Dank des Responsive Design kann man auch unterwegs per Smartphone oder Tablet nach Kursen und Seminaren suchen und diese gleich online buchen. Für persönlichen Beratungsbedarf sind die entsprechenden Ansprechpartner der Kammer und des Bildungszentrums direkt neben den jeweiligen Themen und Angeboten aufgeführt. ■ PG

Hans Bode Innovative Büroelektronik GmbH 3D-Druck verändert die Welt

Bei der Hans Bode Innovative Büroelektronik GmbH in Schwerin wurden kürzlich im Rahmen einer Presseführung die Einsatzmöglichkeiten der 3D-Drucktechnik vorgestellt. Als revo-

lutionäre Entwicklung in diesem Bereich wurde zum Beispiel eine siebenachsige Krafrückgabe-Maus vorgestellt. Jens-Peter Trulsen, der geschäftsführende Gesellschafter der Hans Bode GmbH,

und Ralf Siebert, der geschäftsführende Gesellschafter der Copynet Innovationsgesellschaft mbH, zeigten unter anderem als „druckfertiges Produkt“ einen 3D-gedruckten Kugelschreiber. Dieser Kugelschreiber ist limitiert und wird mit einem individuellen Namen versehen. Unter anderem besitzt Bundespräsident Joachim Gauck eines dieser Schreibgeräte.

Für NordHandwerk-Leser besteht die Chance, einen dieser seltenen Kugelschreiber zu gewinnen. Der erste Einsender einer E-Mail mit dem Betreff „Hans Bode“ sowie persönlichen Kontaktdaten an die Mailadresse PRESSESTELLE@HWK-SCHWERIN.DE, bekommt von der Hans Bode GmbH ein persönliches Exemplar mit seinem Namen. ■ PG



Bode-Chef Jens-Peter Trulsen (li.) und Ralf Siebert (Copynet Innovationsgesellschaft mbH) mit dem 3D-gedruckten Kugelschreiber. Rechts: die 7-achsige Krafrückgabe-Maus.



VR-Innovationspreis Handwerk Erfinder und Entwickler gesucht

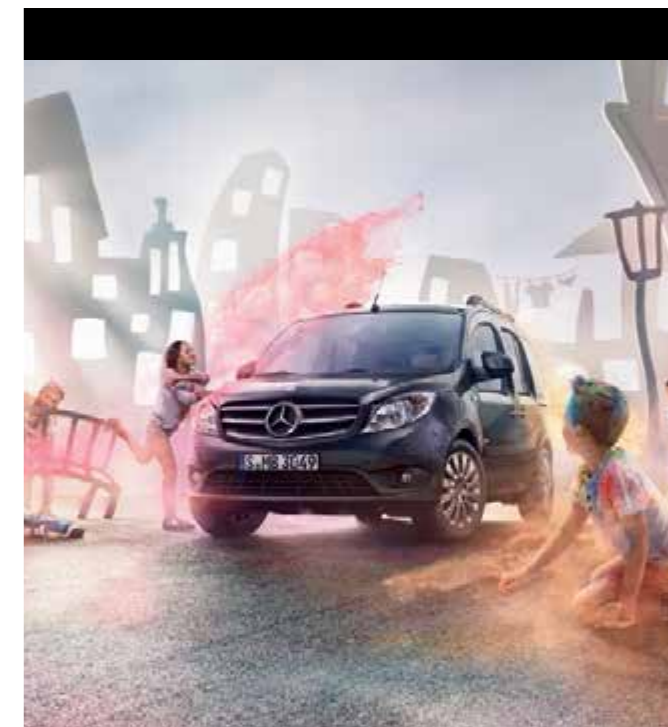
Die Volks- und Raiffeisenbanken in Mecklenburg-Vorpommern loben durch die VR Bank eg Schwerin in Kooperation mit der Handwerkskammer Schwerin und dem Wirtschaftsministerium einmal jährlich den VR-Innovationspreis aus, um innovative Handwerksbetriebe und deren Neuentwicklungen zu fördern.

Schirmherr des mit 5.000 Euro dotierten landesweit einzigen Innovationspreises für das Handwerk ist der Wirtschaftsminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Gute Chancen auf den Preis haben bei der Handwerkskammer Schwerin eingetragene Handwerksbetriebe, die technische und technologische Neuerungen, eine überzeugende Gestaltung handwerklicher Produkte, erfolgreiche unternehmerische Entwicklungskonzepte, die Umsetzung beispielhafter Lösungen auf dem Gebiet des Klimaschutzes, vorbildliche Marketingkonzepte oder Netzwerke mit innovativer Struktur und Ausrichtung aufweisen können. Bewerbungen von Mitgliedsbetrieben der Handwerkskammer Schwerin können in diesem Jahr bis zum 30. September 2016 eingereicht werden. Möglich sind auch Kooperationsprojekte mit anderen Unternehmen oder Forschungseinrichtungen. ■ PG

► KONTAKT, INFORMATION, BERATUNG

Matthias Markewitz,
Tel.: 0385 6435-184 oder E-Mail:
m.markewitz@hwk-schwerin.de

FOTOS: FOTOLIA, GELZ, GANSEN (2)



Lässt sich von den Kleinen nicht kleinkriegen.

Der Citan Tourer EDITION schon ab 19.990 €¹. Gebaut, damit Sie entspannt bleiben: Dank robuster Verarbeitung, geräumigem Interieur und bis zu 7 Sitzen können Sie im Citan Tourer jeder Situation gelassen entgegen sehen – z. B. durch die Rückfahrkamera oder das Panoramadach. Mehr Informationen bei Ihrem Mercedes-Benz Vans Partner und auf www.citan-tourer.de

Jetzt mit Eintauschprämie² von bis zu:

3.250 €

Nur bis 30. Juni. Alle Details unter: 0800 5 800 300.

¹Kaufpreis ab Werk inkl. MwSt.
²Über alle Angebotsdetails informiert Sie Ihr Mercedes-Benz Partner gern.
Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Mercedes-Benz



★★★★★
Brinkmann
DAS AUTOHAUS

Anbieter:
Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

Partner vor Ort: Brinkmann GmbH
Güstrow Verbindungschaussee 8C
Tel.: 03843-2345-0
Grabow Berliner Straße 29
Tel.: 038756-522-0
Parchim Neuhofer Weiche 43-44
Tel.: 03871-6290-0

<http://www.AutoBrinkmann.de>

Blick in die Ausbildungsbetriebe

Einmal jährlich befragt die Handwerkskammer die ausbildenden Betriebe im Bezirk nach der aktuellen Situation auf dem Ausbildungsmarkt und nach den Erfolgen ihrer Bemühungen zur Nachwuchssuche.

An der diesjährigen Ausbildungs-umfrage der Handwerkskammer haben sich 223 Betriebe beteiligt. 78,5 Prozent haben noch offene Lehrstellen zu besetzen, 20,2 Prozent haben angegeben, bereits Plätze besetzt zu haben. Das Gros der noch nicht besetzten

Plätze entfällt auf die Berufe Anlagenmechaniker, Elektroniker, Kfz-Mechatroniker, Metallbauer, Friseur, Fachverkäufer im Nahrungsmittelhandwerk und Tischler. 15,7 Prozent der Betriebe wollen 2016 nicht mehr ausbilden. Als Gründe dafür werden mehrheitlich die mangelnde Ausbildungsreife von Bewerbern oder auch ein Mangel an Bewerbungen überhaupt angegeben.

Auf die Frage, wer erfolgreich Praktika angeboten hat, um Nachwuchs zu gewinnen, haben 64,6 Prozent mit Ja geantwortet. Weitere 29,6 Prozent haben im letzten Jahr Plätze angeboten, konnten diese aber nicht besetzen.

44,4 Prozent der Betriebe setzt auf die Zusammenarbeit mit Schulen in der Region, um Kontakt zu Jugendlichen zu bekommen. 31,8 Prozent nehmen an

Ausbildungsmessen u. Ä. teil. 24,7 Prozent setzen auf soziale Netzwerke im Internet wie Facebook oder Twitter. Um die Attraktivität ihres Ausbildungsangebotes zu steigern, haben 21,5 Prozent das Lehrlingsentgelt erhöht. 13 Prozent geben an, Sonderkonditionen zu gewähren, darunter z.B. Fahrtkostenzuschüsse, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, leistungsbezogene Boni oder Zuschüsse zu Übernachtungskosten. 51,6 Prozent der Befragten sind bereit, auch Flüchtlinge als Praktikanten, Auszubildende oder Arbeitskräfte aufzunehmen.

Auf die Frage, wie die Betriebe mittel- und langfristig ihren Personalbedarf decken wollen, setzen 88,3 Prozent weiter auf die Lehrlingsausbildung. 63,2 Prozent orientieren sich gleichzeitig auf den Arbeitsmarkt und 26,5 Prozent setzen zusätzlich auf die betriebliche Weiterbildung. ■ PG



Top-Azubi-Wettbewerb 2016

Beste Lehrlinge des Landes gesucht

Es ist wieder so weit. Der Top-Azubi-Wettbewerb des Handwerks in Mecklenburg-Vorpommern geht in die nächste Runde. Gemeinsam mit Antenne MV und dem landesweiten TV-Sender MV1, mit der Schweriner Volkszeitung, und der Ostsee-Zeitung suchen die beiden Handwerkskammern im Land die besten Auszubildenden des Jahres 2016 im Handwerk.

Der Wettbewerb Top-Azubi bewertet nicht in erster Linie das fachliche Können. Dieses fließt über die Leistungen in der Berufsschule und die Beurteilung durch den Ausbildungsbetrieb in das Auswahlverfahren ein. Im Live-Wettbewerb vor einer Jury stehen dann aber vielmehr Spontaneität, Schlagfertigkeit, Reaktionsvermögen und die Fähigkeit zur Problemlösung im Vordergrund. Der Preis wird in diesem Jahr bereits zum elften Mal verliehen. Er soll auf die Ausbildungschancen im Handwerk aufmerksam machen und möglichst

viele Schulabgänger für eine Ausbildung in einem der mehr als 130 Handwerksberufe gewinnen.

Der Gewinner bzw. die Gewinnerin wird mit einem Pokal, einer Urkunde und 1.000 Euro ausgezeichnet. Der oder die Zweitplatzierte bekommt 750 Euro, für den dritten Platz gibt es 500 Euro. Die Preise werden von der IKK Nord, den Volks- und Raiffeisenbanken und der Inter-Versicherungsgruppe gestellt.

Bewerben kann sich bis zum **30. JULI** jeder Ausbildungsbetrieb im Handwerk mit einem oder mehreren Lehrlingen, die zum Zeitpunkt des Wettbewerbs die Ausbildung noch nicht abgeschlossen haben. ■ PG

► BEWERBUNGSUNTERLAGEN ...

... gibt es unter www.hwk-schwerin.de oder von Karin Klehr, Tel.: 0385 7417-131, E-Mail: k.klehr@hwk-schwerin.de.



Die Vorjahressieger (von oben nach unten) Felix Klünnert (1. Platz), Mona Lena Werkmeister und Benjamin Ziem.

FOTOS: AMH-ONLINE, GANSEN

FÜR IHRE PLÄNE. UND FRISCHE IDEEN.

Erreichen Sie neue Horizonte: Mit richtungsweisenden Finanzierungsstrategien für Ihr Unternehmen.

Als regionaler Partner unterstützen wir Unternehmerinnen und Unternehmer unseres Landes auf dem Weg in die Zukunft – mit zuverlässigen Bürgschaften und nachhaltigen Beteiligungen.

Wir beraten Sie gern:

0385 39 555-0

Mehr Informationen unter
www.bbm-v.de / www.mbm-v.de

Besser mit uns.



BÜRGSCHAFTSBANK
MECKLENBURG-VORPOMMERN

MITTELSTÄNDISCHE
BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT
MECKLENBURG-VORPOMMERN

Innung Bauhütte zu Schwerin

Bewerberfeld für Schweriner OB-Posten



Innungsobermeister Uwe Henschel (re.) mit den Oberbürgermeister-Kandidaten (v. li.) Angelika Gramkow, Martin Lorentz, Simone Borchardt, Silvio Horn und Dr. Rico Badenschier.

Die Innung „Bauhütte“ zu Schwerin konnte auf ihrer Mitgliederversammlung Kandidatinnen und Kandidaten für das Amt des Oberbürgermeisters begrüßen. Neben Amtsinhaberin Angelika Gramkow (Die Linke) waren Simone Borchardt (CDU), Dr. Rico Badenschier (SPD), Martin Lorentz (B90/Die Grünen) und Silvio Horn (Unabhängige Bürger) der Einladung von Obermeister Uwe Henschel gefolgt.

Nachdem die Innungsmitglieder die Kandidatinnen und Kandidaten zu ihrer Motivation, für das Amt zu kandidieren, befragen konnten, diskutierten die Teilnehmer lebhaft die Verkehrs- und Infrastrukturprobleme der Landeshauptstadt sowie die demographischen Herausforderungen bei der Unternehmensführung und die Unterstützung durch die Kommunalverwaltung. Im Ergebnis der Diskussion konnte Obermeister Uwe Henschel feststellen, dass alle Kandidatinnen und Kandidaten Anregungen aus der Innung offen gegenüberstanden und die Überwindung des Fachkräftemangels als große gemeinsame Herausforderung erkannt wurde. ■ PM

Kfz-Innung Region Schwerin
Neue Innungsspitze

Die Mitglieder der Kfz-Innung Region Schwerin haben kürzlich einen neuen Obermeister gewählt. Thomas Wilk tritt die Nachfolge von Michael Ahrenbeck an, der sich nach 13 Jahren in diesem Amt nicht mehr zur Wahl stellte. Ahrenbeck wurde in der Versammlung zum Ehrenobermeister berufen und damit für seine langjährige, erfolgreiche Amtsführung geehrt.

Der neue Obermeister bilanzierte zunächst das abgelaufene Geschäftsjahr seiner Branche. „Es lief ganz anständig“, sagte Thomas Wilk. Zur positiven Umsatzentwicklung habe vor allem das Neuwagengeschäft beigetragen, man sei aber auch mit der Entwicklung der Werkstätten zufrieden. „Die Auslastung war sowohl bei Markenbetrieben als auch bei freien Werkstätten sehr gut.“ Dabei spiele auch das zunehmende Alter von Gebrauchtwagen eine Rolle, denn inzwischen würde



Von li.: Rainer Schlorf (Präsident Kfz-Landesverband MV), Thomas Wilk (Obermeister der Kfz-Innung Region Schwerin), Michael Ahrenbeck (Ehrenobermeister), Torsten Fetchenheuer (stellvertretender Obermeister) und Evelyn Berndt (Innungs-Geschäftsführerin).

das Durchschnittsalter von PKW rund neun Jahre betragen, Tendenz weiter steigend.

Wilk äußerte die Hoffnung, dass die Autohäuser und Werkstätten 2016 an die gute Entwicklung des Vorjahres anknüpfen können. Er verwies aber auch auf einen erhöhten Investitionsaufwand, der auf zahlreiche Betriebe zukomme, zum Beispiel erforderten neue Fahrerassistenz-

systeme Investitionen in die Messtechnik.

Wilks Vorgänger Ahrenbeck zog im Rückblick auf seine Zeit als Obermeister ein positives Resümee. Dies gelte nicht nur für die Zusammenarbeit im Rahmen der Verbands- und Innungsorganisation. Auch im betrieblichen Alltag seien die Kontakte untereinander ausgezeichnet, sodass man sich bei Bedarf immer gegenseitig aus helfen habe. ■ PM

:: GLÜCKWUNSCH

Meisterjubiläen Juni 2016

Ludwigslust/Hagenow/Parchim

60

- Kraftfahrzeugmeister Elfroth Busse, Ludwigslust (22.6.)

50

- Rundfunkmechanikermeister Kurt Moss, Wittenburg (15.6.)
- Schornsteinfegermeister Günter Richert, Zarrentin (23.6.)
- Friseurmeister Eugen Mellmann, Parchim (29.6.)

40

- Elektroinstallateurmeister Eckhard Dether, Groß Rogahn (3.6.)
- Uhrmachermeister Hans-Joachim Möller, Goldberg (28.6.)

25

- Friseurmeister Roger Ortmann, Ludwigslust (8.6.)
- Friseurmeisterin Brigitte Kratky, Mestlin (8.6.)
- Betonstein- und Terrazzoherstellermeister Andreas Antonioli, Hagenow Heide (8.6.)

- Friseurmeisterin Helga Zellmann, Parchim (8.6.)
- Bäckermeister Gilbert Matlok, Neustadt-Glewe (11.6.)
- Bäckermeister Klaus-Peter Sackel, Heiddorf (11.6.)
- Meister des Kraftfahrzeughandwerks Hans Burmeister, Groß Godems (26.6.)
- Tischlermeister Uwe Herrmann, Stolpe (29.6.)
- Tischlermeister Reno Heitmann, Vielank (29.6.)

- Tischlermeister Bernd Möller, Neustadt-Glewe (29.6.)
- Tischlermeister Ulrich Baganz, Lübtheen (29.6.)

Nordwestmecklenburg/Wismar

40

- Uhrmachermeister Gunther Godemann, Rehna (28.6.)

25

- Tischlermeister Wolfgang Gustke, Gramkow (8.6.)

- Friseurmeisterin Elke Wehrspaun, Lübstorf (8.6.)
- Tischlermeister Mathias Tege, Grevesmühlen (9.6.)
- Friseurmeisterin Jacqueline Newrzella, Schwerin (12.6.)
- Gebäudereinigermeister Klaus Josef Wiendl, Dinkelsbühl (21.6.)

Schwerin

50

- Kraftfahrzeugmechanikermeister Manfred Ahnefeld, Schwerin (9.6.)

40

- Steinmetzmeister Bernhard Senff, Grabow (26.6.)

25

- Friseurmeister Thomas Kingerske, Cambs (8.6.)
- Friseurmeisterin Diana Lück, Schwerin (8.6.)
- Friseurmeisterin Constanze Christ, Schwerin (8.6.)
- Friseurmeister Cornel Ortmann, Schwerin (8.6.)

FULL SERVICE LEASING OHNE ANZAHLUNG¹⁾NISSAN QASHQAI VISIA
1.5 l dCi, 81 kW (110 PS)

- Klimaanlage, LED-Tagfahrlicht
- Stopp-/Start-System u.v.m.

MTL. LEASINGRATE INKL. TECHNIKSERVICE²⁾:AB € 229,- netto¹⁾NISSAN X-TRAIL VISIA
1.6 l dCi, 96 kW (130 PS)

- Bluetooth[®]-Freisprecheinrichtung, Fahrerassistenz-Paket
- Flexi-Board: modulares Verstauesystem im Kofferraum u.v.m.

MTL. LEASINGRATE INKL. TECHNIKSERVICE²⁾:AB € 289,- netto¹⁾

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 4,9 bis 3,8; CO₂-Emissionen: kombiniert von 129,0 bis 99,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: A-A+.

Abb. zeigt Sonderausstattungen. ¹⁾Berechnungsbeispiel für das gewerbliche Leasing bei einer Laufzeit von 48 Monaten bis 60.000 km für alle bis zum 30.06.2016 abgeschlossenen Leasingverträge für das ausgewiesene Modell. Genannte Beträge sind Nettangaben zzgl. MwSt., Überführung und Zulassung. ²⁾Der TechniksERVICE umfasst alle Wartungskosten und Verschleißreparaturen gemäß AGB in der Vertragslaufzeit. Einzelheiten bei teilnehmenden Händlern. Ein Angebot für Gewerbekunden von NISSAN FLEET SERVICES, einem Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, in Kooperation mit der RCI Banque S.A., Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Das Angebot gilt nur für Mitglieder eines Verbandes mit Rahmenabkommen der NISSAN CENTER EUROPE GmbH über Abrufschein. Bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern.

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

18146 Rostock
Krüll NI GmbH • Dierkower Allee 3
Tel.: 03 81/65 87-0
www.kruell.com

18273 Güstrow
Autozentrum Auge GmbH
Lindbruch 2 • Tel.: 0 38 43/21 20 07
www.autohaus-auge.de

NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

19061 Schwerin
Autohäuser Wilk & Kaczmarek GmbH
Rogahner Straße 64 • Tel.: 03 85/77 33 20
www.wk-kw.de



Wirtschaftsminister Harry Glawe (2. v. li.) und Hauptgeschäftsführer Edgar Hummelsheim (re.) überreichen den Preis an Christian (M.) und Stefan Freudenfeld (2. v. re.).



Für Kay Gundlacks Schuhmanufaktur nahm Mitarbeiter Sven Möller (M.) den Preis entgegen.

Unternehmerpreis des Landes 2016

Spitzenleistungen gewürdigt

Beim diesjährigen Unternehmerpreis des Landes Mecklenburg-Vorpommern hat sich das Handwerk gut platzieren können. Beide Sonderpreise gingen in diesem Jahr an Mitgliedsbetriebe der Kammer Schwerin.

Wirtschaftsminister Harry Glawe überreichte in Neubrandenburg die Auszeichnungen an die Preisträger „Unternehmer des Jahres 2016“. „Der Preis ist Anerkennung für die tägliche Arbeit der heimischen Wirtschaft. Er steht exemplarisch für die Leistung verantwortungsvoller Unternehmensführung und engagierter Mitarbeiter in Mecklenburg-Vorpommern“, sagte Glawe vor Ort.

Die Preise wurden in den drei Kategorien „Unternehmerpersönlichkeit“, „Unternehmensentwicklung“ und „Fachkräftesicherung und Familienfreundlichkeit“ vergeben. Insgesamt hatte es in diesem Jahr 93 Nominierungen gegeben. Die Preisträger erhielten ein Preisgeld von insgesamt 15.000 Euro. Die Jury hatte sich neben den drei Preisträgern in den Kategorien für zwei Sonderpreise entschieden.

Unternehmerin des Jahres wurde Obermeisterin Petra Behrens, die Geschäftsführerin der Medow-Bau- und Vertriebs GmbH aus dem Landkreis Vorpommern-Greifswald. In der Kategorie „Unternehmensentwicklung“ ging der Preis an den Geschäftsführer Dr. Thomas Weisner vom Hightech-Unternehmen HNP Mikrosysteme GmbH aus Schwerin. In der Kategorie „Fachkräftesicherung und Familienfreundlichkeit“ gewann die

rehaform GmbH & Co. KG mit Hauptsitz in Stralsund.

Preis für Spitzenqualität aus MV

Die beiden Sonderpreise 2016 wurden an Handwerksbetriebe aus dem Kammerbezirk Schwerin vergeben. Mit dem Sonderpreis „Spitzenqualität aus Mecklenburg-Vorpommern“ wurde die Parchimer Schuhmanufaktur von Kay Gundlack ausgezeichnet. Diese wurde 2005 gegründet. Gründer und Inhaber Kay Gundlack hat als Schuhdesigner neue Maßstäbe in dem alten Handwerk gesetzt und kann auf einen internationalen Kundenkreis bauen. Auf Wunsch entwirft er das Modell nach Vorstellungen des Kunden, der die Anfertigung bei Interesse miterleben kann. Die Kombination von Maßschuhen mit einem individuell angepassten Fußbett ist einmalig in der Maßschuhfertigung. Handwerkliche Solidität, Schönheit, Tragekomfort und Exklusivität sind das Credo des Parchimer Handwerksmeisters, der den Sprung auf ausländische Märkte geschafft hat. Die Ausbildung zum Orthopädie-schuhmacher und die Meisterschulung bei der Handwerkskammer Schwerin ebneten dem Gründer den Weg in die Selbstständigkeit und die Eröffnung seiner Parchimer Schuhmanufaktur.

Preis für gelungene Mischung aus Tradition und Innovation

Der zweite Sonderpreis „Von der Hufschmiede zur Hightech-Schmiede“ ging an Christian und Stefan Freudenfeld von der Metallbau Freudenfeld GbR in Altkalen. Die Handwerkskammer Schwerin hatte den Betrieb für die Auszeichnung vorgeschlagen. 1905 wurde das Unternehmen von Robert Freudenfeld als kleine Dorfschmiede gegründet. Es wird in 4. Generation von Christian und Stefan Freudenfeld weiterhin als Familienbetrieb geführt. Heute arbeiten 30 Mitarbeiter und ein Auszubildender im Unternehmen. Zu den Geschäftsbereichen gehören eine Schmiedewerkstatt, eine Bauschlosserei, der Balkongeländerbau sowie die Zulieferung von Maschinenteilen für Fahrzeugindustrie und Landmaschinenbau. „Metallbau Freudenfeld vereinigt in beeindruckender Form Tradition und Moderne in einem Unternehmen. Tradition hat vor allem das Metallhandwerk. Gleichzeitig hat sich das Unternehmen durch innovative Techniken, wie beispielsweise hochmoderne Laseranlagen, erfolgreich dem Wettbewerb gestellt. Kurzum: Freudenfeld hat in 110 Jahren den Sprung von der Hufschmiede zur Hightech-Schmiede gemeistert“, betonte Wirtschaftsminister Harry Glawe. ■ PG

Messe MeLa in Mühlengiez Tag des Handwerks

Organisiert von der Handwerkskammer Schwerin wird es in diesem Jahr wieder eine große Präsentation des Handwerks auf der Messe MeLa geben. Unterstützt vom Wirtschaftsministerium zeigt sich das Handwerk auf großer Fläche mit einem einheitlichen Auftritt unter dem Dach der bundesweiten Imagekampagne.

Höhepunkt wird der in die Messe eingebettete **TAG DES HANDWERKS AM 17. SEPTEMBER** sein, der bundesweit überall an diesem Tag mit zahlreichen Aktionen von Handwerkskammern, Innungen, Verbänden und Betrieben gefeiert wird. Die MeLa findet vom 15. bis zum 18. September auf dem Messegelände in Mühlengiez statt. Sie ist die mit Abstand besucher-



stärkste Publikumsmesse des gesamten Landes. Sie eignet sich sowohl für die Bewerbung von Dienst- und Serviceleistungen als auch für den direkten Produktverkauf. Auch Ausbildungsplatzangebote können hier noch gut beworben werden.

Die MeLa öffnet täglich von 9 bis 18 Uhr. Anmeldungen für den geförderten Landesgemeinschaftsstand sind ab sofort bei der Handwerkskammer Schwerin möglich. **KONTAKT:** Christina Neubüser, Tel. 0385 7417-153, c.neubueser@hwk-schwerin.de. ■ PG

:: VERANSTALTUNGEN

Gesprächsrunden mit regionalen Kandidaten für die Landtagswahl 2016

Termin: 21.6.2016, 17.00 Uhr
Ort: Bildungs- und Technologiezentrum Schwerin, Werkstraße 600
Info: Petra Gansen, Tel.: 0385 7417-152

Auftakt für das triale Studium „B.A. Handwerksmanagement“

Termin: 28.6.2016, 18.00 Uhr
Ort: Bildungs- und Technologiezentrum Schwerin, Werkstraße 600
Info: Jakob Gelz, Tel.: 0385 6435-175

FOTOS: WIRTSCHAFTSMINISTERIUM MV



Abb. zeigt Wunschausstattungen gegen Mehrpreis.

Typisch Ford:
viel Platz für Ihre Ideen

0% Zinsen^{1,2} **Ford Gewerbewochen**
Verlängert bis Ende Juni 2016

FORD TRANSIT CUSTOM KASTENWAGEN LKW CITY LIGHT

Bordcomputer, ESP, Lenksäule in Höhe und Reichweite einstellbar, Trennwand zum Laderaum mit Durchlademöglichkeit, Ganzjahresreifen, Audiosystem 2 u. v. m.

Günstig mit einer monatlichen Finanzierungsrate von

€ 147,-^{2,3}

Unser Kaufpreis (inkl. Überführungskosten)	20.990,- €
Laufzeit	36 Monate
Gesamtlauflistung	30.000 km
Sollzinssatz p.a. (geb.)	0,00 %
Effektiver Jahreszins	0,00 %
Nettodarlehensbetrag	20.990,- €
Anzahlung	3.600,- €
Gesamtdarlehensbetrag	20.990,- €
Restrate	12.245,- €



Ein Angebot für Gewerbetreibende.

HUGO PFOHE GmbH

Pampower Straße 1 · 19061 Schwerin
Telefon: (0385) 64000

Hauptsitz: Hugo Pfohe GmbH, Alsterkrugchaussee 355, 22335 Hamburg.

www.hugopfohe.de

¹Ein Finanzierungsangebot der Ford Bank Niederlassung der FCE Bank plc, Josef-Lammerting-Allee 24-34, 50933 Köln, erhältlich für berechnete neue Ford Nutzfahrzeuge bei Laufzeiten bis 48 Monate als Klassische Finanzierung, Systemfinanzierung und Ford Auswahl-Finanzierung.²Ford Auswahl-Finanzierung, ein Angebot der Ford Bank Niederlassung der FCE Bank plc, Josef-Lammerting-Allee 24-34, 50933 Köln. Gültig bei Vertragsabschluss bis 30.06.2016 und nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z.B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Abs. 3 Preisangabenverordnung dar. ³Gilt für einen Ford Transit Custom Kastenwagen LKW City Light 250 L1 2,2 l TDCi 74 kW (100 PS).

:: FORTBILDUNG

Kaufmännisch-rechtliche Fortbildung

Website- und Suchmaschinenoptimierung
2.6.2016

Verkaufskonzepte für mittelständische Unternehmen
14.6.2016

Selbst-, Zeit- und Kommunikationsmanagement
15.6.2016

Kaltakquise
16.6.2016

Was tun, wenn der Chef ausfällt?
16.6.2016

Grundlagenlehrgang „Lohn – Gehalt – Sozialversicherung“
5.7.–8.7.2016

Intensivseminar „Betriebliche Buchführung“
7.9.–12.12.2016

Telefontraining für Auszubildende
15.9.2016

Telefontraining für Mitarbeiter
16.9.2016

Angebote in Güstrow

Was tun, wenn der Chef ausfällt?
14.6.2016

Unternehmensnachfolge
8.7.2016

Finanzierung und Finanzierungsalternativen
12.7.2016

Aufstiegsfortbildung mit Prüfung

Geprüfter Wirtschaftsfachwirt (IHK)
6.10.2016–14.11.2018

Geprüfter Betriebswirt (IHK)
13.10.2016 bis ca. November 2018

Geprüfter Bilanzbuchhalter (IHK)
8.11.2016–20.9.2018

Geprüfter Betriebswirt nach HWO
ab November 2016 bis ca. April 2018

Geprüfter Technischer Betriebswirt (IHK)
ab 17.10.2016

Existenzgründer

Grundkurs für Existenzgründer (Vollzeit)
13.6.–18.6./5.9.–10.9./7.11.–12.11.2016

Sprachlehrgänge

Englisch für Anfänger > 100 Stunden
ab 20.9.2016 bis ca. Mai 2017

Englisch für Fortgeschrittene > 100 Stunden
15.9.2016 bis ca. Mai 2017

Verhandlungssicheres Englisch > 100 Stunden
ab September 2016

INFORMATION UND ANMELDUNG:

Christiane Vorpahl, Tel.: 0385 6435-130

Meisterausbildung Teile III und IV

Teil III in Schwerin > Teilzeit Fr./Sa.
23.9.2016–9.3.2017

Teil III in Schwerin > Teilzeit Mo./Mi.
5.10.2016–22.5.2017

Teil III in Wismar > Teilzeit Fr./Sa.
9.9.2016–1.4.2017

Teil III in Güstrow > Teilzeit Fr./Sa.
3.6.2016–13.1.2017

Teil IV in Schwerin > Teilzeit Fr./Sa.
29.4.2016–1.7.2016

Teil IV in Schwerin > Teilzeit Mo./Mi.
11.5.2016–6.7.2016

INFORMATION UND ANMELDUNG:

Bärbel Jahnke, Tel.: 0385 6435-128

Meisterausbildung Teile I und II

Maler und Lackierer > Teilzeit
14.10.2016–31.5.2018

Metallbauer > Teilzeit
25.11.2016–29.6.2018

Installateur und Heizungsbauer > Vollzeit
22.11.2016–31.1.2018

Installateur und Heizungsbauer > Teilzeit
18.11.2016–15.12.2018

Elektrotechniker > Teilzeit
2.12.2016–31.1.2019

Elektrotechniker > Vollzeit
6.9.2016–1.7.2017

Tischler > Teilzeit
7.4.2017–11.5.2019

Ofen- und Luftheizungsbauer > Blockunterricht
26.10.2016–26.10.2018

Kfz-Techniker > Teilzeit
5.9.2016–31.7.2018

Kfz-Techniker > Vollzeit
12.9.2016–28.4.2017

Friseure > Teilzeit
7.11.2016–31.1.2018

INFORMATION UND ANMELDUNG:

Silvia Grunert, Tel.: 0385 6435-251

Technische Fortbildung

CNC-Lehrgänge Metall und Holz
laufender Einstieg möglich

AU- Lehrgang
27.6.–28.6.2016

MegaCAD 3D- Basis
7.6., 14.6., 21.6.2016

Wiederholung: Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten
10.6.2016

Lehrgang Asbest TRGS 519, Anlage 3
10.6.2016

Lehrgang Asbest TRGS 519, Anlage 4
11.6.2016

Lehrgang Hybrid
16.8.–17.8.2016

Lehrgang TREI
16.9.–3.12.2016

INFORMATION UND ANMELDUNG:

Annegret Ziemann, Tel.: 0385 6435-132

Schweißkursstätte

Metallaktivschweißen

Lichtbogenhandschweißen

Gasschweißen

WIG-Schweißen

INFORMATION UND ANMELDUNG:

Roland Pfeiffer, Tel.: 0385 6435-165

abc-Bau M-V GmbH

Meisterausbildung Teile I und II in Schwerin:

Maurer- und Betonbauer, Zimmerer, Straßenbauer, Fliesenleger-Handwerk

Termine auf Anfrage

INFORMATION UND ANMELDUNG:

abc Bau M-V GmbH, Tel.: 0381 809 4528, E-Mail: s.schoknecht@abc-bau.de

Patent- und Markenforum MV 2016**Geistiges Eigentum schützen**

Passend zum „Welttag des Geistigen Eigentums“ am 26. April haben das Patent- und Informationszentrum, die Handwerkskammer und die IHK zu Schwerin eine gemeinsame Informationsveranstaltung zum Patent- und Markenschutz durchgeführt. Für eine tragfähige Wirtschaft kommt es auf die Innovationskraft der Unternehmen an und der wirksame Schutz des geistigen Eigentums ist dafür entscheidend.

Ein wichtiges Augenmerk lag zunächst auf dem sogenannten „Softwarepatent“. Während für technische Vorrichtungen und Verfahren die Erlangung eines Patentes nachvollziehbar und verhältnismäßig geregelt ist, gestaltet sich der Schutz von Softwareentwicklungen schwieriger. Der noch junge Bereich der Softwarepatente wird auch auf europäischer Ebene noch unterschiedlich bewertet. Im zweiten Teil der Veranstaltung wurden das Urheberrecht und der Markenschutz als Alternative

Das Patent- und Markenforum wurde im Bildungszentrum der Handwerkskammer durchgeführt.



zur Sicherung von Rechten vorgestellt. Problem beim Urheberrecht sei, dass die Überprüfung fremder Software schwierig wäre, da im Regelfall Quellcodes nicht herausgegeben würden und Umgehungen möglich wären durch „Umprogrammierungen“ von Quellcodes.

Für den Patent- und Markenschutz können Fördermittel des Landes genutzt werden. Hinzu kommt die Möglichkeit einer Bundesförderung über das Programm Wipano, das neu am Markt ist. Dieses Programm unterstützt KMU bei der Patentanmeldung und der Verwertung des Patents (www.wipano.de). Ausgaben zur Anmeldung von Patenten können da-

rüber bis zu 50 Prozent gefördert werden.

Am 5. JULI 2016 wird es von 13 bis 16 Uhr im Ludwig-Bölkow-Haus in Schwerin eine weitere Veranstaltung zum Thema Schutzrechte geben. Titel: „Tolle Erfindung oder Geschäftsidee, aber was nun?“ Unternehmern soll die eigene Einschätzung von Entwicklungen ermöglicht und anhand eines Technologiechecks den Weg zum Schutzrecht aufgezeigt werden. ■ PG

INFORMATION UND ANMELDUNG:

Matthias Markewitz,
Telefon: 0385 6435-184,
E-Mail: m.markewitz@hwk-schwerin.de.

EFFEKTIV UND NACHHALTIG WERBEN

Nord Handwerk

BUCHEN SIE JETZT
IHRE ANZEIGE

Mit folgenden **Blickpunktthemen** in den nächsten Ausgaben:

- Juli/Aug.: **Inkasso und Forderungsmanagement**
- September: **IAA Nutzfahrzeuge 22.9. – 29.9.16**
- Oktober: **Mobilität (Auto, Bus/Bahn, Fahrrad)**

Kontakt:
Kunst Media
Tel.: 040 5247226-80
Mail: info@kunst-media.de

Frach Medien
Tel. 040 6008839-70
Mail: mail@frach-medien.de

Fami-Siegel im Landkreis Ludwigslust-Parchim

Wo Mitarbeiter mehr sind als nur Arbeitskraft

Viele Unternehmer kennen das Problem: Nachwuchsorgen. Keine Bewerbungen auf Ausbildungsangebote oder nur von Jugendlichen mit unzureichenden Qualifikationen. Parallel gehen Mitarbeiter in Rente. Neue Fachkräfte sind weit und breit nicht in Sicht. Oder Beschäftigte wechseln zu großen Unternehmen mit vermeintlich besseren Arbeitsbedingungen. Der Kampf um die besten Hände und Köpfe hat nicht gerade begonnen, er tobt bereits mit ganzer Kraft. Gut, wer da als Arbeitgeber punkten kann, auch als kleines oder mittleres Handwerksunternehmen.

Aber wie? Studien belegen, dass Beschäftigte bundesweit einheitlich ein Thema unter die Top 3 ihrer Motivationsfaktoren wählen: die Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben. Um diese zu gewährleisten, herrschen eigentlich beste Bedingungen in Mecklenburg-Vorpommern. Zum Beispiel durch das flächendeckende Netz an Kinderbetreuungseinrichtungen. Aber sind diese auch immer geöffnet, wenn die Eltern arbeiten müssen? Gerade im Handwerk, wo oft Flexibilität gefragt ist? Ist die Familienzeit für Väter schon gelebte Realität? Und noch eines



spielt in Sachen Vereinbarkeit zunehmend eine Rolle: Arbeitnehmer haben heute nicht nur Sorge für ihre Kinder zu tragen, sondern in zunehmendem Maße auch für ältere und pflegebedürftige Angehörige. Da kann schon eine Stunde viel bedeuten, die man vor- oder nacharbeiten kann, eine Pflegeauszeit oder die Gelegenheit, den Elternnachmittag im Kindergarten zu besuchen.

Wie das auch im Handwerk funktionieren kann

Wie Familienfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens unter einen Hut zu bringen sind, dazu berät kostenfrei und kompetent die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestmecklenburg (Wifög). Gemeinsam mit einer Reihe von Partnern, darunter auch die Kreishandwerkerschaft Westmecklenburg-Süd, hat sie ein ebenfalls kostenfreies Siegel für familienfreundliche Arbeitgeber im Landkreis ins Leben gerufen.

„Wir kommen in die Unternehmen und beraten persönlich über Maßnahmen, die in diese Firma und zu ihren Mitarbeitern passen“, erklärt Renate Oeding, Pro-

jektmanagerin des „Fami-Siegels“, wie es kurz genannt wird. Führt der Handwerksbetrieb dann solche Maßnahmen ein bzw. weist nach, dass er sie bereits praktiziert, kann er sich um die Auszeichnung mit dem „Fami-Siegel“ bewerben.

Im Unternehmen werden Abläufe dahingehend strukturiert, dass die Bedürfnisse der Einzelnen beachtet werden, ohne die Erfordernisse des Gesamtunternehmens in Frage zu stellen. Damit steigt nachweislich die Zufriedenheit, Identifikation und Leistungsfähigkeit bei den Mitarbeitern. Ein gutes Betriebsklima macht die Arbeit nicht nur angenehmer, sondern auch effektiver. Fluktuation und Krankenstand legen eine gehörige Talfahrt ein. Zum anderen kann jedes Unternehmen, das mit dem Siegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber im Landkreis Ludwigslust-Parchim“ ausgezeichnet ist, sein Personalmarketing mit frischem Wind aufpeppen. Das sympathische Siegel macht auf der Internetseite, auf Stellenausschreibungen in Zeitungen oder anderen Drucksachen gleich darauf aufmerksam: Hier ist der ganze Mensch willkommen, nicht nur als Fachkraft. ■ PM

► INFORMATIONEN UND BERATUNG

Renate Oeding, Tel.: 03874 6204415, oder E-Mail: oeding@invest-swm.de.

Spendenprojekt des Schweriner Schlossvereins

Wiederherstellung der Schabracken im Thronsaal



Die erste der vier Schabracken konnte bereits 2014 restauriert werden.

Der gemeinnützige Verein der Freunde des Schweriner Schlosses e.V. hat ein neues Spendenprojekt gestartet. Nach Abschluss ihres großen Spendenprojektes „Wiederaufbau des Jugendtempels im Schweriner Schlossgarten“ wurde beschlossen, sich an der Wiederherstellung der Schabracken im Thronsaal zu beteiligen und damit auch die Bewerbung Schwerins für das UNESCO-Weltkulturerbe zu unterstützen.

Das Wort Schabracke steht für einen Querbehang an einem Fenster, der als Stoffleiste zur Verdeckung der Gardinstange bzw. einer anderen Aufhängung

dient. Im Jahr 2014 konnte die erste der vier aufwändig verzierten Schabracken aus Spendenmitteln restauriert werden. Einen Eindruck von diesen Querbehängen aus dunkelrotem Samt, kunstvoll dekoriert mit vergoldeten Papiermascheeornamenten, kann man als Museumsbesucher im Thronsaal gewinnen. ■ PG

► SPENDENKONTO

Verein der Freunde des Schweriner Schlosses e.V., IBAN: DE81 1405 2000 0310 0355 38, BIC: NOLADE21LWL, Verwendungszweck: Schabracken.



Frank von Morstein als Schornsteinfeger bei der Arbeit.



Frank von Morstein als geigerer Schornsteinfeger und Zauberer in Aktion.

ICH & ICH

Magischer Glücksbringer

Schornsteinfegermeister Frank von Morstein möchte nicht nur der Kontrolleur sein. Seine Kunden werden zu Zuschauern, denen er ein Lächeln ins Gesicht zaubert.

Schornsteinfegermeister Frank von Morstein pflegt eine jahrhundertalte Tradition. Der Mecklenburger ist Glücksbringer. Dieser Teil seines Berufes gehört zu ihm wie die schwarze Arbeitskleidung, sein Zylinder und der Kehrbesen. Eines unterscheidet ihn von seinen Kollegen: Das Glück bringt der Wittenburger auf seine ihm ganz eigene Weise ins Haus – auf eine magische.

Jede Kontrolle einer Feuerstätte wird für ihn zum kleinen Auftritt. Jedes Jahr warten seine 2.000 Kunden auf ihn und seine Überraschungen. Denn in der Regel bestaunen sie nicht das formale Gutachten oder die Rechnung. Wenn aus Münzen ein Glücksent wird oder plötzlich ein Schriftzug auf einem zuvor weißen Kugelschreiber erscheint, reiben sie sich vor Verwunderung die Augen. „Ich möchte eben nicht nur der Kontrolleur sein, der einen Fehler sucht und dann kassiert.

STECKBRIEF

Name: Frank von Morstein
Beruf: Schornsteinfegermeister
Ort: Wittenburg

**Viele kleine Auftritte –
 die perfekte Verbindung
 von Beruf und Hobby.**

So kann ich den Leuten ein Lächeln ins Gesicht zaubern und verabschiede mich mit einem positiven Eindruck“, sagt Frank von Morstein. Besonders stolz ist er, dass ihm ein ehemaliger Zauberer, den er als Kunden betreute, viele Kunststücke anvertraute.

Gelegentlich verbindet er die Zauberei auch mit seiner zweiten großen Leidenschaft, dem Geigespielen. Als geigerer Schornsteinfeger ertönen seine Klänge bei Hochzeiten und Familienfeiern. ■ JES

► **HABEN SIE AUCH ZWEI ICHS, ODER KENNEN SIE JEMANDEN?**
 Dann schreiben Sie uns: redaktion@nord-handwerk.de
 Alle Porträts finden Sie auf www.nord-handwerk.de/ichundich

19 Zentimeter pro Stunde

Maike Schambach beherrscht ein Jahrtausende altes Handwerk und erfindet es für sich jeden Tag wieder neu. Ein Besuch in der Werkstatt der Bergedorfer Handwebmeisterin, die eine besondere Beziehung zu ihrem 100 Jahre alten Webstuhl pflegt.

Über mangelnde Fitness macht sich Maike Schambach keine Gedanken. Muss sie auch nicht. Ihr tägliches Trainingsgerät fordert ganzen Körpereinsatz. Es ist ihr Webstuhl.

Lautstark schlagen Hölzer aufeinander. Es rüttelt. Es klappert. Der mächtige Webstuhl wackelt und Maike Schambach rutscht auf ihrer 1,50 Meter breiten Bank hin und her.

Konzentriert blickt die Bergedorferin auf 1.100 gespannte Kettfäden. Sie bilden das Grundgerüst ihres Stoffes. Gleichzeitig tritt die Handwebmeisterin auf Pedale. Während sich die Schäfte auseinanderbewegen, zieht sie an einem Band – ein Holzschiffchen samt Spule schießt durch die Fäden. Beherzt greift Maike Schambach mit beiden Händen nach dem Holzkamm und zieht ihn schwungvoll zu sich heran. Der Faden ist fest. Der Ablauf beginnt von Neuem.

Und mit jedem Treten, Ziehen und Schieben werden die Farben und Muster ihres Stoffes deutlich sichtbar. An einem Tag webt sie bis zu 1,50 Meter.

Was daraus später genäht entsteht, verrät ein Blick in die Sakkomanufaktur. Auf Bügeln hängen farbenfrohe Kleider, Blazer und edle Sakkos. In einem Regal hat sie eine kleine Auswahl ihrer Kissen aufgereiht.

100 Jahre alter Webstuhl

Die Dekoration ihres Ladens wechselt stetig. Doch eine Attraktion hat ihren festen Platz – ihr Webstuhl. Liebevoll streicht Maike Schambach mit der Hand übers Holz. Zu ihrem Arbeitsgerät pflegt sie seit ihrer Kindheit eine besondere Beziehung. Als sie ihre Großmutter in Rostock regelmäßig in eine Weberei begleitet, sieht sie

ihn zum ersten Mal. Begeistert beobachtet sie die Weberinnen, während ihre Großmutter neue Stoffe aussucht. Mit strahlenden Augen erinnert sie sich: „Die vielen Geräusche und dieser Duft nach Wolle waren und sind einfach toll.“

Ein Kindheitstraum wurde wahr

Früh stand für sie fest, dass auch sie Handwebmeisterin werden wollte. Die Frauen ihrer Kindheit wurden nach der Schulzeit ihre Ausbilderinnen und spätere Kolleginnen.

In den Jahren der deutschen Wiedervereinigung erlebte der Betrieb einen starken Einbruch. Die Nachfrage nach handgewebten Stoffen brach ein. Die Kunden blieben

fort. Der Betrieb musste schließen. Für Maike Schambach bedeutet das: Viel Ungewissheit auf der einen, der alte Webstuhl auf der anderen Seite. Sie kaufte das Gerät, das sie

fortan motivierte, wieder als Weberin arbeiten zu werden.

Ihre beruflichen Umwege führten sie als Mitarbeiterin einer Rostocker Werbeagentur schließlich nach Hamburg. In ihrer Freizeit webte sie, wann immer es ging. In der Hansestadt angekommen, fasste sie den Entschluß die Selbstständigkeit zu wagen. Heute steht ihr Webstuhl direkt unter einem lichtdurchfluteten Dachfenster. „Als ich den Raum im September 2006 sah, wollte ich hier unbedingt meine Werkstatt einrichten. Das Licht ist ideal, um während des Webens die Farben und Muster anzusehen“, sagt Maike Schambach.

Individuelle Kleidung

Mittlerweile ist sie 10 Jahre ihre eigene Chefin. In ihrer Weberei entstehen schon längst nicht

„Die vielen Geräusche und der Duft nach Wolle waren und sind einfach toll.“

Handwebmeisterin Maike Schambach



Aus Maike Schambachs Stoffen wird Kleidung genäht.



Maike Schambach an ihrem Webstuhl.

mehr nur individuelle Stoffe. „Handgewebte Stoffe sind ein absoluter Luxus. In Zeiten, in denen Stoffe günstig übers Internet angeboten werden, muss ich mehr bieten. Deshalb verkaufe ich Kleidung auf Maß“, sagt Maike Schambach. Eine Schneidermeisterin nähte für sie zunächst Kleider. Später folgten Herrensakkos.

Besonders reizvoll klang das für Maike Schambach zunächst nicht. Heute weiß sie, wie abwechslungsreich und anspruchsvoll das Anfertigen eines Maßsakkos ist. Im ersten Schritt

webt die Meisterin kleine Stoffproben. Gefällt den Kunden das Ergebnis, ist Kondition gefordert. Pro Sakko webt sie 5 Quadratmeter – also etwa zwei Tage.

Eines ist ihr wichtig: Sie webt keinen Stoff exakt zweimal. Jeder ist ein Unikat – so individuell wie die Kunden. Wer beispielsweise Perlen und Federn liebt, findet sie im Stoff wieder. „Den verwende ich dann aber nur für Kleider und Handtaschen“, sagt sie und lächelt. ■ JENS SEEMANN



Auch Federn kann sie in ihre Stoffe weben.

Branchenbarometer 3-D-Druck: Fotografen

Die Liliput-Nische

So muss sich Gulliver im Reich der Liliputaner gefühlt haben: Lebensecht sehen die dreidimensionalen Figuren aus, die zurzeit ihren Siegeszug als Schaustück in Vitrinen und auf Sideboards antreten. Tatsächlich sind sie das Ebenbild realer Menschen im Maßstab 1:12 oder größer. Die Ganzkörperfiguren werden im 3-D-Druck aus einem Kunststoff gefertigt.

Der Markt ist jung, doch es tummeln sich schon viele in der Nische: Da ist die expansive Start-up-Firma eines Werberegisseurs, das 3-D-Fotostudio einer Künstlerin – und vereinzelt schon das alteingesessene Fotogeschäft. Zwar kommt eine Technik zum Einsatz, „die von allein funktioniert“, wie Bundesinnungsmeister Hans Starosta vom Centralverband Deutscher Berufsfotografen mit Blick auf die verwendete Spezialsoftware feststellt. Aber auch beim 3-D-Scan mit einem Multi-Kamera-System sind, so Starosta, versierte Schärfenbildung und Ausleuchtung essenziell. Und ohne das



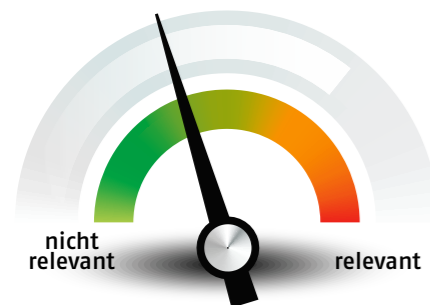
Gespür für den Menschen, den Blick fürs Wesentliche nutzt alle Hightech nichts. Dieses handwerkliche Können ist das Pfund, mit dem Fotografen wuchern können.

„Hier kann ich die Körpersprache mit abbilden“, streicht Karoline Glasow die neuen Möglichkeiten heraus. 2013 investierte die Fotografin 16.000 Euro in einen dreidimensionalen Industriescanner – und hat so ein neues Standbein für das von der Mutter übernommene Fotogeschäft in Erlangen aufgebaut. Körperscans sind auch vor Ort beim Kunden möglich. Auf Basis der Fotos wird rechnergestützt die dreidimensionale Form des Kunden bestimmt und die 3-D-Figur konstruiert. Speziell bei der Bildbearbeitung nutzt das Fotografen-Know-how. „Der Schulungsauf-

wand ist immens“, stellt Glasow aber klar. Der eigentliche 3-D-Druck indes erfolgt bei einem Fremddienstleister.

In die Fotografenausbildung hat die digitale Technologie noch keinen Eingang gefunden. „Wir sind dabei, uns einzuarbeiten“, berichtet Jürgen Christ, Leiter der Landesberufsschule Photo + Medien Kiel. Derweil werden schon die ersten Gebäude per 3-D-Druck zu Architekturmodellen „geschrumpft“. Auch hier eröffnet sich Fotografen die Chance mitzumischen. Voraussetzung: ein Verständnis von den Druckanforderungen und eine Drohne für Aufnahmen aus der Luft. Fazit: Ganz klein ist die Liliput-Nische nicht. ■ CRO

Alle Beiträge der Serie: www.nordhandwerk.de/branchenbarometer



Kfz-Handwerk

Courage gewinnt

Erstmals zeichnet das Kfz-Gewerbe einen Auszubildenden in einem Kfz-Beruf für soziales Engagement und Zivilcourage aus. Betriebsinhaber können bis zum 30. Juni 2016 Kandidaten für den Athena-Preis vorschlagen. Der Gewinner erhält einen Weiterbildungszuschuss über 4.000 Euro. Ein Bewerbungsflyer steht im Mitgliederbereich unter www.kfzgewerbe.de zum Herunterladen bereit. ■ PM

Bäcker

„Wir backen Broooooooot“

Der Jubel gilt dem Brot. Humorvoll greift die Werbegemeinschaft des Deutschen Bäckerhandwerks mit Werbematerialien die zu erwartende

Fußballeuphorie zur Europameisterschaft in Frankreich auf. Ein Plakat zeigt zwei Brotscheiben, die eine Partie auf dem Fuß-



ballplatz austragen, Slogan: „Wir backen Broooooooot“. Innungsbäckereien können sich für die EM-Zeit außerdem mit T-Shirts („Wir backen das“), Buttons und Deko-Piksern rüsten. Bestellung über www.baeckerhandwerk.de/werbemittel. ■ CRO

FOTOS: IMAGO, FOTOLIA (2); WERBEGEMEINSCHAFT DES DEUTSCHEN BÄCKERHANDWERKS E. V.; ZVEH/SCHILDHEUER

Friseure

Schwarz geht nimmer

Als Friseurin noch etwas Geld „nebenher“ verdienen, indem man Nachbarn und Bekannten die Haare schneidet? Friseure im Salon unter der Hand beschäftigen? Gegen solche Praktiken wendet sich das Bündnis gegen Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung, das der Zentralverband des Deutschen Friseurhandwerks, die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) und das Bundesfinanzministerium jetzt geschlossen haben. Das Bündnis will über illegale Beschäftigungsformen aufklären und gegen Geschäftsmodelle vorgehen, bei denen Betriebe Friseuren den Mindestlohn oder Tarifentgelte vorenthalten. Denn geschädigt werden dadurch die ehrlichen Friseurbetriebe sowie Beschäftigte und Sozialkassen. Laut ver.di sind zudem regelmäßige Kontrollen am Wochenende und außerhalb der allgemein üblichen Arbeitszeiten durch die Finanzkontrolle Schwarzarbeit vorgesehen. ■ CRO



Friseurbetriebe, die den korrekten Lohn und Sozialabgaben zahlen, sollen nicht den Schaden haben.

Elektrotechniker

Im eigenen Gebäude spitze

So geht Energieeffizienz: Das 2014 neu errichtete Firmengebäude der Firma Köster Professionelle Gebäudetechnik ist ein frisch prämiertes Referenzobjekt. Der Husumer Elektrohandwerksbetrieb gewann damit jetzt den Energieeffizienzpreis der Zentralverbän-

de der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke sowie der Elektrotechnik und Elektronikindustrie, ZVEH und ZVEI. In der Kategorie „Beste Anwendung im eigenen Unternehmen“ überzeugte der Betrieb durch ein intelligentes Energiekonzept und vernetzte Gebäudesystemtechnik. Säulen sind eine Photovoltaikanlage mit 30-Kilowatt-Energiespeicher und eine Infrartheizung. Hinzu kommen unter anderem Präsenzmelder, die das Licht steuern, sowie eine automatische Jalousiesteuerung. Im ersten Betriebsjahr sparte Köster mit diesen Maßnahmen rund 14.000 Kilowattstunden an Energie ein, gut ein Drittel des Gesamtverbrauchs. Von April bis Oktober versorgt sich der Betrieb zu 99 Prozent selbst mit Energie, berichtet Dennis Köster. ■ CRO



Dennis Köster (2. von links) nahm auf der Messe Light + Building den Preis entgegen.

Klimageräte mieten

Raumklimageräte und Spotcooler zur Kühlung von Arbeitsplätzen, Zelten, Maschinen, DV-Anlagen und verderblichen Waren.

Hinsch & Co. Wärmetechnische Geräte GmbH & Co. KG
Lademannbogen 11 · 22339 Hamburg

Tel.: 040/538 79 800 · Fax 040/538 60 95
www.hinsch-info.de

hinsch
heizt Hallen

heizen · kühlen · trocknen · lüften

Baustellenprofi

Baustelleneinrichtungen
alles aus einer Hand

Bau-WC, Bauzaun, Bauwagen
Büro-, Sanitär- und Materialcontainer



hb 40 Jahre
HANSABAUSTAHL
BAUELEMENTE · MOBILE RÄUME

Porgsering 12 · 22113 Hamburg
Tel. 040/73 36 07-0 · Fax: 040 73 36 07 22
www.hansabaustahl.de

54.000
norddeutsche Entscheider
erreichen Sie mit einer Anzeige im

**Nord
Handwerk**

JETZT BUCHEN:
Kunst Media
Hegestraße 40,
20251 Hamburg



Innen

Hier steht der Kampf gegen den Staub im Mittelpunkt. Gerade in den Sitzfalten oder in den Rinnen am Boden sammeln sich besonders viel Staub und Krümel. Für Kunststoffteile sollte man besser eine Staubsaugerbürste nutzen, weil die harte Düse unliebsame Spuren im Cockpit hinterlassen kann. Kleinere Kratzer im Kunststoff können mit einem Pflegemittel überdeckt werden. Für die Armaturen nutzt man am besten einen Spezialreiniger für Auto-Innenräume in einem Eimer Wasser und ein Mikrofasertuch. Der Reinigungsschaum ist auch für die Sitzpolster und Seitenverkleidungen geeignet. Aber Vorsicht: Nur den Schaum einreiben und nicht die Polster nass machen. Generell haben Feuchtigkeit und Schimmel im Auto-Innenraum nichts zu suchen und sollten sofort beseitigt werden. Dies ist nicht nur aus gesundheitlichen Gründen wichtig, sondern auch, um mögliche Schäden zu vermeiden.



Waschen, föhnen, glänzen

Anti-Aging-Polituren, Fettcremes sowie sanfte Shampoos und Bürsten. Was für den Körper gut ist, kann für das Auto nicht schlecht sein. Und tatsächlich: Nach der Anwendung sieht der Wagen wieder aus wie neu.

Türgummis und Kunststoffe

Gummidichtungen werden mit der Zeit spröde und Kunststoffzierleisten brechen sogar gerne einmal. Also ist auch hier gute Pflege angesagt – doch erst nach der Reinigung. Experten empfehlen für die Kunststoffteile Silikonentferner. Danach eine Kunststoff-Tiefenpflege verwenden, die nicht nur pflegt, sondern die Plastikteile auch dunkel nachfärbt. Die Dichtgummis an den Türen pflegt man am besten mit einem Stift aus Vaseline oder Hirschtalg. Sie machen das Gummi wieder geschmeidig, was den Effekt hat, dass die Dichtigkeit wieder erhöht wird und Wasser und Wind draußen bleiben.



Lack

Bevor es an die Lackpflege geht, muss das Fahrzeug komplett sauber und trocken sein. Eine Reinigungsknete hilft, letzte Verschmutzungen auf dem Lack zu beseitigen. Zum Schutz alle Kunststoffteile mit Klebeband abkleben. Danach die Lackpolitur mit einem weichen Mikrofasertuch und mäßigem Druck auftragen. Abschnitt für Abschnitt vorgehen, damit die Politur nicht eintrocknet. Deshalb sollte auch im Schatten und bei nicht zu hohen Temperaturen gearbeitet werden. Reste werden mit einem weiteren sauberen Tuch entfernt. Anschließend sollte der Lack mit



Außen

Mit dem Hochdruckreiniger den groben Dreck wegspritzen. Dabei aber auf einen Abstand von mindestens 30 Zentimetern achten. Danach ist Handarbeit mit dem Schwamm angesagt: Zwei Eimer mit lauwarmem Wasser füllen – in einen das Shampoo geben, im anderen den Schwamm ausspülen. Bei der Wäsche nicht die Einstiegsbereiche vergessen. Auch sollten Verschmutzungen im Motorraum beseitigt werden, weil dadurch Abflüsse verstopfen können. Zum Schluss das Fahrzeug mit klarem Wasser abspülen und dann mit einem Autoleder oder einem Mikrofasertuch sorgfältig trocknen. Bei älteren Fahrzeugen kann auch eine Unterbodenwäsche sinnvoll sein.



Felgen

Auch hier kommt zuerst der Hochdruckreiniger zum Einsatz (Abstand auch hier mindestens 30 Zentimeter). Mit dem Schwamm und Auto-Shampoo können dann weitere Verschmutzungen gelöst werden. Bei den schlecht erreichbaren Stellen helfen ein Pinsel oder eine Zahnbürste. Lässt sich etwa eingebraunter Bremsstaub so nicht lösen, schafft ein normaler Marken-Felgenreiniger Abhilfe. Für die Anwendung beachten: Nur von unten nach oben sprühen, da es sonst Flecken auf den Felgen geben kann. Hilft auch das nicht, kann man es noch mit einer speziellen Reinigungsknete versuchen. Zum Schluss dann wieder mit klarem Wasser spülen und die Reifen und Felgen auf Beschädigungen prüfen.



Scheiben

Wer seine Scheiben außen und innen sauber und streifenfrei haben möchte, kann beruhigt auf normale Fensterputzmittel und ein Mikrofasertuch zurückgreifen. Erst wenn dann noch immer hartnäckiger Fliegendreck oder Teer an der Scheibe klebt, die sich partout nicht lösen lassen, sollten Spezialreiniger zum Einsatz kommen. Von Zeitungspapier und Zwiebeln raten Experten dagegen ab. Um bei den Seitenscheiben spätere hässliche Ränder zu vermeiden: Zuerst die Scheibe ein Stück herunter fahren und dann den oberen Bereich putzen. Alte Aufkleber löst man am besten mit Hilfe eines Föns: Erhitzen, abziehen und die Klebereste mit Silikonentferner beseitigen.

Autowachs versiegelt werden. Achtung: Eine Poliermaschine gehört entweder in die Hände von Profis oder von jemandem mit Übung und Erfahrung.





Raumgewinnung durch Unterbodensystem: Aluca dimension2.

Die Werkstatt im Wagen

Wer beim Kunden mit einem Griff alles notwendige parat hat, macht nicht nur einen guten Eindruck, sondern spart auch wertvolle Zeit. Um Kleinteile sowie schwere, lange und sperrige Teile im Wagen sicher zu verstauen, braucht es spezielle Einbauten. Fahrzeugspezialausstatter wie Sortimo, Aluca oder Bott arbeiten deshalb eng mit den Großen der Nutzfahrzeugbranche zusammen und bieten für viele Branchen und Handwerker individuelle Lösungen an.

Sortimo ist beispielsweise mit der **SORTIMO HD**-Produktlinie unterwegs. Dieses System ist für einen Mercedes Vito (Foto 2) ebenso erhältlich, wie für den Fiat Ducato. Die Regale und Fachböden aus Faserverbundwerkstoffen sind für Ladung bis 120 Kilogramm ausgelegt. Die Schubladen sind aus Metall, robust, dunkel und schmutzunempfindlich (Foto 3). Ergänzend zur HD-Linie gibt es die **WORKMO**, ein modulares Transport-, Ordnungs- und Arbeitssystem, das nicht fest im Fahrzeug installiert ist.

Bei Renault ist Sortimo mit Ladungssicherungspaketen für den Trafic und den Master vertreten. Das Paket umfasst den „SoboGrip ProSafe“-Boden mit integrierten Einzelverzurrpunkten, eine SowaFlex Kunststoffwandverkleidung und ProSafe Verzurrschienen an den Laderaumseiten und an der Trennwand.

Den VW Amarok Atacama gibt es mit einem Heckausbau mit drei Sortimo Jumbo

Ordnung ist das halbe Leben. Wer lange wühlen muss, hinterlässt keinen guten Eindruck. Auch unterwegs. Alles geordnet und sicher verstauen – Spezialeinbauten machen fast alles möglich.



Der Fiat Ducato als Montagewagen mit einem Sortimo HD-Innenleben.

Units (Foto 4). Diese Einheiten sind Schwerlastauszüge mit einem Ladevolumen von jeweils 100 Kilogramm. Im VW Crafter 35 Motion hat die Firma Bott ein umfangreiches, modulares Regalsystem (Foto 5) sowie einen kompletten Arbeitsplatz verbaut. Das Fahrzeug verfügt über einen Unterflurgenerator, der eine unabhängige Energieversorgung ermöglicht.

Für den Crafter mit Hochdach bietet Sortimo eine Ausrüstung an, die vor allem für Tischler geeignet ist. Der Caddy Kastenwagen ist mit einer Speziallösung für Elektrobetriebe erhältlich. Die Merkmale: Fahrzeugeinrichtung Globelyst mit Fachbodenwannen mit Trennblechen, Schubladen, verschiedene Boxen und das ProSafe-Sicherungssystem.

Mit einem Sanitärmobil (Foto 7) bietet die Firma Aluca eine spezielle Lösung für das Sanitär-, Heizungs- und Klimahandwerk an. Das Aluca Leichtbausystem mit Langgutwannen und großvolumigen Schubladen (Foto 1) wird mit Aluca Boxen kombiniert. Für Bauhandwerker bietet Aluca Premium branchengerechte Lösungen. Beide Varianten sind mit Aluca dimension2 kombinierbar. Das ist ein raumgewinnendes Unterbodensystem mit einem geringen Eigengewicht. Großraumschubladen ermöglichen das Verstauen von Kleinteilen. Auf der hochbelastbaren Bodenplatte kann großvolumiges Ladegut bis zu einem Gewicht von 700 Kilogramm (Foto 6) transportiert werden. ■ KL



FOTOS: ALUCA (1), FIAT CHRYSLER AUTOMOBILES (2), DAIMLER AG, VOLKSWAGEN AG (3), BOTT, C-TRACK, STARCAR



CarOffice

Alles an Bord

Wer viel im Auto unterwegs ist, kennt das Problem: Papiere und Tablets rutschen vom Beifahrersitz, Getränkeflaschen fallen um. Abhilfe will hier das Vario CarOffice von Bott bieten. Es lässt sich mit dem Sicherheitsgurt und einem einstellbaren Adapter an der Kopfstütze auf dem Beifahrersitz befestigen. Die bottBox ist dabei die Basis des CarOffice. Sie dient zur Aufbewahrung und hat als Deckel eine Arbeitsplatte zum hochklappen. Hinzu kommen ein Flaschenhalter und ein Magnethalter. Weitere Infos unter WWW.BOTT.DE. ■ PM/KL

Flottenmanagement

Daten online auswerten

Das manuelle Auslesen von digitalen Fahrtenstreifen und Fahrerkarten braucht seine Zeit. Außerdem müssen Fahrzeug und auslesender Mitarbeiter am selben Ort sein. Deutlich zeitsparender und einfacher ist dagegen das Fernauslesen von Tachografen-Daten, das sogenannte Tacho-Remote-Download. Der Telematikhersteller Ctrack und die Tachografen-Experten von Tachex haben jetzt ihre Produkte

aufeinander abgestimmt. Mit der GPRS-DownloadBox von Tachex werden die Daten während der Fahrt automatisch gespeichert und dann per Tacho-Remote-Download automatisch übertragen, ausgewertet, archiviert und die Ergebnisse rechtssicher übermittelt. Weitere Infos unter WWW.TACHEX.DE und WWW.C-TRACK.DE. ■ PM/KL



Neue App

Fahrzeuge mieten leicht gemacht

Mit einer neuartigen iPad-App will der Autovermieter Starcar für eine kundenfreundliche und schnelle Bearbeitung von Mietverträgen, Fahrzeugübergaben und Rücknahmen sor-

gen. Damit soll es nur noch durchschnittlich sechs Minuten dauern, sein Wunschauto auszuleihen. Starcar will die App, die bereits einen Kunden-Innovationspreis gewonnen hat, in Richtung bargeldloses Bezahlen weiterentwickeln. Weitere Infos unter WWW.STARCAR.DE. ■ PM/KL



WILLY TIEDTKE

AUTOMOBILITÄT



Abbildung ähnlich und zeigt Sonderausstattung.



Abbildung ähnlich und zeigt Sonderausstattung.

Volkswagen T6 Transporter Kasten „WT Profi“ 2,0 | TDI BMT 62 kW (84 PS)

- Ausstattungspaket**
- Ganzjahresreifen
 - Radio „Composition Audio“
 - Universalboden im Laderaum
 - Beifahrerdoppelsitzbank
 - LED-Laderaumbeleuchtung
 - Mobiltelefon-Schnittstelle

Leasingangebot

€ 189,-* monatliche Leasingrate

- ohne Sonderzahlung*
- Laufzeit: 60 Monate
- Gesamtleistung: 10.000 km

Volkswagen Caddy Kastenwagen „WT Profi Blackline“ 1,2 | TSI BMT 62 kW (84 PS)

- Ausstattungspaket**
- Ganzjahresreifen
 - Connectivity Paket
 - Radio „Composition Audio“
 - Gummibodenbelag im Laderaum
 - ParkPilot im Heckbereich
 - 15 Zoll Leichtmetallfelgen WT Blackline

Leasingangebot

€ 149,-* monatliche Leasingrate

- ohne Sonderzahlung*
- Laufzeit: 60 Monate
- Gesamtleistung: 10.000 km

Ein Angebot für gewerbliche Kunden. Weitere Ausstattungen und Varianten nach Ihren Wünschen möglich. *Zuzüglich Mehrwertsteuer, Überführung und Zulassung, bonitätsabhängig.



Willy Tiedtke (GmbH & Co.) KG · Nutzfahrzeug Zentrum Hamburg · Am Stadtrand 29 · 22047 Hamburg
Telefon: (040) 696 55 855 · Telefax: (040) 696 55 859 · E-Mail: vw@willytiedtke.de · Web: willytiedtke.de

Das Ziel nie aus den Augen verlieren

Motivationsexperte Slatco Sterzenbach weiß als 17-facher Ironman-Finisher, welche Parallelen es zwischen sportlichem und wirtschaftlichem Erfolg gibt und welche Regeln es einzuhalten gilt.

Fußball-EM und Olympische Spiele – in den kommenden Wochen werden wir sportliche Höchstleistungen bestaunen. Sie selbst haben 17-mal einen der wohl härtesten Wettkämpfe, den Ironman auf Hawaii, gemeistert. Wie fühlen sich die letzten Meter auf der Zielgeraden nach 3,8 Kilometern Schwimmen, 180 Kilometern Radfahren und 42,195 Kilometern Laufen an?

Slatco Sterzenbach Durch die Euphorie und die Freude über das Ende ohne Schmerzen sind die letzten Meter einfach purer Genuss. Der Applaus, die Ankündigung des eigenen Namens und der Jubel lassen Endorphine hüpfen. Als ich das 1990 das erste Mal erleben durfte, lagen hinter mir drei Jahre, in denen ich mir das Ziel steckte, hart trainierte, Rückschläge überwand und mir genau diesen Moment immer wieder vorstellte.

Nicht jeder wird zum Ironman werden. Aber was antworten Sie Unternehmern, die sagen, dass ihnen für Sport keine Zeit bleibt?

Sterzenbach Für mich ist Sport Lebensqualität. Hier fühle ich mich im Einklang mit der Natur, kann mich an der stetigen Verbesserung erfreuen und habe jeden Tag kleine Erfolgserlebnisse, die mein Selbstbewusstsein fördern – vor allem im Beruf. Leider ist es ja so, dass von einst 30 Kilometern, die sich der Mensch täglich bewegte, heute nur noch zwei Kilometer geblieben sind. Dem gilt es entgegenzuwirken.

Was können Betriebsinhaber von Handwerksunternehmen von Sportlern lernen?

Sterzenbach Sportler kennen die Grundprinzipien von Erfolg. Wie gute Firmeninhaber entwickeln sie Visionen, fokussieren sich auf ihr Ziel und entwickeln bei auftretenden Hindernissen Strategien. Eines darf nicht unterschätzt werden: Erfolg gelingt nur, wenn ein Wechsel von An- und Entspannung stattfindet. Und im Beruf sowie im Sport gilt: Fehlt der Spaß, sinkt die Motivation.

Bewegung und Training sind die einen Säulen des sportlichen Erfolges. Welchen Einfluss hat die Ernährung?

Sterzenbach Wir nehmen einfach zu viele Kohlenhydrate und vor allem Zucker zu uns. Das verur-

sacht Stress. Und wer gestresst ist, kann keine guten Entscheidungen treffen. Zwischensnacks sollten eher Nüsse oder andere fett- und vor allem eiweißreiche Nahrungsmittel sein. Der Blutzuckerspiegel bleibt stabil und wir bleiben gut gelaunt und kreativ und gelassen – so wie Chefs ihre Teams heute führen sollten.

Was meinen Sie damit konkret?

Sterzenbach Wer entspannt und gelassen ist, kann bessere Entscheidungen treffen. Chefs, die bewusst darauf achten, werden schnell merken, dass sie offener mit ihren Mitmenschen umgehen und besser in der Lage sein werden, deren Meinungen anzuhören. Gestresste Menschen hingegen verfallen in alte Muster. Auch Sportler trainieren so, dass sie ausreichende Phasen der Regeneration einhalten. Die Leistungsfähigkeit schießt danach über den Ausgangswert hinaus. Deshalb sollten Chefs sich und ihren Mitarbeitern ausreichend Erholungszeit gönnen. Doch das ist nur ein Aspekt. Gute Führungskräfte sollten grundlegend anders führen, als es in den vergangenen Jahrzehnten üblich war.

Was schlagen Sie vor?

Sterzenbach Das Bewusstsein, die Werte und Erwartungen an Unternehmen und somit an die Führungskräfte haben sich stark verändert. Wir sprechen von einem neuen Machtgefüge. Früher waren die Angestellten froh, wenn sie einen Arbeitsplatz bekommen haben. Heute spielen Werte wie Nachhaltigkeit, Freiheit und Lebensqualität für die nachfolgenden Generationen eine immer größere Rolle. Deshalb funktioniert der autoritäre und nicht nachhaltige Führungsstil nicht mehr. Und da sich also die Erwartungen der Mitarbeiter ändern, dürfen sich auch die Führungskräfte ändern. Meine Empfehlung: Gute Führungskräfte sollten flexibel sein und neue Gedanken und Kommunikationsstrategien in ihr Repertoire aufnehmen. So agieren auch erfolgreiche Trainer. ■

Das Interview führte Jens Seemann.



Extremsportler und Motivationsexperte **Slatco Sterzenbach** wirbt für einen gelasseneren Führungsstil.

Ironman Slatco Sterzenbach weiß, wie es sich anfühlt, ein Ziel zu verfolgen, sich zu motivieren, Rückschläge wegzustecken und es dann zu erreichen.

EM-Party im Betrieb wird steuerlich gefördert

Steuertipp: Unternehmer sollten den gesunden Lebensstil und sportliche Aktivitäten ihrer Mitarbeiter fördern. Vieles wird lohnsteuerlich und sozialversicherungsrechtlich gefördert – auch das gemeinsame Schauen eines EM-Spiels.

Jeder Unternehmer wünscht sich Mitarbeiter, die ausgeglichen und fit sind. Eine allgemeine, gesundheitsorientierte Atmosphäre und Aufmerksamkeiten, wie zum Beispiel ein Obstkorb im Betrieb, sind natürlich nicht lohnsteuerpflichtig.

Anders verhält es sich, wenn Firmen die Mitgliedschaft im Fitnessstudio oder anderen Sportvereinen unterstützen oder Sportgeräte im Betrieb aufstellen. Die Kostenübernahme ist nur frei von Lohn- und Sozialversicherungsbeiträgen, falls

der Vorteil pro Mitarbeiter, der diese Angebote nutzt monatlich höchstens 44 Euro beträgt. Hierbei ist darauf zu achten, dass die 44-Euro-Grenze für alle Sachbezüge im Monat gilt. Sie dürfen nicht durch bereits andere gezahlte Sachleistungen ausgeschöpft sein. Unter diese Grenze fallen auch Pulsmesser, Laufcomputer o.Ä., wenn sie den Mitarbeitern unentgeltlich oder verbilligt für das Training überlassen werden sollen.

Doch nicht nur die Bewegung selbst kann steuerlich gefördert werden. Auch die gesundheitliche Aufklärung in Form von Kursen für

gesunde Ernährung, Stress-abbau oder gesundheitliche Massagen sind bis zu einem Betrag von 500 Euro pro Mitarbeiter und Jahr lohnsteuer- und sozialversicherungsfrei. Allerdings gelten besondere Anforderungen an die entsprechenden Maßnahmen und deren gesundheitlichen Charakter.

Auch in Zeiten der Fußball-Europameisterschaft können Unternehmen steuerliche Förderungen beanspruchen. Dabei geht es dann weniger um die Bewegung und Prävention und mehr um den Teamgeist. Wenn im Betrieb Fußball gemeinsam angesehen wird, ist das lohnsteuerlich nicht relevant – wenn der Umfang und Verpflegung im kleinen Rahmen bleiben. Wird allerdings ein großes „Fußballfest“ organisiert, kann dies lohnsteuerlich als Betriebsveranstaltung gewertet werden. Hierfür gibt es einen Freibetrag für Verpflegung und Rahmenprogramm in Höhe von 110 Euro pro Teilnehmer, allerdings nur für insgesamt zwei Veranstaltungen pro Jahr.

Tipp: Es ist sicherlich vorteilhaft, im Interesse Ihres Betriebs die gesetzlichen Freigrenzen hinsichtlich der Sport- und Gesundheitsförderung auszunutzen. Dies dient letztlich auch der Motivation Ihrer Mitarbeiter. Allerdings sind damit auch „Hausaufgaben“ hinsichtlich der Höchstbeträge und der Planung und Auswahl der Maßnahmen verbunden. ■

Karin Häßler Steuerberaterin
Schomerus & Partner, Hamburg
E-Mail: karin.haessler@schomerus.de

► WEITERE STEUERTIPPS IM INTERNET
www.nord-handwerk.de/steuertipp



Rechtstipp

Spielregeln frühzeitig festlegen

Auch wenn es noch so spannend ist – die Live-Verfolgung eines Fußballspiels im Radio oder Fernsehen während der Arbeitszeit kann für den Arbeitnehmer zu einer „Gelben Karte“ in Form einer Abmahnung führen.

Wenn das Eröffnungsspiel der EM in Frankreich am 10. Juni um 21 Uhr angepfiffen wird, werden es Millionen gespannt und entspannt verfolgen. Doch schon am nächsten Tag stellt sich die Frage: Darf ich das 15-Uhr-Spiel während der Arbeitszeit live verfolgen? Wie so häufig, lässt sich das nicht allgemein beantworten, sondern ist abhängig vom Einzelfall.

Grundsätzlich gilt: Während der Arbeitszeit ist zu arbeiten. Dafür wird der Arbeitnehmer bezahlt und nicht für begeistertes Mitfiebern einer Fußball-Live-



Übertragung. Nur wenn der Arbeitnehmer seine Arbeit konzentriert, zügig und fehlerfrei erfüllt, kommt er seiner Arbeitspflicht auch dann nach, wenn nebenher das Radio läuft (vgl. BAG, Beschl. v. 14.1.1986, Az.

1 ABR 75/83) oder ab und zu ein Blick auf das Mobiltelefon geworfen wird (vgl. ArbG München, Beschl. v. 18.11.2015 – Az. 9 BVGa 52/15). Dabei dürfen aber weder Kollegen noch die eigene Arbeit gestört werden.

Verfolgt der Arbeitnehmer trotz Abmahnung während der Arbeitszeit Spiele live mit, droht die „Rote Karte“ in Form einer Kündigung. Diese droht auch, wenn der Arbeitnehmer keinen Urlaub hat und nicht zur Arbeit erscheint, um auf der Fanmeile mitzufeiern. Um Streitigkeiten über Rote und Gelbe Karten zu vermeiden, sollten Chefs und Mitarbeiter die Spielregeln für die EM frühzeitig besprechen und klar festlegen. ■

Victoria-Luise Vollstedt, Rechtsanwältin,
ZENK, Hamburg,
E-Mail: vollstedt@zenk.com

► WEITERE RECHTSTIPPS IM INTERNET
www.nord-handwerk.de/rechtstipp

EFFEKTIV UND NACHHALTIG WERBEN

Nord Handwerk

BUCHEN SIE JETZT
IHRE ANZEIGE

- Gibt Tipps für die tägliche **Führungspraxis im Handwerk**
- Informiert über **Politik & Wirtschaft**
- Beleuchtet jeden Monat redaktionell ein **Themenspezial**
- Geht direkt an die **Entscheider** in über 54.000 Handwerksbetrieben Norddeutschlands
- Interaktiv. Persönlich. Aktuell.
www.nord-handwerk.de



Kontakt:

Kunst Media
Tel.: 040 5247226-80
Mail: info@kunst-media.de

Frach Medien
Tel. 040 6008839-70
Mail: mail@frach-medien.de



Im Handumdrehen bestens vernetzt.

Werden Sie aktiv im regionalen Netzwerk mit starken Kooperationspartnern! Wir bieten u. a. Schulungen zu Energie und Technik, Unterstützung im Marketing bis hin zur Geschäftsausstattung. Fast 500 Unternehmen nutzen dieses Partnernetzwerk! Neue Partner sind herzlich willkommen. Mehr dazu unter: www.eghh.de

 **STARK. SICHER. SERVICE.**
Elektro-Gemeinschaft Hamburg

HWK Schwerin Angebote

Tischlerei in Selmsdorf zu verpachten, gebaut 1998, Grundstück ca. 1.300 m², ca. 520 m² Halle mit großem Büro, Aufenthalts- und Sanitäräume, gut ausgestatteter Maschinenpark
NH16/06/01

Gewerbeimmobilie in Schönberg, bisher in Nutzung als Kfz-Werkstatt, zu verk.
NH16/06/02

Biete Einstieg in Friseursalon in Schwerin zur späteren Betriebsübern.
NH16/06/03

Freie Kfz-Werkstatt im Landkreis Nordwestmecklenburg. Aus Altersgründen wird Nachfolger gesucht
NH16/06/04

Nachfolger/in für Friseursalon in Demmen gesucht
NH16/06/05

HWK Schwerin Nachfrage

Straßenbaumeister sucht ein Unternehmen für geplante Unternehmensnachfolge
NH16/06/06

► KONTAKT ZUR HWK SCHWERIN

Telefon: 0385 7417-152,
E-Mail: p.gansen@hwk-schwerin.de,
www.hwk-schwerin.de.

HWK Hamburg Angebote

Schneiderei in bester Innenstadt-Lage „Neuer Wall“ aus Altersgründen zu verkaufen. Seit über 25 Jahren etabliert. Tolles Image, Gesamtfäche 90 m²
A15/04/2

Maßschuhwerkstatt Laila Olbrich zu verkaufen wegen schwerer Erkrankung.
www.laila-massschuhe.de
A15/04/3

Friseurgeschäft zu verkaufen, 3 Gehminuten zum Wandsbeker Quarree, 661,- EUR Miete inkl. Nebenkosten, 40 m², 6 Arbeitsplätze, 2 Rückenwaschbecken von Welonda, vollunterkellert
A15/10/1

Damen-Herren-Kinder-Friseursalon in Uhlenhorst, Alsternähe, abzugeben. Ausstattung von Olymp, Climazone von Wella. Verkauf ohne Ware: 20.000,- EUR, Verkauf mit Ware: 25.000,- EUR
A16/02/5

Tischlerei im Hamburger Westen, vollleingrichtet, mit Kundenstamm, aus Altersgründen abzugeben
A16/02/7

Nachfolger bzw. Übernahme gewünscht für Firma Elektro Henn e. K.
A16/03/3

Friseursalon in Barmbek-Nord bis Ende 2016 zu verk. Eingerichtet mit 3 Arbeitspl. und einem Rückwärtswaschbecken. Solider Kundenstamm vorh. Zwei Schaufenster, direkte Nähe zur Bushaltestelle
A16/04/1

Ladengeschäft für Modedesign bietet freie Stange. Für Showroom/Verkauf (kein Zwischenhandel). Präsenz von 1-2 Tagen pro Woche gewünscht
A16/04/2

Friseursalon mit Kosmetik-Fußpflegebereich in guter Lage in Wohngebiet in HH-Poppenbüttel abzugeben. Guter Kundenstamm vorh. (alles Stammkunden)
A16/04/3

Kleines, alt eingesessenes Baugeschäft (Schwerpunkt: Altbausanierung im Westen von Hamburg) sucht Nachfolger
A16/04/4

HWK Hamburg Nachfrage

Gebäudereinigungsbetrieb zum Kauf gesucht zur weiteren Expansion.
G13/04/1

Heizungs- und Installationsbetrieb zum Kauf, Übernahme oder Beteiligung ges.
G15/04/1

Karosserie- und Fahrzeugbauerbetrieb in Bergedorf gesucht
G16/04/1

► KONTAKT ZUR HWK HAMBURG

Telefon: 040 35905-361,
Fax: 040 35905-506,
www.hwk-hamburg.de/betriebsboerse.

HWK Flensburg Angebote

Gut eingeführter Kfz-Handels- und -Reparaturbetrieb in Schleswig sucht Nachfolger
A 27/15

Dentallabor an der schleswig-holsteinischen Westküste abzugeben – für alle Techniken ausgestattet, treuer Kundenstamm, beste Anbindungen
A 6/16

Freie Kfz-Werkstatt mit Tankstelle und SB-Waschplatz (800 m² Halle/Lager- und Sozialräume) an der Ostsee im Dänischen Wohld/Kreis Rendsburg-Eckernförde zu vermieten
A 4/16

Bauunternehmen in Dithmarschen – alteingesessen – sucht Teilhaber mit Option auf spätere Übernahme. Beschäftigt werden ganzjährig 4 Mitarbeiter, ein guter Maschinenpark und entsprechendes Rüstzeug wird vorgehalten
A 3/16

Konditorei mit kompletter Ausstattung an einem guten Standort im Umkreis von Heide/Kreis Dithmarschen zu verkaufen, 1.004 Grundstück, Ladenverkaufsfläche 50 m², Außenterrasse ca. 40 m²
A 28/15

Schlosserei im Raum Kiel – günstig gelegen – sucht Nachfolger
A 2/16

BETRIEBSVERMITTLUNG

Angebote und Nachfragen von Beteiligungen oder ganzen Unternehmen können der jeweiligen **Handwerkskammer** mitgeteilt werden. Interessenten für die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen wenden sich bitte ebenfalls unter Angabe der Chiffre an die zuständigen Handwerkskammern.

Die hier veröffentlichten Anzeigen sind lediglich ein **Auszug** aus den Betriebsbörsen der herausgebenden Handwerkskammern. **Weitere Angebote und Nachfragen** finden Sie auf den Internetseiten der Kammern sowie auf der bundesweiten Unternehmensbörse **nexxt-change (www.nexxt-change.org)**.



Kfz-Betrieb für PKW und LKW, Gasanlagenbau für PKW, Gastankstelle sowie LKWs im nationalen und internationalen Fernverkehr aus Altersgründen abzug.
A 1/16

Alteingesessenes Friseurgeschäft in ländlichem Zentralort im westlichen Kreis Schleswig-Flensburg neu zu vermieten. Es bietet alle Möglichkeiten der persönlichen Entfaltung
A 32/15

HWK Flensburg Nachfrage

Maurer- und Betonbauermeister sucht Bauunternehmen im R. Kiel/Plön/Lübeck/Ostholstein zwecks Übern. oder Einstieg
N 2/15

► KONTAKT ZUR HWK FLENSBURG

Telefon: 0461 866-232,
E-Mail: a.gjimm@hwk-flensburg.de,
www.hwk-flensburg.de.

HWK Lübeck Angebote

Zimmereibetrieb im Kreis Stormarn, gut eingeführt, aus Altersgründen abzug.
A3

Dachdeckerbetrieb, Klempnerei, Gerüstbau einschl. Auftragsbestand zu verk.
A4

Maler- und Lackierbetrieb in Kiel mit festem Kundenstamm zu verk.
A13

Metallbauerbetrieb, Bauschlosserei, Schweißfachbetrieb im Kreis OH su. Nachfolger
A16

Metallbauerbetrieb im Kreis SE su. Meister zwecks späterer Übernahme
A16

Feinmechanischer Fertigungsbetrieb im Kreis Pl zu verk., guter Maschinenpark und langjähriger Kundenstamm vorhanden
A19

Kfz-Betrieb, gut eingeführt, voll ausgestattet in Neumünster abzugeben
A23

Elektrobetrieb, Schaltanlagenbau im Raum NMS zu verkaufen
A29

Möbeltischlerei im Kreis Steinburg inkl. Maschinen abzugeben
A38

Segelmacherei mit Bootszubehör, in einem Hafen an der Ostsee ansässig, abzug.
A52

Augenoptik-Fachgeschäft, alteingesessen, im Kreis Pl zu verk.
A63

Friseurmeisterin bietet Beteiligung in einem jungen kreativen Team im Kreis Steinburg an
A68

Bestattungsunternehmen in Lübeck sucht Nachfolger. Trauerhalle, Inventar und Fahrzeug vorhanden
A00

HWK Lübeck Nachfrage

Schiffbauermeister sucht Wirkungsstätte am Wasser
B41

Gebäudereinigung in Schleswig-Holstein gesucht
B71

► KONTAKT ZUR HWK LÜBECK

Telefon: 0451 1506-238,
E-Mail: cmueller@hwk-luebeck.de,
www.hwk-luebeck.de.

KLEINANZEIGEN

GESCHÄFTSVERBINDUNGEN

KOSTENFALLE
private Krankenversicherung !!

Jetzt 40 % bis 60 % sparen !
Ohne Gesellschaftswechsel !
Gleiche oder bessere Leistungen !
Info: 0171- 813 46 58
Thorsten Pinnow

Gefangen in der privaten
Krankenversicherung?

Wir kennen den Weg zurück
in die gesetzliche Krankenkasse!
www.55undzurgkv.de
Telefon 04109/5549155

Treppenstufen-Becker

Treppenstufen in Buche und anderen
Holzarten ab 21,- Euro
Preisliste anfordern
Telefon 05223/188767
www.Treppenstufen-Becker.de

Edelstahlreinigung Läubin

Inh. A. Kuhs
reinigen - beizen - passivieren
www.laebin-inox.de
T. 04822 9900944 F. 04822 9900946

www.baugemeinschaft-bunte-bande.de

sucht neue Bandenmitglieder
für gemeinschaftliches Planen
und Wohnen in Hamburg.
Einzug 2018 in Kleingewossenschaft
im sozialen Wohnungsbau.
Zuschlag für Grundstück vorhanden -
nun suchen wir noch nette Familien,
Singles etc., die sich unter
baugemeinschaft-bunte-bande@posteo.de
bitte melden.

**Geprüfte Bilanzbuchhalterin**

erledigt preiswert Ihre lfd.
Buchhaltung gem. § 6 Nr. 4 StBerG
Tel: 040 27880091

WIRTSCHAFTSFÜHRER

Wohncontainer
Bauwagen

Verkauf
Miete
HANSA BAUSTAHL
☎ 733 60 777
www.hansabaustahl.de **hb**

HALLENBAU

3S Massiv-Halle
ab 24.970 €
+ MwSt.

Neu!
la-Schall-
und Wärme-
schutz



Katalog: 3IS Selbstbau OS · 37081 Göttingen
Maschmühlenweg 99 · Web: www.3s-gewerbebau.de
Fax 0551 38 39 038 · Tel: 0551 38 39 000

WEITERBILDUNG

Sachverständiger

Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche
Bau- KFZ- EDV-
Bewertungs-Sachverständiger
Sachverständiger für Haustechnik
Bundesweite Schulungen/Verbandsprüfung
modal Sachverständigen Ausbildungszentrum
Tel. 0 21 53/4 09 84-0 · Fax 0 21 53/4 09 84-9
www.modal.de

EFFEKTIV UND NACHHALTIG WERBEN

Nord
Handwerk**BUCHEN SIE JETZT**
IHRE ANZEIGE

- Gibt Tipps für die tägliche **Führungspraxis im Handwerk**
- Informiert über **Politik & Wirtschaft**
- Beleuchtet jeden Monat redaktionell ein **Themenspezial**
- Geht direkt an die **Entscheider** in über 54.000 Handwerksbetrieben Norddeutschlands
- Interaktiv. Persönlich. Aktuell.
www.nord-handwerk.de

Kontakt:

Kumst Media
Tel.: 040 5247226-80
Mail: info@kumst-media.de

Frach Medien
Tel. 040 6008839-70
Mail: mail@frach-medien.de

IMPRESSUM

Nord
Handwerk

Das Magazin der Handwerkskammern
Flensburg, Hamburg, Lübeck, Schwerin
Verlag: Verlag NordHandwerk GmbH,
Holstenwall 12, 20355 Hamburg
Sekretariat: Dagmar Spreemann,
Tel.: 040 35905-222, Fax: 040 35905-309,
dspreemann@hwk-hamburg.de;
<http://www.nord-handwerk.de>

Chefredakteur: Dr. Thomas Meyer-Lüttge
(Im; v. i. S. d. P.) Tel.: 040 35905-272,
tmeyer-luettge@nord-handwerk.de

Herausgeber: Handwerkskammer Flensburg,
Handwerkskammer Hamburg, Handwerks-
kammer Lübeck, Handwerkskammer Schwerin,
vertreten durch das Herausgeber-Gremium,
bestehend aus den jeweiligen Hauptge-
schäftsführern Udo Hansen, Henning Albers,
Andreas Katschke und Edgar Hummelshelm

Mantelredaktion:

Claus Rosenau (cro),
Tel.: 040 35905-472,
crosenau@nord-handwerk.de;
Kerstin Gwidlis (ki), Tel.: 040 35905-253,
kgwidlis@nord-handwerk.de;
Jens Seemann (jes), Tel.: 040 35905-345,
jseemann@nord-handwerk.de
Redaktionsfax: 040 35905-347

Kammerredaktionen:

• Handwerkskammer Flensburg,
Andreas Haumann (ah), Johanniskirchhof 1,
24937 Flensburg, Tel.: 0461 866-181,
Fax: 0461 866-381,
a.haumann@hwk-flensburg.de
• Handwerkskammer Hamburg,
Karin Gehle (kg),
Holstenwall 12, 20355 Hamburg,
Tel.: 040 35905-253, Fax: 040 35905-309,
kgehle@hwk-hamburg.de
• Handwerkskammer Lübeck,
Ulrich Grünke (grü), Breite Straße 10-12,
23552 Lübeck,
Tel.: 0451 1506-202, Fax: 0451 1506-180,

ugruenke@hwk-luebeck.de

• Handwerkskammer Schwerin und Landes-
redaktion Mecklenburg-Vorpommern,
Dr. Petra Gansen (pg), Friedensstraße 4A,
19053 Schwerin, Tel.: 0385 7417-152,
Fax: 0385 7417-151,
p.gansen@hwk-schwerin.de

Verlagsdienstleistungen und Herstellung:

Frach Medien GmbH,
Mörkenstraße 7, 22767 Hamburg,
Tel.: 040 6008839-70,
Fax: 040 6008839-71,
Ansprechpartner: Roger Frach,
E-Mail: r.frach@frach-medien.de

Anzeigenverkauf:

Kumst Media,
Hegestraße 40, 20251 Hamburg,
Tel.: 040 5247226-80,
Tel.: 040 5247226-89,
Ansprechpartnerin: Tanya Kumst,
E-Mail: tanya.kumst@kumst-media.de
Anzeigentarif 2016

Erscheinungsweise: monatlich (32. Jahrgang)

NordHandwerk ist das offizielle Organ der
Handwerkskammern Flensburg, Hamburg, Lü-
beck, Schwerin. Für alle im Bereich der genann-
ten Handwerkskammern in die Handwerksrolle
eingetragenen Betriebe ist der Bezugspreis mit
dem Handwerkskammerbeitrag abgegolten. Für
alle anderen Bezahler beträgt der Bezugspreis
jährlich 24,20 € (einschl. Postgebühren und 7 v.
H. Mehrwertsteuer); Einzelverkaufspreis 2,20 €
(einschl. 7 v. H. Mehrwertsteuer). Das Magazin
und alle in ihm veröffentlichten Beiträge und
Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos wird keine Haftung übernommen. Nach-
druck und Verbreitung des Inhalts nur mit aus-
drücklicher Genehmigung der Chefredaktion, mit
Quellenangabe und unter Einsendung eines
Belegexemplars an die Mantelredaktion. Ver-
vielfältigungen von Teilen dieser Zeitschrift sind
nur für den innerbetrieblichen Gebrauch des
Besizers gestattet. Die mit dem Namen des
Verfassers oder seinen Initialen gezeichneten
Beiträge geben die Meinung des Autors, aber

nicht unbedingt die Ansicht der Herausgeber
wieder. Bei Nichterscheinen der Zeitschrift in-
folge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf
Lieferung der ausgefallenen Ausgaben oder auf
Rückzahlung des Bezugsgeldes.

Druck: PerCom Druck und
Vertriebsgesellschaft mbH,
Am Busbahnhof 1, 24784 Westerrönfeld,
Tel.: 04331 844-0, Fax: 04331 844-100

Lektorat: Michael Hartmann

Titelbild: Jens Seemann

Beilagen:

• Verlag NordHandwerk
• Handwerkskammer Hamburg:
Teilbeilage (Ausgabe Hamburg)
• ELBCAMPUS
Kompetenzzentrum Handwerkskammer
Hamburg: Teilbeilage (Ausgabe Hamburg)





Bäcker's Bester

Es ist Frühling! Woran man das merkt? Es wird gesucht. Deutschland sucht die Besten: den Superstar, das Top-Model, den besten Promi-Tänzer, die Shopping-Queen, die besten Sängern – das gleich mehrfach –, den besten

Hobby-Koch oder den besten Bäcker. Eine Fahndung nach dem deutschen Quiz-Gott läuft ebenfalls. Und die Königin, pardon, der König des Dschungels, wurde in diesem Jahr bereits gekürt. Da müssen wir uns bis zur nächsten Staffel gedulden. Apropos Geduld, in den USA werden Serien schon lange nicht mehr wochenweise, sondern gern in Doppel-, Dreifach- oder Vierfachfolgen gezeigt – das erhöht das Suchtpotenzial. Womit wir wieder beim Thema wären.

Die Deutschen sind also suchtsüchtig. Unsere zweite große Leidenschaft nach dem Rätseln. Das Volk der Dichter und Denker sucht seine Besten – öffentlich natürlich, medial hübsch aufbereitet. Manchmal darf auch jeder mitmachen, der ein paar Tasten drücken kann – auf der Fernbedienung und dem Smartphone. Ach ja, eine mal mehr, mal weniger kompetente Jury ist auch mit von der Partie (oder besser Party?). Mal ist alles live, mal aufgezeichnet, geschnipfelt, geschönt und hübsch aufbereitet. Mit freundlichen – der Guido-Maria kann einfach nicht anders – oder ätzenden Kommentaren – um 6 Uhr morgens im Dschungel bei dem Personal ist nichts anderes denkbar.

Na, egal. Vielleicht ist dieses Jahr auch das Handwerk wieder dran. Deutschlands bester Bäcker wurde in den vergangenen zwei Jahren von Deutschlands beliebtestem österreichischen Koch gesucht. Die "Such"-Kriterien? Wer will die wissen? Muss es gerecht zugehen? Nein. Es soll ja unterhaltsam sein! Der Beste Bäcker 2015, Kugel's Backwelt aus Lahnstein bei Koblenz, hat bestimmt ein paar Wochen mehr Umsatz gemacht und ist dann wie so viele Beste, Sieger und Superstars wieder in der Versenkung verschwunden. Wen interessiert's? Wir hatten unseren Spaß. Mal sehen, was sich die öffentlich-rechtlichen oder privaten Fernsehsender noch so einfallen lassen. Handwerksberufe gibt's schließlich genug. ■ KERSTIN GWILDIS

163,9 Minuten
 ... arbeitet eine Frau in Deutschland tagein, tagaus im Haushalt – durchschnittlich. Männer laut einer OECD-Studie angeblich nur 90 Minuten.

VS. Faust

Faust

In Zahlen
 Bewährt haben sich zwei (bei Bud Spencer auch mal vier) Wäre F eine Telenovela, würde gerade Folge 15.628 abgedreht. So bleibt's bei I+II – eine Tragödie!

Goldene Zeit
 Ja, damals ... konnten Maurer die Bierflasche noch mit der bloßen Faust öffnen! Den Osterspaziergang wussten Grundschüler auswendig aufzusagen! Die größten Verehrer nannte man Fäustlinge.

Potenzial
 Gering – wo heute schon eine Fingerbewegung genügt, um eine Eins-a-Mauer zu setzen. Gastauftritt in "Fuck ju Göthe 3"

Angstgegner
 (Wirtshaus-)Tische, Tyson Fury Telenovela-Regisseure

Zitat des Monats:

»Ich bin **Auftragsraucher.** Ich rauche im Auftrag von Helmut Schmidt.«

Udo Lindenberg*

**Der Panikrocker und bekennende Kettenraucher anlässlich seines 70. Geburtstages.*

DIE
SCHÖNSTE ART,
SICH DIE FRISUR
ZU VERSAUEN.

Jaguar F-TYPE Cabrio
119,-/ Tag
100 km frei



Jetzt das neue F-Type Cabrio
bei STARCAR günstig mieten:

0180/55 44 555

(0,14 Euro pro Minute aus dem Festnetz; maximal
0,42 Euro pro Minute aus den Mobilfunknetzen)

STARCAR
Autovermietung

BUSINESSDAYS

VOM 1. APRIL BIS 30. JUNI



CITROËN

KLEINE KOSTEN. GROSSER SERVICE. RIESEN LEISTUNG.



Abb. zeigt Version L2H2

CITROËN BERLINGO

ab **139,- €** mtl.¹
zzgl. MwSt.

CITROËN JUMPER

ab **199,- €** mtl.¹
zzgl. MwSt.

DIE **CITROËN NUTZFAHRZEUGE** INKL. FULL SERVICE LEASING²:
4 JAHRE GARANTIE, WARTUNG UND VERSCHLEISSREPARATUREN.

www.citroen-business.de

LE CARACTÈRE

CITROËN empfiehlt TOTAL ¹Unverbindliches Full Service Leasing-Angebot der Banque PSA Finance S.A. Niederlassung Deutschland, Geschäftsbereich CITROËN BANK, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für Gewerbetreibende zzgl. MwSt. und Fracht für folgende Aktionsmodelle: CITROËN BERLINGO KASTENWAGEN L1 BLUEHDi 75 PROFi und CITROËN JUMPER 28 L1H1 BLUEHDi 110 PROFi, Laufzeit 48 Monate, 10.000 km/Jahr Laufleistung, gültig bis 30.06.2016. ²Leistungen gemäß den Bedingungen des CITROËN FreeDrive à la Carte Business-Vertrages der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH, Edmund-Rumpler-Straße 4, 51149 Köln. Detaillierte Vertragskonditionen unter www.citroen.de. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung.